

Wissensbilanz 20

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der
Wirtschaftsuniversität Wien für das Jahr 2020



Wissensbilanz 2020

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wirtschaftsuniversität Wien

Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemäß Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016 vorgelegt.

Stand Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

I. Leistungsbericht

Inhaltsverzeichnis	2
1. Executive Summary	4
Fokus Digitalisierung	4
Erfolge und Highlights 2020	8
Großes Personalpaket in Umsetzung.....	11
Habilitationen (Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent/in)	14
2. Forschung und Entwicklung	17
2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung, sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte.....	17
Entwicklung der Forschungsschwerpunkte.....	19
Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen	20
2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen	21
2.c) Forschungsinfrastruktur, insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core	22
2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung.....	22
Aktivitäten des Forschungsservice.....	22
2.e) Output der Forschung und Entwicklung	23
Der Forschungsoutput in Zahlen	25
Preise und Auszeichnungen	25
3. Lehre und Weiterbildung	29
3.a) Studienangebot	29
aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl	30
bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning).....	31
3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn	32
aa) Studien mit Zulassungsverfahren.....	32
bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	33
3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	34
aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018	34
bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums ..	37
cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	37
dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien.....	40
3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking	41
3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens.....	42

4.	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	46
4.a)	Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)	46
4.b)	Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University)	49
	Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer	49
	Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship	51
4.c)	Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen	52
4.d)	Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation	54
4.e)	Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitäts- angehörigen	56
5.	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	58
5.a)	Personalentwicklung	58
aa)	Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen	58
bb)	Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin	59
cc)	Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals	62
5.b)	Nachwuchsförderung	63
aa)	Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden	63
bb)	Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung	64
cc)	Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU- Forschungsrahmenprogramme	66
6.	Qualitätssicherung und Akkreditierungen	67
	Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten	67
	EQUIS – Vorbereitung auf Reakkreditierung	68
	AMBA (Association of MBAs)	68
	Qualitätsmanagement in der Lehre	68
	Lehrpreise	70
	Qualitätsmanagement in der Forschung	72
7.	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften	74
7.a)	Nationale Kooperationen	74
7.b)	Internationale Kooperationen	77
	ERASMUS+ (Lehre und Forschung)	79
	Internationale Kooperationen in der Lehre	80
8.	Internationalität und Mobilität	85
8.a)	Internationalität	85
8.b)	Mobilität	88
9.	Universitätsbibliothek	91
Teil II - Kennzahlen		93
	Impressum	93

Teil III - Leistungsvereinbarungs-Monitoring

1. Executive Summary

Der Universitätsbetrieb war 2020 wie alle Lebensbereiche stark von der Coronapandemie geprägt. Seit Langem geplante Veranstaltungen, der Studienbetrieb, internationale Forschungsprojekte und die gesamte Mobilität der Studierenden und der Faculty wurden praktisch über Nacht verunmöglicht. Dabei kam der WU sicher zugute, dass Innovation für sie Tradition hat. Die Pionierleistungen, die sie seit ihrer Gründung immer wieder erbringt, waren auch im Berichtsjahr Ansporn und Anreiz, die Krise durch einen Schulter-schluss aller WU-Angehörigen zu meistern. Mit einem erprobten und breiten Online-Learning-Angebot und neuen Tools zur Zusammenarbeit wie Zoom oder MS Teams konnte den Studierenden in kürzester Zeit eine Infrastruktur geboten werden, die ihnen das Lernen von zu Hause aus ermöglichte. Damit leistete die WU einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie.

Auch wenn das Problem Coronavirus Auswirkungen auf den gesamten Hochschulbetrieb hatte, versuchte die WU ihre Themenführerschaft in vielen Bereichen auszubauen. Konkrete Beispiele finden Sie in „Erfolge und Highlights 2020“ und in den nachfolgenden thematischen Kapiteln.

Fokus Digitalisierung

Noch zu Jahresbeginn 2020 wurde die Digitalisierungsstrategie veröffentlicht, die in der Folge eine gute Grundlage für die unvorhergesehenen Sofortmaßnahmen bildete. In dieser Strategie wird der digitale Wandel in Forschung, Lehre und Studium sowie in den Servicebereichen der Universität gesamtheitlich betrachtet, mit dem Ziel, die digitalen Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. 8 wirtschaftswissenschaftliche Professuren mit dem Schwerpunkt Digitalisierung wurden ausgeschrieben, 5 davon konnten im Berichtsjahr bereits ihre Tätigkeit aufnehmen. Durch COVID-19 wurde es kurzfristig notwendig, neue IT-Angebote zu etablieren: Videokonferenzlösungen und virtuelle PC-Schulungsräume für die Distanzlehre, Videoübertragungen aus weiteren Hörsälen (Lecturecasting), zusätzliche Kommunikationswerkzeuge und Tools zur Zusammenarbeit für alle WU-Mitarbeiter/innen, Onlineformate für Veranstaltungen etc. Bei der Umsetzung wurden fast ausschließlich bereits geplante Maßnahmen aus der Digitalisierungsstrategie vorgezogen, damit Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Die Einführung von mobilem Arbeiten für WU-Mitarbeiter/innen wurde mit der Umstellung auf Laptops als künftigen Gerätestandard, Änderungen an der Ausstattung von Besprechungsräumen und einer Reihe von weiteren IT-Maßnahmen unterstützt. Begleitet wurde der Ausbau der digitalen und hybriden Arbeits- und Besprechungsformate von der Initiative „Digital vernetzt“, die Führungskräfte und Mitarbeiter/innen unter anderem bei Aspekten von Führung, Zusammenarbeit und digitalen Werkzeugen unterstützt. Um auf die steigenden Informationssicherheitsrisiken zu reagieren, wurden weitere technische Vorkehrungen getroffen und ein Schulungsangebot für WU-Mitarbeiter/innen geschaffen.

Schwerpunktmäßig war 2020 auch das Jahr der Konzeption einer neuen IT-Architektur. Der Ursprung zentraler IT-Plattformen wie dem Student-Lifecycle-Managements und der SAP-Landschaft liegt rund 20 Jahre zurück. Die IT-Landschaft für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen, war die Leitidee dieses groß angelegten planerischen Vorhabens, in das viele Stakeholder und das Innovation Office eingebunden waren. Nach der Entscheidungsfindung kann ab 2021 mit der schrittweisen Etablierung der neuen IT-Landschaft begonnen werden.

Die WU im Distanzmodus

Durch die Vorbereitungen im Rahmen der Digitalisierungsstrategie war es möglich, dass die WU-Mitarbeiter/innen am 16. März lockdownbedingt ins Homeoffice wechselten. In den Tagen davor hatten die Mitarbeiter/innen der IT-Services die Basis dafür geschaffen und neue Kommunikationstools wie MS Teams installiert. Die Studierenden setzten ab diesem Zeitpunkt das Studium zu Hause fort. Alle Lehrveranstaltungen wurden binnen kürzester Zeit auf Distanzbetrieb umgestellt. Eine zentrale Rolle spielte die seit Jahren an der WU bewährte Lernplattform LEARN. Studierende können auf der Plattform Lernmaterialien abrufen, den Lehrstoff mit interaktiven Übungen festigen und mit Kolleg/inn/en und Lehrenden in Kontakt treten. Lehrende können Vorträge streamen oder als Videos zur Verfügung stellen. Sogar Prüfungen können auf LEARN stattfinden. Mit dem Umstieg auf Distanzlehre hat sich die Nutzungsintensität vervielfacht. Im März 2019 betrug das Downloadvolumen rund 136 GB/ pro Tag, im März 2020 erreichte es an einzelnen Tagen bis zu 1.300 GB.

Wertvolle Erfahrungen

Im November wurden die Studierenden und Lehrende über ihre Erfahrungen mit der Distanzlehre befragt. Es zeigt sich, dass die Studierenden mit dem Online-Unterricht größtenteils zufrieden waren. 91 Prozent der Lehrenden gaben an, mehr Zeit in das Erstellen von Lernmaterialien investiert zu haben als im Präsenzbetrieb. Dieser Mehraufwand wurde von den Studierenden außerordentlich geschätzt. Am meisten freuten sie sich über neu entwickelte Elemente, die dazu beitrugen, dass das Studium in dieser speziellen Situation interessant und motivierend war. Die Studierenden nannten vor allem das Selbststudium und den erhöhten Koordinationsaufwand in der virtuellen Zusammenarbeit

als Grund für den größeren Workload. Die zusätzliche Arbeit lohnte sich: Rund 3 Viertel der Lehrenden waren mit den Leistungen ihrer Studierenden sehr zufrieden. Etwa 1.750 Lehrveranstaltungen wurden im Distanzmodus abgehalten, und die Organisation von Onlinegroßprüfungen mit mehr als 3.000 Antritten/ pro Tag wurde in kürzester Zeit bewältigt. Im April gab es beispielsweise bei 38 Prüfungen mehr als 12.300 Antritte, an den größten Prüfungen nahmen bis zu 900 Studierende gleichzeitig teil.

Neue Digitalisierungsprojekte

Die WU hat erfolgreich an der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ des BMBWF teilgenommen und erhält für die beiden Projekte „Mobile First for Students“ und „Future Learning Experience Space (FLEX Space)“ eine Anschubfinanzierung. Des Weiteren ist sie an 4 Kooperationsprojekten als Projektpartnerin beteiligt.

Das Projekt „**Mobile First for Students**“ wird derzeit umgesetzt. Mit einer App sollen Studierende viele Aufgaben auf dem Campus einfach mit dem Smartphone erledigen können (z. B. enthält sie einen elektronischen Studierendenausweis).

Das Projekt „**Future Learning Experience Space (FLEX Space)**“ ist ebenfalls bereits angelaufen und erforscht, wie modernste Technologien bei der Wissensvermittlung eingesetzt werden können. Im Projekt wird eine Experimentierfläche für den Lehrraum der Zukunft geschaffen, wo neue Formate und digitale Technologien wie Virtual oder Augmented Reality erprobt werden können.

Projekte des Innovation Office

Im neuen **Innovation Office Space** möchte die WU Innovation in allen Bereichen als fixen Strategieansatz etablieren. Unterstützung und Begleitung gibt es dabei vom Team des Innovation Office, das einen Ort für Vernetzung und Austausch anbietet. Zusätzlich fungiert das Innovation Office als Pilotprojekt für das neue Arbeiten an der WU, Co-Working und Shared Desk können hier erprobt werden. Angeboten werden u.a. Flächen für die Gemeinschaftsarbeit, Break-out Bereiche, Meetingräume und ein Loungebereich.

Das Innovation Office organisierte außerdem die WU-Beteiligung am **DigiEduHack**, einem Ideen-Hackathon im Rahmen des Digital Education Action Plan der Europäischen Kommission. Unter dem Motto „Improve the students' everyday life by leveraging the capabilities of a smartphone (app)“ wurde an Ideen für die vom BMBWF geförderte Hochschul-App „Mobile First for Students“ gearbeitet. Ziel war es, neben den mit dem Ministerium vereinbarten Kernfunktionen der App weitere Ideen zu entwickeln. Mitte November 2020 fanden weltweit mehr als 60 Hackathons mit über 2.600 registrierten Teilnehmer/in-ne/n gleichzeitig statt. Am WU-Hackathon beteiligten sich rund 50 Personen von

über 10 Universitäten sowie Unternehmen. Die ausgewählte Lösungen werden nun in das Gesamtprojekt integriert.

Masterprogramm Digital Economy

Nach der Etablierung von Inhalten wie „Data Science“ oder „Digital Marketing“ in den Bachelorprogrammen über die letzten Jahre, folgt nun als nächster Schritt die Einrichtung eines eigenen Masterstudiums, das dazu befähigt, digitale Innovationen in Organisationen zu initiieren, zu gestalten und zu implementieren oder selbst ein digitales Unternehmen zu gründen. Das neue Masterstudium „Digital Economy“ startet im Wintersemester 2021/22 und vereint betriebs-, volks- und sozialwissenschaftliche sowie rechtliche Aspekte. Es vermittelt somit technische Fertigkeiten und umfassende Managementfähigkeiten, die so miteinander kombiniert sind, dass Studierende bestmöglich auf ihre digitale Berufswelt vorbereitet werden. Dazu wird es 3 komplementäre Spezialisierungen „Information Systems“, „Digital Strategy, Marketing, and Transformation“ und „Digital Law and Economics“. Ein weiterer Schwerpunkt des Masterstudiums liegt auf der Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen verschiedener Projekte, die in Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern aus der Industrie, dem öffentlichen Sektor und der Zivilgesellschaft durchgeführt werden. Im zweiten Jahr des Studiums wird daher ein Industry Lab durchgeführt. Dabei werden spezifische Fragestellungen von Partnern praxisbezogen und wissenschaftsbasiert behandelt

Bachelorreform gestartet

Der Reformprozess für das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ wurde im Berichtsjahr erfolgreich gestartet. Die Überarbeitung verfolgt mehrere Ziele: Einerseits sollen Vielfalt und Möglichkeiten zur verstärkten Internationalisierung im Programm geschaffen werden, andererseits soll das forschende Lernen gefördert werden. Die Fähigkeiten der Absolvent/inn/en sind in einem „Graduate Profile“ dargestellt, um die zukünftige Employability sicherzustellen und auch die Wissensbasis für ein aufbauendes Masterstudium zu gewährleisten. Die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, die Entwicklung des Bewusstseins für die Verantwortung in der Gesellschaft und der Fokus auf lebenslanges Lernen sind weitere Ziele. Nach jetzigem Stand soll der neue Studienplan im Wintersemester 2022/23 in Kraft treten.

Erfolge und Highlights 2020

International Corporate Board

Als international agierende Universität ist es der WU ein großes Anliegen, sich Impulse und Feedback von außen, insbesondere auch von Persönlichkeiten aus der Privatwirtschaft zu holen. Daher wird es neben dem bekannten „International Advisory Board“, bestehend aus Hochschulexpert/inn/en, nun auch ein „International Corporate Board“ geben. 5 erfolgreiche und erfahrene Führungskräfte oder Entrepreneur*innen sind eingeladen, außer ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre Leidenschaft für Bildung und ihr Interesse an der Weiterentwicklung von Hochschulen einzubringen. Das International Corporate Board setzt sich aus folgenden ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen:

- **Erman Ilıcak** (Investor und Präsident der Rönesans Holding; Türkei)
- **Daniel Liao** (Senior Adviser von Lam Asia Pacific Operations, Taipeih/Singapur)
- **Evelyn Palla** (Finanzvorständin von Deutsche Bahn Fernverkehr, Deutschland)
- **Christopher Schläffer** (CEO und Gründer von NYOUM; Vereinigtes Königreich)
- **Susanne Wamsler** (Mitglied des Verwaltungsrats von Clariant; USA)

European University engaged in Societal Change: ENGAGE.EU

Ein weiterer Meilenstein in der Internationalisierung der WU ist die Beteiligung an einer künftigen European University gemeinsam mit 6 anderen Hochschulen. Thematisches Ziel von ENGAGE.EU ist die Auseinandersetzung mit den großen gesellschaftlichen Herausforderungen aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive, etwa durch die Entwicklung von gemeinsamen Lehrangeboten, die Vernetzung von Wissenschaftler*innen der beteiligten Universitäten, und den Austausch mit der Zivilgesellschaft in Europa. Die ENGAGE.EU-Allianz besteht aus den Partneruniversitäten Mannheim (Deutschland), Luiss (Italien), Tilburg (Niederlande), NHH Bergen (Norwegen), UNWE Sofia (Bulgarien) und Toulouse Capitole (Frankreich) und WU. Strategisch ergänzt dieses Projekt das Selbstverständnis der WU als „Responsible University“ mit einem internationalen Anspruch und eröffnet viele Möglichkeiten der Kooperationen zu Themen, die der WU sehr wichtig sind. Von Interesse ist dabei auch, dass erstmals die Themen Lernen/Lehre und Forschung in einem EU-Projekt stärker miteinander verbunden werden.

Ergebnisse in internationalen Rankings

Das Jahr 2020 brachte für die WU sehr erfreuliche Ergebnisse in internationalen Hochschulrankings:

- Gleich 4 englischsprachige Masterprogramme erreichten im **„Business Masters“-Ranking von QS** Spitzenplatzierungen. Die von Quacquarelli Symonds (QS) jährlich herausgegebenen World University Rankings zählen neben den THE-Rankings

zu den bekanntesten Hochschulrankings. Die WU platzierte sich trotz eines erweiterten Teilnehmerfeldes in allen Masterrankings erneut im Spitzenbereich:

- Im **„Masters in Finance“-Ranking** verbessert sich das WU-Masterprogramm „Quantitative Finance“ auf den 18. Platz von 166 Programmen (Vorjahr: Platz 19)
- Im **„Masters in Management“-Ranking** schaffte es das Masterprogramm „Strategy, Innovation, and Management Control“ auf Rang 10 von 148 Programmen (Vorjahr: Platz 18)
- Im **„Masters in Marketing“-Ranking** erreichte der Marketing Master erneut den hervorragenden 10. Platz von 93 Programmen
- Erstmals dabei war das **Masterprogramm „Supply Chain Management“**, das auf Anhieb Platz 3 belegte (von 46 Programmen) belegte
- Sehr gute Platzierungen erzielte die WU auch im renommierten **„Financial Times“-Ranking**. Das englischsprachige Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS/ MIM) wurde auf Platz 11 von 90 Programmen gereiht. Die WU ist damit hinter der Universität St. Gallen die zweitbeste Universität im deutschsprachigen Raum. Im Gesamtranking aller europäischen Wirtschaftsuniversitäten belegte sie den 34. Platz und verbesserte sich gegenüber 2019 um 7 Plätze. Ausgezeichnete Ergebnisse erreichte sie auch in den beiden Teilrankings: „Global Masters in Management“ (Platz 11 von 90 Programmen) und „Global Executive MBA“ (Platz 32 von 100 Anbietern).

AACSB-Akkreditierung erneuert

Nur 882 Hochschulen weltweit sind von AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) akkreditiert, seit 2015 auch die WU. Der Fokus von AACSB liegt auf dem Programmmanagement, der Qualifikation der Lehrenden und Forschenden, dem Forschungsoutput und -impact sowie den Karrieremöglichkeiten von Studierenden und Absolvent/innen. Im Herbst 2020 machten sich 3 internationale Expert/innen bei einem coronabedingt komplett virtuell abgewickelten Peer Review Visit ein Bild von der Entwicklung der letzten 5 Jahre. Besonders die Performance der WU in der Pandemiebekämpfung, die Leadership- und Governancestruktur mit einem klaren Agenda-Setting und das Selbstverständnis als Responsible University haben die Reviewer/innen beeindruckt. Mit der erfolgreichen Reakkreditierung hat die WU ihre langfristige Internationalisierungsstrategie und ihr Ziel, eine der führenden europäischen Wirtschaftshochschulen zu sein, unterstrichen.

WU-Stiftung für optimale Förderstrukturen

Die Infrastruktur zur Förderung von Wissenschaft und Lehre wurde im Berichtsjahr neu organisiert: Im September wurde das seit mehr als 120 Jahre bestehende „Kuratorium zur Förderung der WU Wien“ aufgelöst und das Vermögen in die neu gegründete, gemeinnützige „WU-(Wirtschaftsuniversität)-Wien-Stiftung“ eingebracht. Das Kuratorium blickt auf

bedeutende Projekte zurück, die stets die Weiterentwicklung der WU zum Ziel hatten. So konnte neben der konstanten Förderung von Forschungs- und Lehrvorhaben beispielsweise der ehemalige Standort der WU, das Universitätszentrum Althanstraße im 9. Bezirk, errichtet, oder das Gebäude D5 auf dem Campus WU mitfinanziert werden. Die neue WU-Stiftung soll nun mit zeitgemäßen Strukturen an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen.

Neues Gebäude in Campusnähe

Seit 2019 liegt ein Schwerpunkt der strategischen Universitätsentwicklung auf „Digital Economy“. Im Berichtsjahr wurden neue thematische Lehrstühle geschaffen und ein Masterprogramm entwickelt. Um den zusätzlichen Mitarbeiter/innen und Studierenden genügend Platz zum Arbeiten zu geben, hat die WU ein neues Gebäude angemietet und 2 neue Hörsäle eingerichtet. Das neue Gebäude AR (Administration & Research) liegt im Stadtentwicklungsprojekt Prater Glacis in Campusnähe. Auf den 4.300 m² Nutzfläche sind 90 Büros und 146 Arbeitsplätze entstanden, die Platz bieten für Verwaltungsabteilungen, das Forschungsinstitut für Kryptoökonomie und das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship. Das nachhaltige Bürohaus mit innovativer Holzfassade ist nahezu energieautark. Dafür erhielt es von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen das Vorzertifikat in Gold.

Globales Alumni-Netzwerk

Das Ende 2019 neu konzipierte Förderprogramm für engagierte WU-Alumni konnte sich im Berichtsjahr etablieren und fand durchwegs positive Resonanz. Seitdem wächst die Zahl der Absolvent/innen stetig, die mit einem frei wählbaren Beitrag ihrer Alma Mater etwas zurückgeben möchten. So konnten im ersten Jahr der neuen Förderstruktur bereits rund 42.000 Euro jährlich wiederkehrende Spendeneinnahmen eingeworben werden.

Einige Projekte, die 2020 umgesetzt wurden:

- Als Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise wurde unternehmerisch tätigen WU-Alumni eine kostenlose Inseratschaltung auf dem **„WU Alumni Marketplace“** angeboten.
- Fortgesetzt wurde der **Ausbau von Alumni-Hubs** in aller Welt (derzeit 60), die Absolvent/innen die Möglichkeit zum Networking geben. 5 neue Hub-Manager/innen übernahmen 2020 diese ehrenamtliche Funktion. Im Dezember wurde der strategisch bedeutende, im innovativen Umfeld verankerte Hub in der San Francisco Bay Area gegründet.
- Um die Bindung der Alumni an ihre Universität zu stärken und die Kommunikation zeitgemäß zu gestalten, wurde die bisherige Publikation „WU.Alumni.News“ durch das **neue Magazin „forward“** ersetzt. Das ansprechend gestaltete Hochglanzmagazin bietet Artikel zu aktuellen Themen und Forschungserkenntnissen, Interviews mit Professor/innen, Porträts von WU Alumni und vieles mehr. Das Magazin erscheint 2-mal pro Jahr in einer Auflage von rund 43.000 Stück.

- 2020 starteten **2 neue Veranstaltungsreihen**, die „WU Alumni Future Talks“ und die „WU Alumni Keynotes“ (COVID-19-bedingt als Onlineformate). Die virtuellen Veranstaltungen wurden sehr gut aufgenommen. Sie hatten den positiven Nebeneffekt, dass auch WU Alumni aus anderen Ländern und Zeitzonen teilnehmen und sich miteinander vernetzen konnten.
- Finalisiert wurde ein Konzept für die Bildung eines **WU Alumni Advisory Board**. Es soll ab 2021 die Abteilung Corporate Relations & Alumni Services bei neuen Fundraisingprojekten unterstützen und zum Beziehungsmanagement mit den WU-Alumni beraten. Das Board ist international und divers besetzt. Es wird 2-mal pro Jahr tagen, seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Sustainability Award für Referenzplan

Der Referenzplan „Nationaler Energie- und Klimaplan für Österreich“, der von Wissenschaftler/inne/n der WU, der Universität für Bodenkultur und der Universität Graz formuliert wurde, erhielt den **Sustainability Award** in der Kategorie „Kommunikation und Entscheidungsfindung“. Der Plan stellt Möglichkeiten vor, wie Österreich einen fairen und angemessenen Beitrag zu den Pariser Klimazielen leisten kann. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie in Kapitel 4, „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung“.

„WU hilft“ Studierenden

Die Coronakrise hat massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Österreich. Davon waren auch viele Studierende betroffen, die auf Nebenjobs angewiesen sind. Das Rektorat hat daher im Berichtsjahr spontan einen Hilfsfonds eingerichtet. Gespeist wurde er aus den Reinerlösen des Verkaufs von Mund-Nasen-Schutzmasken im WU-Design. Produziert wurden die Masken für die Aktion „**WU hilft**“ von den 2 WU-Alumni und Unternehmensgründern Ahmet Bozkurt und Onur Erkan. 7 Frauen und 4 Männer konnten mit jeweils 1.000 Euro unterstützt werden.

Großes Personalpaket in Umsetzung

In den Verhandlungen für die Leistungsvereinbarung 2019–2021 wurde ein deutlicher Personalausbau vor allem im wissenschaftlichen Bereich erzielt. Damit können Vorhaben wie die wichtige Verbesserung der Betreuungssituation, die Erweiterung der Studienplätze für das englische Bachelorprogramm „Business and Economics“ und Digitalisierungsschwerpunkte realisiert werden. Von den geplanten 30 neuen Stellen (in Form von Qualifizierungsvereinbarungen und Professuren) konnte ein Großteil im Berichtsjahr bereits besetzt werden. Hier ein Überblick:

Berufungen mit Dienstantritt 2020

Seit 1. März 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Susanne Auer-Meyer** Professorin für Arbeitsrecht und Sozialrecht mit Schwerpunkt Digitalisierung in der Arbeitswelt. Vor dem Wechsel an die WU war sie assoziierte Professorin an der Universität Salzburg.

Univ.-Prof. Dr. Rainer Jankowitsch, zuletzt Professor für Banking and Finance an der WU, ist seit 1. März 2020 Professor für Credit Markets and Financial Intermediation.

Seit 1. März 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Katharina Pabel** Professorin für Öffentliches Recht, Wirtschaftsrecht und Völkerrecht. Vor dem Wechsel an die WU war sie Universitätsprofessorin für Öffentliches Recht an der Johannes Kepler Universität Linz.

Univ.-Prof. Dr. Karoline Spies ist seit 1. Juli 2020 Professorin für Steuerrecht mit Schwerpunkt Umsatzsteuerrecht. Sie habilitierte sich 2019 an der WU.

Seit 1. August 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Verena Dörner** Professorin für Digital Ecosystems. Vor dem Wechsel an die WU leitete sie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die Forschungsgruppe zu Electronic Markets and User Behavior und das Karlsruhe Decision and Design Lab.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Krönke ist seit 1. September 2020 Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Wirtschaftsrecht und Recht der Digitalisierung. Vor seinem Wechsel an die WU war er Habilitand an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Seit 1. September 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Monika Polzin** Professorin für Öffentliches Recht und Völkerrecht. Vor ihrem Wechsel an die WU war sie Juniorprofessorin für Öffentliches Recht an der Universität Augsburg und Lehrstuhlvertreterin unter anderem an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Univ.-Prof. Dr. Klaus Prettnner ist seit 1. September 2020 Professor für Macroeconomics and Digitalization. Vor seinem Wechsel an die WU war er an der Universität Hohenheim tätig.

Seit 1. September 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Christina Schamp**, zuletzt Assistant Professor an der Universität Mannheim, neue Professorin für Marketing in a Digital Economy.

Univ.-Prof. Dr. Jens Seiffert-Brockmann ist seit 1. September 2020 Professor für Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt Medien- und Kommunikationswissenschaft. Vor seinem Wechsel an die WU forschte er zu Public Relations an der Universität Wien.

Seit 15. September 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Victoria Robertson** Professorin für Unternehmensrecht, Kartellrecht und Digitalisierung. Sie habilitierte sich 2019 an der Universität Graz.

Univ.-Prof. Dr. Georg Eckert ist seit 1. Oktober 2020 Professor für Unternehmensrecht mit Schwerpunkt Kartellrecht. Vor seinem Wechsel an die WU war er Universitätsprofessor für Privates Recht der Wirtschaft an der Universität Innsbruck.

Seit 1. Oktober 2020 ist **Univ.-Prof. Dr. Georg Kofler** Professor für Internationales Steuerrecht. Vor seinem Wechsel an die WU war er Professor für Finanz- und Steuerrecht an der Johannes Kepler Universität Linz.

Univ.-Prof. Dr. Julia Told trat am 1. März 2020 die befristete Professur (§ 99) für Zivilrecht am Department für Privatrecht an. Sie habilitierte sich 2020 an der Universität Wien.

Am 1. Oktober 2020 trat **Univ.-Prof. Dr. Marie-Therese Claes**, zuletzt als Professorin für Interkulturelles Management an der Economics School of Louvain und dem ICHEC in Brüssel tätig, die befristete Professur (§ 99) für Gender and Diversity in Organizations am Department für Management an.

Berufungen mit Dienstantritt 2021

Auf die Professur "Accounting & Reporting" am Department für Finance, Accounting and Statistics wurde **Univ.-Prof. Dr. Katrin Hummel**, zuvor Senior Research and Teaching Assistant an der Universität Zürich, berufen.

Univ.-Prof. Dr. Nils Wlömert, zuvor Privatdozent an der WU am Institut für Interactive Marketing and Social Media, wurde auf die Professur "Marketing with focus on Retailing and Data Science" am Department Marketing berufen.

Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer, derzeit Universitätsprofessor an der Johannes-Kepler-Universität Linz am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, wird 2021 eine Professur für „Unternehmensrechnung und Revision“ an der WU antreten.

Neue Professorin für „Business and Psychology“ am Department Strategy and Innovation wird **Univ.-Prof. Dr. Susann Fiedler**, derzeit Head of the Research Group on Cognitive Processes Underlying Economic Decision-making, am Max Planck Institute for Research on Collective Goods in Bonn.

Univ.-Prof. Dr. Jonas Bunte, derzeit Associate Professor an der University of Texas, hat einen Ruf auf die Professur "International Political Economy" am Department Sozioökonomie angenommen.

Berufungen mit Dienstantritt 2022

Univ.-Prof. Dr. Peter Bydlinski, derzeit Universitätsprofessor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht an der Universität Graz, übernimmt eine „§ 99-Professur“ für Zivilrecht“.

Weitere 5 Berufungsverfahren liefen Ende 2020 noch in unterschiedlichen Phasen.

Habilitationen (Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent/in)

Cristina Cabanillas Ph. D. (Department für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement) erhielt die Lehrbefugnis für Wirtschaftsinformatik. Habilitationsschrift: „Process and Resource-Aware Information Systems“.

Dr. Nina Hampl (Institut für Strategisches Management) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Essays in Sustainable Consumer Behaviour and Strategic Management“.

Dr. Caroline Heber (Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München) erhielt die Lehrbefugnis für Finanz- und Steuerrecht und Europarecht. Habilitationsschrift: „Enhanced Cooperation and European Taxation“.

Melis Kartal Ph. D. (Institut für Arbeitsmarkttheorie und -politik) erhielt die Lehrbefugnis für Volkswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Essays in Political Economy and Organizational Economics“.

Dr. Katerina Makri (Institute for International Marketing Management) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Exporting and Digitalization as Internationalization Strategies“.

Syed Ali Asjad Naqvi Ph. D. (Internationales Institut für angewandte Systemanalyse, Laxenburg) erhielt die Lehrbefugnis für Volkswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Micro, Meso, and Macroeconomic Impacts of Climate Change“.

Dr. Michaela Neumayr (Institut für Nonprofit Management) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „The external control of nonprofit organizations: insights from analysing resource dependence for nonprofit management“.

Dr. Arthur Posch (Institut für Strategisches Management) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Essays on the Role of Control System Design in the Context of Uncertainty“.

Mia Raynard Ph. D. (Department für Management) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Titel der kumulativen Habilitationsschrift: „Negotiating Tensions and Change in Institutional and Organizational Landscapes“.

Dr. Miriam Rehm (Universität Duisburg-Essen) erhielt die Lehrbefugnis für Sozioökonomie. Habilitationsschrift: „Political Economy of Wealth Inequality“.

Dr. Nadia Steiber (Institut für Höhere Studien, Wien) erhielt die Lehrbefugnis für Sozioökonomie. Habilitationsschrift: „Constrained Choice: The Development of a Socio-Economic Model of Labour Supply Applied to Different Stages in the Life Course“.

Dr. Markus Vasek (Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften, Universität Linz) erhielt die Lehrbefugnis für Öffentliches Recht. Habilitationsschrift: „Richterbestellung in Österreich“.

Dr. Nils Wlömert (Institute for Interactive Marketing and Social Media) erhielt die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Getting the Mix Right: Business Model Configuration and Cross-Channel Effects of On-Demand Music Streaming Services“.

Dr. Klara Zwickl (Department für Sozioökonomie) erhielt die Lehrbefugnis für Volkswirtschaftslehre. Habilitationsschrift: „Socioeconomic impacts of environmental degradation“.

Forscher/innen vor den Vorhang

Einmal im Jahr bedankt sich die WU bei ihren Angehörigen mit den **WU Awards** für herausragende Leistungen. Die Preisverleihung ist ein fixer Programmteil des traditionellen Sommerfestes. Da das Fest 2020 nicht stattfinden konnte, wurden die Preise online vergeben. Videobeiträge dazu wurden über die Social-Media-Kanäle breit gestreut. 250 Forschungsarbeiten von über 200 Wissenschaftler/innen wurden für ihre richtungsweisenden Methoden und Ergebnisse prämiert. Gemeinsam mit der Stadt Wien wurden außerdem 4 hervorragende wissenschaftliche Veröffentlichungen mit dem Best Paper Award ausgezeichnet:

- **Dr. Stefan Voigt:** „Large- Scale Portfolio Allocation Under Transaction Costs and Model Uncertainty“
- **Univ.-Prof. Dr. Markus Lampe:** „When Britain Turned Inward: The Impact of Interwar British Protection“
- **Dr. Eva Beaujouan:** „Is the Family Size of Parents and Children Still Related? Revisiting the Cross- Generational Relationship Over the Last Centur.“
- **PD Michail Kokkoris Ph. D.:** „True to which self? Lay rationalism and decision satisfaction in self- control conflicts“

Aber auch junge wissenschaftliche Talente erhielten für ihre Abschlussarbeiten eine besondere finanzielle Anerkennung. Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Stadt, wurden

die 3 besten Bachelor- und Masterarbeiten mit dem Talenta-Preis ausgezeichnet. Die Abschlussarbeiten der vielversprechenden Nachwuchswissenschaftler/innen zeigten auch 2020 wieder besonders hohe gesellschaftliche Relevanz. Sie beschäftigen sich unter anderem mit Fragen der Langzeitpflege, der Bildungsungleichheit und dem Internetauftritt der Neuen Rechten.

Weitere Auszeichnung und Ernennung:

Univ.-Prof. Dr. Verena Madner (Institute for Law and Governance) wurde zur Vizepräsidentin des Verfassungsgerichtshofs ernannt.

Rektorin **Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Edeltraud Hanappi-Egger** wurde von Leadersnet, Österreichs größtem Wirtschafts-Online-Portal unter die TOP 3 im Bildungsbereich der Auszeichnung „Top-Krisenmanager/in 2020“ gereiht.

Vizerektor Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Michael Lang hat den Vorsitz des Dachverbands der Universitäten übernommen.

Die Auszeichnung „**WU-Manager 2020**“ erhielt der international tätige Kunstmanager **Max Hollein**. Hollein ist seit 2018 Leiter des Metropolitan Museum of Art in New York. Wegen der COVID-19-Pandemie fand die Verleihung virtuell statt.

2. Forschung und Entwicklung

Ein erklärtes Ziel der WU ist es, mit exzellenter Forschung zu überzeugen, die den höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Mit ihren Fachbereichen möchte sie ein führender Player in Europa sein und ihre Reputation weltweit stärken. Dafür kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartnern und Unternehmen.

2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung, sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte sind aufbauorganisatorisch in den 11 Departments angesiedelt. Jedes Department hat für sich ein Forschungsprofil formuliert, das sich in einem Forschungsentwicklungsplan und einer Auswahl von quantitativen Indikatoren zur Darstellung der Forschungserfolge ausdrückt. Auf dieser Grundlage tragen die Departments die primäre Verantwortung für die Umsetzung und organisatorische Steuerung der Forschung.

Größere interdisziplinäre Forschungsgebiete werden organisatorisch außerhalb der Departments in 15 Forschungsinstituten bearbeitet. Auch sie tragen wesentlich zum nationalen und internationalen Forschungsprofil bei. In der Regel haben sie einen großen Anteil von Drittmittelfinanzierung. Ergänzend sind 7 Kompetenzzentren eingerichtet, die Forschungsaktivitäten in spezifischen interdisziplinären Bereichen koordinieren und zusätzlich der Third Mission und dem Wissenstransfer besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die Wissenschaftler/innen an der WU arbeiteten auch 2020 in großen drittmittelfinanzierten Projekten der Grundlagenforschung, die international herausragen. Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt.

Erfolgreiche Doktoratsprogramme

2020 hat der FWF 2 laufende Doktoratsprogramme mit WU-Beteiligung verlängert:

- Der „doc.funds“-Verlängerungsantrag für das **Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)** wurde genehmigt. Damit wurde dieses überaus erfolgreiche Programm nachhaltig gestärkt. Sprecher des DIBT ist **Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Michael Lang** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht).
- Seit Oktober 2020 ist die WU auch Partnerin des Doktoratskollegs **Vienna Graduate School on Computational Optimization (VGSCO)**. Die VGSCO erhielt im Vorjahr vom FWF zum 2. Mal eine Förderung für 4 Jahre (Fördervolumen: 1,85 Millionen Euro). Es handelt sich um eine Kooperation zwischen Universität Wien (Koordination), WU, TU und IST Austria. Projektleiterin an der WU ist **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff** (Institut für Statistik und Mathematik).

Die **Vienna Graduate School of Finance (VGSF)**, eine Kooperation zwischen WU, Universität Wien und Institut für Höhere Studien, besteht seit 2005 als Ph.-D.-Programm auf internationalem Spitzenniveau. Seit 2018 wird die VGSF erneut vom FWF über die Programmschiene „doc.funds“ gefördert. Das 5-jährige Doktoratsstudium umfasst die Forschungsbereiche Corporate Finance, Asset Pricing, Financial Intermediation, Market Microstructure, Banking and Credit Risk sowie Insurance Economics. Die Absolvent/inn/en sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt: In den Jahren 2019 und 2020 fanden sie Anstellungen unter anderem bei der Erste Group Bank AG, der University of Groningen und der University of Copenhagen.

ERC-Grant für „fineprint“

Seit 2017 wird an der WU das **ERC-Projekt „fineprint“** durchgeführt, das eine neue Methode zur Berechnung von Materialverbrauchsabdrücken erarbeitet. Damit wird eine Bewertung der materiellen Fußabdrücke der europäischen Länder ermöglicht, wobei die vorherrschenden Aggregationsfehler bei den Fußabdruckindikatoren überwunden werden. Das Projekt hebt nicht nur die Genauigkeit von Footprint-Modellen auf ein neues Niveau, sondern eröffnet auch eine Reihe von Optionen für Nachhaltigkeitsbewertungen bestimmter Rohstoffströme. Aufbauend auf diesem Wissen können gezielte politische Instrumente für nachhaltige Produktlieferketten entworfen werden.

2020 wurden zudem 2 für die zukünftigen Forschungsaktivitäten entscheidende Weichenstellungen vorgenommen: Die WU wird sich mit 6 weiteren Hochschulen in der EU am Projekt der **European Universities** beteiligen. Die 2. Maßnahme betrifft die Gründung der WU-Stiftung, in der die verschiedenen internen Förderinstrumente gebündelt werden.

Europäische Universität ENGAGE.EU

Die Beteiligung an **ENGAGE.EU** wird die interdisziplinäre Forschung der WU beflügeln. Die 7 Partneruniversitäten sind übereingekommen, in Forschungsbereichen, die in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) und anderen „societal challenges“

stehen, verstärkt zusammenzuarbeiten. Demgemäß stehen diese Ziele im Fokus des Arbeitsplans von ENGAGE.EU und bilden den Kern einer Reihe von interdisziplinären Aktivitäten, wie Thinktanks, Datenpools oder R&I Networks.

WU-Stiftung sichert Förderschienen

Die WU ist stolz darauf, ein sehr breites Spektrum von internen Förderungen anbieten zu können, mit denen sie Forschende auf allen Karrierestufen unterstützt. Die Gründung der WU-Stiftung erlaubt es, diese Förderschienen für die Zukunft nachhaltig zu sichern und damit einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft der Forschung an der WU zu leisten.

2 Ph.-D.-Labels eingerichtet

Zur weiteren Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und zur Angleichung des Ph.-D.-Studiums an internationale Modelle wird das (strukturierte) Ph.-D.-Studium „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ durchgängig in Englisch angeboten. Es wurden zudem 2 Spezialisierungen, sogenannte Labels (Ph.-D.-Label „Economics“ und Ph.-D.-Label „Mathematics in Economics and Business“), geschaffen. Diese Labels umfassen ein fachlich zusammenhängendes Lehrveranstaltungsangebot im Ausmaß von zumindest 60 ECTS-Anrechnungspunkten. Dadurch möchte die WU verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutieren, die als „first stage researchers“ in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind. Bei Abschluss des Studiums wird das Label auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Entwicklung der Forschungsschwerpunkte

An der WU gibt es viele Teilbereiche, die – getragen von führenden Wissenschaftler/innen – eine internationale Spitzenstellung in der Scientific Community einnehmen. Die Bewertung von Forschungsleistungen ist grundsätzlich niemals eindeutig möglich, daher ist die Bestimmung dieser Teilbereiche herausfordernd und immer auch von der gewählten Bewertungsmethodik abhängig. Dennoch will die WU einige Bereiche als „Highlights“ hervorheben, die sie mit einer einfachen Methodik ex post zum Zweck der Sichtbarmachung der Leistungsstärke identifiziert hat. Die Methodik, die unter anderem auf bibliometrischen Daten beruht, wurde 2019 extern evaluiert. Die Expert/inn/en erachteten sie für geeignet, international herausragende Forschungsbereiche an der Universität auszu-machen.

Die Aktualität der Highlights wird jährlich geprüft. Die WU ist bestrebt, ihre Zahl konstant zu halten. Die folgenden **8 Forschungshighlights** wurden mit der genannten Methodik identifiziert und sind im derzeit aktuellen Entwicklungsplan der WU festgehalten:

- Business Process Design
- Business Process Monitoring
- Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance
- Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development
- Global Strategy and Headquarters-Subsidiary Relationships in Multinational Corporations
- Internationalization Strategies: Antecedents, Consequences, and Processes
- International Taxation
- Spatially Explicit Sustainability Assessments of Global Supply Chains

Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen

Auch bei anderen nationalen Förderinstitutionen wie dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) oder dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) war die WU 2020 wieder überaus erfolgreich.

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

- **Tax Challenges of the Digitalization of the Economy**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Michael Lang** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht)
- **The effects of carbon pricing and taxes on induced innovation**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Klaus Gugler** (Department of Economics)
- **Nontradable goods and fiscal multipliers**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Jesus Crespo Cuaresma** (Institute for Macroeconomics)
- **Multivariate ordinal regression models for enhanced credit risk modeling**
Leiterin: **Laura Vana Ph. D.** (Institut für Statistik und Mathematik)
- **Globalisierung, Digitalisierung und die Standortwahl von Unternehmenszentralen und Start-ups**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Phillip C. Nell** (Institute for International Business)
- **Privatkonkurse in Österreich**
Leiter: **Dr. Stefan Angel** (Institut für Sozialpolitik)
- **Übergangsrisiken Management in Geldpolitik und Finanzregulierung und Stabilität des Wachstumsregimes**
Leiter: **Dr. Louison Cahen-Fourot** (Institute for Ecological Economics)

- **Ein ökonomisches Modell über Falschnachrichten**
Leiterin: **PD Melis Kartal Ph. D.** (Department für Volkswirtschaft)
- **Das Multilaterale Instrument und seine Auswirkungen**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Alexander Rust LL. M.** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht)

Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)

- **Auswirkungen von SARS-CoV-2-Maßnahmen auf die Wirtschaftstätigkeit im Ausland – und auf Arbeitsplätze im Inland**
Leiter: **Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Jonas Puck** (Institute for International Business)
- **Zusammenhalt von Bürger*innen in der Corona-Krise**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Jurgen Willems** (Institute for Public Management and Governance)
- **Mehrfachbelastung unter COVID-19: Home-Office und Hausarbeit**
Leiterin: **Mag. Dr. Katharina Mader** (Institut für Heterodoxe Ökonomie)

Zu den Erfolgen in internationalen Programmen und bei der FFG siehe Kapitel 6, „Kooperationen“.

2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen

Erfolge in Potenzialbereichen

Die WU unterstützt mit mehreren Förderungslinien gezielt exzellente Forschungsleistungen. Dabei stehen der Erhalt und der Ausbau der Disziplinenvielfalt im Vordergrund. Nähere Informationen sind auf der WU-Homepage in einer speziellen Forschungsförderungs-Datenbank abrufbar.

Einige beispielhafte Maßnahmen, die exzellente Forschung an der WU unterstützen:

- Förderung für forschungsstarke Wissenschaftler/innen
- WU Best Paper Award
- Anbahnungsfinanzierung

- 1000-Ideen-Substitution-Grant
- Forschungsverträge (Senior)
- Reisekostenzuschuss
- Zuschüsse zu Fremdsprachendienstleistungen
- Incentives für ERC- und START-Preisträger/innen
- Leistungsprämien für besondere Forschungsleistungen

Akutförderung SARS-CoV-2 des FWF

Aufgrund der regen Forschungstätigkeit zum Themenkomplex „SARS-CoV-2 und gesellschaftliche Auswirkungen“ unterstützte die WU im Frühling letzten Jahres 4 Projektideen, die bei der themenbezogenen Ausschreibung des WWTF knapp nicht zum Zuge kamen, mit einer Sonderanbahnungsfinanzierung für Einreichungen zur Akutförderung des FWF. Informationen zu den Projekten finden Sie in der Forschungsdatenbank FIDES.

2.c) Forschungsinfrastruktur, insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core

Die WU möchte ihren Forschenden die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die wesentlichen Herausforderungen liegen einerseits in der Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen (hierfür werden Multiprozessor- bzw. Clustertechnologien eingesetzt und Big-Data-Speicherlösungen modelliert), andererseits in einer zunehmenden Nachfrage nach Ressourcen für experimentelle Forschung. Dieser Bedarf wird durch die „WU Labs“ gedeckt, die vom Kompetenzzentrum für Experimentalforschung betreut werden.

2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung

Aktivitäten des Forschungsservice

Das Angebot der **Abteilung Forschungsservice** umfasst 3 Hauptbereiche:

- Administration interner Förderprogramme
- Beratung zu internen und externen Angeboten der Forschungsförderung

- Forschungsdokumentation und -evaluation

Beispiele für interne Förderungen sind Reisekostenzuschüsse, die Finanzierung von Forschungsaufenthalten an renommierten internationalen Forschungsorganisationen, Zuschüsse für Textlektorat und Korrekturlesen, Anschubfinanzierungen für große Projektanträge, konkrete Projektförderungen und die Unterstützung von kleineren Forschungsmeetings.

Nationale und internationale Förderanträge werden in den verschiedenen Phasen mit persönlicher Beratung begleitet. Darüber hinaus sind im Forschungsservice zahlreiche (Online-)Publikationen und eine Förderdatenbank mit Informationen zu mehr als 200 Fördermöglichkeiten verfügbar. Ein Newsletter und Veranstaltungen zum Thema Einwerbung von Drittmitteln sind ein weiteres Angebot, ebenso die Unterstützung bei der Projektabwicklung und der Projektkostenabrechnung.

Das Forschungsservice betreut FIDES, das „Forschungs-Informationen-Dokumentations-Evaluations-System“, inhaltlich. Gemeinsam mit dem seit 2016 an der WU verfügbaren bibliometrischen Tool SciVal ist FIDES einer der Grundpfeiler der Qualitätssicherung im Rahmen der Forschungsevaluation.

Zusätzlich leistet das Forschungsservice allgemeinen Support in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, wie Projektcontrolling und Finanzmanagement von Drittmittelprojekten, Beratung beim Abschluss von Verträgen mit Drittmittelgebern und externen Forschungspartnern und Unterstützung bei Rekrutierungsprozessen und der Verbreitung von Forschungsergebnissen.

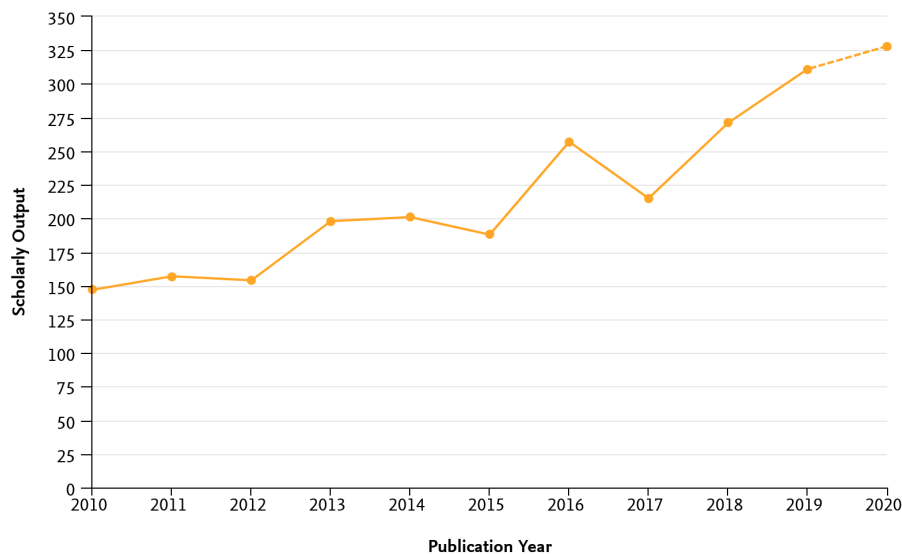
2.e) Output der Forschung und Entwicklung

Publikationen in Fachmedien und Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

In den letzten Jahren hat der wissenschaftliche Output, gemessen in **international begutachteten Zeitschriftenpublikationen** (Scopus), stetig zugenommen. Nachdem 2019 erstmals die Marke von 300 Publikationen überschritten worden war, konnten 2020 sogar mehr als 325 Scopus-gelistete Artikel veröffentlicht werden.

Die folgende Grafik zeigt, dass besonders in den letzten 5 Jahren in dieser international sichtbaren Kategorie deutlich mehr publiziert wurde.

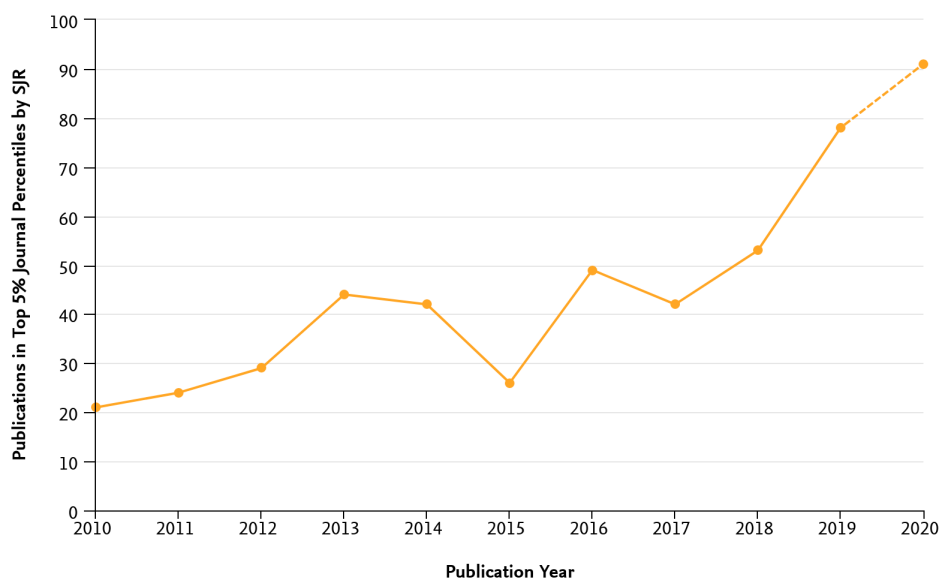
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2010



Quelle: SciVal/Elsevier

Eine ähnliche Entwicklung nahm die Zahl der WU-Artikel in besonders hoch bewerteten Journals (bewertet anhand des Scimago Journal & Country Rank, SJR). Die folgende Grafik zeigt, dass die WU nicht nur immer mehr publiziert, sondern diese Publikationen auch in internationalen Topjournals unterbringen kann.

Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2010, die in Topjournals erschienen sind



Quelle: SciVal/Elsevier

Der Forschungsausput in Zahlen

Die exzellente Forschung der WU-Wissenschaftler/innen resultierte im Jahr 2020 in insgesamt 1.530 wissenschaftlichen Publikationen, womit das hohe Niveau des Vorjahres trotz der außergewöhnlichen Umstände im Jahr 2020 nahezu gehalten werden konnte (98,3 % des Jahres 2019). Allerdings ergaben sich deutliche Verschiebungen in den verschiedenen Kategorien. So konnte beispielsweise der Anteil der erstveröffentlichten Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften um ca. 10 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt nun bei ca. 60 %. Die Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften nahmen um rund 8,5 % ab, liegen aber immer noch deutlich über dem Niveau von 2018. Der Anteil der internationalen Ko-Publikationen innerhalb dieser Kategorie blieb mit ca. 57% nahezu konstant.

Die Herausforderungen und Einschränkungen des Jahres 2020 zeigen sich deutlich in den Gesamtzahlen der Vorträge, die national und international gehalten werden konnten. Entweder wurden Konferenzen und Tagungen COVID-19-bedingt abgesagt und Vorträge scheinen daher (obwohl eingereicht und akzeptiert) gar nicht auf oder sie wurden online abgehalten. Für letztere Gruppe können allerdings aufgrund der schwierigen Erfassungsmöglichkeiten in der WU-Forschungsdatenbank FIDES auch keine verlässlich interpretierbaren Daten geliefert werden. Die verfügbaren Daten (Kennzahl 3.B.2) zeigen einen Rückgang der Gesamtzahl der Vorträge um 47,5 %.

Der bibliographische Nachweis der Kennzahl 3.B.1 (Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals) für das Berichtsjahr 2020 ist auf der WU Homepage unter diesem Link verfügbar: https://bach.wu.ac.at/d/wibi_3b1/

Preise und Auszeichnungen

Preise der WU

WU Best Paper Award

Mit dem WU Best Paper Award werden jährlich die besten WU-Publikationen prämiert. Der aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU vergebene Preis würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals. Den WU Best Paper Award 2020 erhielten:

- **Dr. Stefan Voigt** (Institute for Finance, Banking and Insurance)
- **Univ.-Prof. Dr. Markus Lampe** (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
- **Dr. Eva Beaujouan** (Institut für Sozialpolitik)
- **PD Michail Kokkoris Ph. D.** (Institute for Marketing & Consumer Research)

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan-Koren-Preis wird seit 1996 vergeben. Er dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird vom Verband der Professorinnen und Professoren der WU der Dissertantin bzw. dem Dissertanten verliehen, die/der aufgrund der Dissertation und des gesamten Studienverlaufs einen Beitrag dazu leistet, dass wissenschaftliche Arbeiten der WU auf den von ihr betreuten Gebieten weiterhin bei den wissenschaftlich Tätigen hohes Ansehen genießen.

Die Preisträger/innen 2020 sind:

- **Dr. Alexander Wilfinger**
- **Dr. Raphaela Bauer**
- **Dr. Julia Riess**
- **Tom Grad Ph. D.**
- **Dr. Alexandra Anderluh**
- **Dr. Christian Burkart**

Forschungsverträge

Forschungsverträge unterstützen hervorragende Wissenschaftler/innen der WU in ihren Forschungsanstrengungen und entlasten sie von der Lehrtätigkeit. Sie stellen eine Art Sabbatical oder Freisemester dar.

2020 wurde folgender Forschungsvertrag vergeben:

- **Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai** (Institute for Ecological Economics)

Postdoc-Forschungsverträge

Die Postdoc-Forschungsverträge sollen hervorragende promovierte Wissenschaftler/innen der WU in ihren Forschungsanstrengungen unterstützen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der wissenschaftlichen Karriere der Fördernehmer/innen.

2020 wurden folgende Postdoc-Forschungsverträge vergeben:

- **Mag. Dr. Valentin Seidler B. A.** (Institut für Makroökonomie)
- **Mag. Mag. Christian Schumacher Ph. D.** (Institute for International Business)
- **Dr. Ali Özkes** (Institute for Markets and Strategy)
- **Ass.-Prof. Daniel Hausknost Ph. D.** (Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit)

Externe Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Young Academy Award

Richard Bärnthaler M. Sc. (WU) M. A. (Institute for Multi-Level Governance and Development/Department für Sozioökonomie) wurde mit einem Preis der flämischen Young Academy ausgezeichnet (Call „Anticipating life after the COVID-19 pandemic“).

INFORMS-Award für den meistzitierten Artikel

Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Nikolaus Franke (Institut für Entrepreneurship & Innovation) und **Univ.-Prof. Dr. Martin Schreier** (Institut für Marketing-Management) erhielten den Award für den meistzitierten Artikel: Franke, Nikolaus, Pötz, Marion, Schreier, Martin. 2014. Integrating problem solvers from analogous markets in new product ideation. Management Science (MS), 60 (4), 1063–1081.

Dr.-Maria-Schaumayer-Stiftung

Mag. Katarzyna Gruszka Ph. D. (Institute for Ecological Economics) erhielt den Dissertation Award der Dr.-Maria-Schaumayer-Stiftung.

Kurt-Rothschild-Preis

Für ihre publizistische Arbeit wurden Ökonom/inn/en und Sozialwissenschaftler/innen ausgezeichnet, darunter 2 Wissenschaftlerinnen der WU: **ao. Univ.-Prof. Dr. Karin Heitzmann M. Sc.** (Institut für Sozialpolitik) für „Fragestellungen zur (Effektivität und Effizienz von) Sozialpolitik und Möglichkeiten zur Reformierung von Wohlfahrtsstaaten“ und **Dr. Carina Altreiter** (Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung) für „Umkämpfte Solidaritäten. Spaltungslinien in der Gegenwartsgesellschaft“.

Pater-Johannes-Schasching-SJ-Preis

Anna Herzog M. Sc. (WU) (Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship) erhielt 2020 den Pater-Johannes-Schasching-SJ-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Dialogs von Wirtschaft, Ethik und Religion.

Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften

Dr. Susanne Kopf (Institute for English Business Communication) erhielt vom Land Oberösterreich eine Talentförderungsprämie im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften.

Förderpreis der Banken

Dr. Matthias Mayer (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht) erhielt den Hauptpreis des Bankenverbandes für seine Arbeit über „Die Zinsschranke – Artikel 4 Anti-Tax Avoidance Directive und seine Umsetzung in Österreich“.

Förderungspreis der Stadt Wien

Dr. Julia Riess M. Sc. (WU) M. A. (Institut für Wirtschaftspädagogik) erhielt einen Förderungspreis der Stadt Wien in der Sparte Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.

Forschungspreis „Significant Contributions to Global Marketing Award“

Die American Marketing Association zeichnete **o. Univ.-Prof. Bodo B. Schlegelmilch Ph. D. D. Litt. Ph. D. (hon)** (Institut für Internationales Marketing-Management) mit dem renommierten Forschungspreis „Significant Contributions to Global Marketing Award“ aus.

JIBS/Palgrave Macmillan Decade Award

Univ.-Prof. Dr. Günter Stahl (Institute for International Business) erhielt den Award für folgenden Artikel: Stahl, Günter, et al. 2010. Unraveling the effects of cultural diversity in teams: A meta-analysis of research on multicultural work groups. Journal of International Business Studies, 41, 690–709.

Nachhaltiger Gestalter („Business Art“ und CSR-Circle)

Dr. Peter Vandro (Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship) wurde von dem Magazin „Business Art“ und dem CSR-Circle als „Nachhaltiger Gestalter“ ausgezeichnet.

Preis des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers

Dr. Alexander Wilfinger (Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht) wurde mit dem Preis des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers ausgezeichnet.

Distinguished Paper Prize

Univ.-Prof. Dr. Christian Wagner (Institute for Finance, Banking and Insurance) wurde auf der AFA-Konferenz 2020 in San Diego für einen gemeinsam mit Ian W. R. Martin verfassten Artikel mit dem Distinguished Paper Prize ausgezeichnet: Martin, Ian, Wagner, Christian. 2019. What Is the Expected Return on a Stock? Journal of Finance, 74 (4), 1887–1929.

3. Lehre und Weiterbildung

3.a) Studienangebot

„Sicher lehren, sicher lernen“

Die Lehre an der WU lebt von Interaktion. Es war dem Rektorat daher auch im Pandemiejahr ein Anliegen, den Studierenden – vor allem den Erstsemestrigen – die Möglichkeit zu bieten, auf den Campus WU zu kommen und Vorlesungen live zu erleben. Im Vordergrund stand natürlich immer die Sicherheit und Gesundheit von Studierenden und Lehrenden. Die Lage in Bezug auf die COVID-19-Pandemie wurde von einer Taskforce laufend evaluiert, die unter dem Motto „Sicher lehren, sicher lernen“ verschiedene Szenarien ausarbeitete, um auf Lockdowns und Öffnungen schnell und adäquat reagieren zu können. Zu Beginn des Sommersemesters 2020 konnten nahezu alle Lehrveranstaltungen innerhalb von 24 Stunden auf Distance-Learning umgestellt werden. Von rund 2.000 Lehrveranstaltungen mussten nur 12 abgesagt werden. Auch die Prüfungen wurden online abgehalten.

In den Sommerferien wurden mit Blick auf den Herbst neue Unterrichtsformate für das Wintersemester 2020/21 entwickelt, die Präsenz- und Distanzlehre vereinen:

- **Synchroner Hybridmodus:** Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Präsenz- und Distanzlehre. Die Lehrveranstaltung wird gestreamt, ein Teil der Studierenden nimmt im Hörsaal teil.
- **Rotationsmodus:** Die Studierenden werden in 2 Gruppen geteilt, die abwechselnd zur Lehrveranstaltung auf den Campus kommen. Die Gruppe, die nicht auf dem Campus ist, bereitet sich online auf die Einheiten vor.
- **Dualer Modus:** Die Lehrveranstaltung wird sowohl in einer Präsenzvariante als auch in einer Onlinevariante abgehalten, das Design kann dabei unterschiedlich sein. Die Prüfung ist für beide Varianten gleich.

Die Lehrenden wählten entsprechend ihrem didaktischen Konzept, dem Lehrdesign und der Zusammensetzung der Studierendengruppe (z. B. viele internationale Studierende, die Reisebeschränkungen unterliegen) den passenden Modus für ihre Lehrveranstaltung aus.

Im Oktober war neben reiner Distanz- auch Hybrid- und Präsenzlehre möglich: 52 Prozent der Lehrveranstaltungen wurden im Distanzmodus abgehalten, 27 Prozent im Rotationsmodus, 13 Prozent im Hybridmodus, und 8 Prozent waren Präsenzveranstaltungen. Im November hat die WU allerdings aufgrund behördlicher Vorgaben wieder vollständig auf Distanzlehre umgestellt.

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

„WU@School“ und neue Onlineangebote

Für die Erstsemestrigen startete das Studium unter besonderen Bedingungen: Während im Jänner und Februar noch zahlreiche Campusführungen und Schulbesuche stattfanden, wurde das Informationsangebot im Sommersemester coronabedingt digitalisiert. Seit April des Berichtsjahres werden Online-Infosessions veranstaltet, an denen Schüler/innen bequem von zu Hause aus teilnehmen können. Das Angebot umfasst die Vorstellung der Studiengänge und der dazugehörigen Aufnahmeverfahren, Vorträge über das akademische Schreiben als Vorbereitung auf die vorwissenschaftliche Arbeit und Chat-Sprechstunden mit Studierenden, in denen alle Fragen beantwortet werden, die für Schüler/innen relevant sind. Ende des Jahres kamen Onlineworkshops zum Thema „Was ist Wirtschaft?“ dazu, die dieses große Themenfeld vor allem AHS-Schüler/innen näherbringen sollen. Im Jahr 2020 konnten wir mit unseren „WU@School“-Angeboten rund 3.500 Schüler/innen erreichen. 3.150 davon haben den Campus besucht oder wurden von „WU@School“-Tutor/innen im Rahmen schulinterner Bildungsmessen aufgesucht. Rund 350 Schüler/innen (Stand: 3. Dezember 2020) nutzten unsere Onlineangebote.

WU4YOU

Mit dem Stipendienprogramm „WU4YOU“ werden Bachelorstudierende, die als erste in der Familie ein Studium beginnen („first generation students“) unterstützt. Im Jahr 2020 haben sich 36 Schüler/innen aus 7 Bundesländern beworben. 15 davon wurden für ein Stipendium ausgewählt. Die Kick-off-Veranstaltung für die neue Kohorte fand Anfang Oktober online statt. Teilgenommen haben neben den neuen Stipendiat/innen die Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger, die Vizerektorin Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer, die Programmkoordinatorin Maria Ebner sowie Unterstützer/innen des Programms und akademische Coaches, die den Stipendiat/innen während ihres Studiums zur Seite stehen. Bisher wurden 65 Studierende über „WU4YOU“ gefördert. 2020 konnten wieder einige Stipendiat/innen ihr Bachelorstudium abschließen, davon eine Person in Mindeststudienzeit und eine mit ausgezeichnetem Erfolg.

MORE-Programm für Geflüchtete

Die WU engagiert sich seit 2015 im Rahmen der MORE-Initiative der uniko für Geflüchtete, um sie auf ihrem Bildungsweg und bei ihrer Integration in Österreich zu unterstützen. Alle Teilnehmer/innen des MORE-Programms haben zumindest ein Reifezeugnis; viele haben auch schon ein Studium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder in anderen Fächern absolviert. Im Sommersemester 2020 nahmen 20 Personen am B2-Kurs und 18 Personen am „Lernen macht Schule“-Deutschkurs (auf dem Niveau C1) teil. Im Wintersemester 2020/21 wurden die Deutschkurse auf diesen Niveaus weitergeführt. Insgesamt nahmen 42 Personen teil.

Aufgrund von COVID-19 mussten die „Lernen macht Schule“-Deutschkurse und das MORE-Rahmenprogramm im Sommersemester (soweit möglich) online abgehalten werden. Die Abschlussprüfungen und der Sprachtest als Teil des Bewerbungsverfahrens konnten jedoch vor Ort stattfinden. Auch die zum MORE-Rahmenprogramm gehörende Campusführung war noch möglich. Parallel zu den Deutschkursen konnten die Teilnehmer/innen wieder Online-MORE-Cafés „besuchen“. Eine ausführliche Studienberatung und die kostenlose Nutzung der Bibliothek waren wie jedes Jahr ebenfalls Teil des Programms.

bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning)

Bachelorprogramm „Business and Economics“ (BBE)

Im Wintersemester 2020/21 startete der 3. Jahrgang des englischsprachigen Bachelorprogramms „Business and Economics“ (BBE). Das Interesse an den 240 Plätzen war trotz der weltweiten Situation auch international ungebrochen groß – 65 Prozent der Bewerber/innen kamen aus dem Ausland. Aufgrund von COVID-19-Präventionsmaßnahmen fand der Aufnahmetest online statt. Mit knapp 1.500 Personen nahmen mehr als doppelt so viele am Test teil als in den beiden Vorjahren (jeweils ca. 760 Personen). 56 Prozent der Bewerber/innen stammten aus Österreich, 32 Prozent waren EU-/EWR-Bürger/innen und 12 Prozent bewarben sich aus Drittstaaten.

Neues Masterprogramm „Digital Economy“

Im Berichtsjahr wurde ein neues Masterprogramm vorbereitet. Start für das interdisziplinäre Studium „Digital Economy“ ist das Wintersemester 2021/22, die Bewerbung ist bereits angelaufen. Im Bachelorprogramm wurde eine neue Spezialisierung eingerichtet, die sich ebenfalls mit Themen der Digital Economy befassen wird.

Im Wintersemester 2022/23 soll ein weiteres englischsprachiges Masterprogramm, „Business Communication“, anlaufen, das Kommunikations- und Sprachexpertise für Studierende mit Business-Background bieten soll.

3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn

aa) Studien mit Zulassungsverfahren

Bachelorstudien

Für alle 3 Bachelorstudien haben im Berichtsjahr Aufnahmeverfahren stattgefunden, coronabedingt in adaptierter Form. Bei den beiden deutschsprachigen Bachelorstudien „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und „Wirtschaftsrecht“ mussten die Studienbewerber/innen in Stufe 2 des Verfahrens als Ersatz für die Prüfungen in der Reed Messe Wien Essays einreichen. Beim englischsprachigen Bachelorprogramm „Business and Economics“ wurde auf eine Onlineprüfung umgestellt, die mehr als 1.500 Teilnehmer/innen absolvierten. Die Ergebnisse der Zulassungsprüfungen in Zahlen: Im Bachelorprogramm „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ registrierten sich 3.803 Interessent/inn/en für 2.703 Studienplätze, in „Wirtschaftsrecht“ 1.546 Personen für 870 Studienplätze, und in „Business and Economics“ gab es 1.928 Registrierungen für lediglich 240 Studienplätze.

Masterstudien

Eine Besonderheit der Bewerbung für ein Masterstudium an der WU ist, dass sie bereits während des Bachelorstudiums erfolgen kann. Bei den englischsprachigen Studien ist dies dank der Rolling Admission mit insgesamt 3 Deadlines sogar bis zu 1 Jahr vor dem tatsächlichen Studienbeginn möglich. Bereits vor dem Studienstart hält die WU mit den ausgewählten Masterstudierenden Kontakt und bietet ihnen umfassende Informationen für einen erfolgreichen Studienbeginn. Wie wichtig der WU eine möglichst gut durchmischte Anfänger/innen/kohorte – gerade in Hinblick auf die Nationalität der Studierenden – ist, wurde auch im schwierigen COVID-19-Jahr bewiesen: Mit dem Instrument der „bedingten Zulassung“ wurde es internationalen Studierenden ermöglicht, das Studium (vorläufig) ohne persönliches Erscheinen auf dem Campus zu beginnen.

Evaluierung der Zulassungsprüfungen

Die Zulassungsprüfungen auf Bachelorebene werden einem jährlichen Monitoring unterzogen. Dabei wird ihre innere Funktionsweise mit unterschiedlichen statistischen Verfahren und Modellen vor allem in Hinblick auf Gender-Bias und Bias der sozialen Dimension analysiert. Die Evaluierung zielt darauf ab, der Taskforce „Zulassungsverfahren & Soziale Dimension“ eine empirische Grundlage für ihre Empfehlungen zu geben. Darüber hinaus

wird die prognostische Validität des Verfahrens evaluiert, also ob ein erfolgreicher Test auch mit späterem erfolgreichem Studieren korreliert.

bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Welcome Days

Am 14. und 15. September fanden für Erstsemestrigende in den deutschsprachigen Bachelorprogrammen die neu konzipierten „Welcome Days“ statt – pandemiebedingt leider online. Kurz vor Semesterbeginn wurden die 1.300 Teilnehmer/innen detailliert über organisatorische Abläufe informiert. Es gab auch Gelegenheit, Mitstudierende in kleinen Gruppen virtuell kennenzulernen. Die Begrüßung übernahmen die Rektorin, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger, und die Vizerektorin für Lehre und Studierende, Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer, in einem Livestream aus dem Festsaal. Danach gab es in interaktiven Livestreams und Chat-Fragestunden Infos über extracurriculare Aktivitäten sowie hilfreiche Tipps und Tricks zum Studienalltag – ein intensives Vorbereitungsprogramm.

Online-Infosessions für Erstsemestrigende

Die Studieninformation bot in Kooperation mit der Prüfungsorganisation in der 2. Septemberhälfte 2 Online-Infosessions zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen an. Damit wollte man Studienanfänger/innen Gelegenheit geben, offene Fragen zu klären und vor allem Infos über den Ablauf von Onlineprüfungen im E-Learning-System MyLEARN zu erhalten, mit dem viele zu Beginn des Studiums noch nicht vertraut waren.

Semesterauftakt im Austria Center

Am 16. und 17. September fanden im Austria Center die Auftaktlehrveranstaltungen „Einführung in die BWL“ und „Einführung in die Rechtswissenschaften“ statt. Damit wollte die WU Erstsemestrigende, denen weitgehend ein Onlinesemester bevorstand, zumindest eine Präsenzveranstaltung bieten. Zur Sicherheit wurden ergänzend zu einem umfassenden COVID-19-Präventionskonzept in Kooperation mit dem Austria Center Antigen-Schnelltests bei allen Teilnehmer/innen durchgeführt. Insgesamt fanden an beiden Tagen rund 1.500 Tests statt, die bei den Medien und der Öffentlichkeit auf großes Interesse stießen.

3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Beurteilung der Lehre durch Studierende

Dieses Ziel wird durch die Lehrveranstaltungsevaluierung erreicht. Die Lehrveranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen (jedes 2. Jahr) verpflichtend evaluiert. Hier wird jährlich zwischen Bachelorprogrammen und Master- und Doktoratsprogrammen gewechselt. Pro Semester werden zwischen 1.000 und 1.500 Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Zahl der Evaluierungen ist im Distanzbetrieb des Sommersemesters 2020 konstant geblieben. Die Ergebnisse werden (unter Berücksichtigung der Bestimmungen der DSGVO) an die Studierenden und an Entscheidungsträger/innen übermittelt. Mit dem Wintersemester 2020/21 wurde eine neue Evaluierungsplattform in Betrieb genommen, damit die Ergebnisse leichter zugänglich sind. Auch einige technische Verbesserungen wie die Anpassung an mobile Endgeräte wurden vorgenommen. Der Meilenstein „Relaunch der Lehrveranstaltungsevaluierung“ gemäß Zielvereinbarungen wurde damit zeitgerecht und trotz der Herausforderungen der COVID-19-Krise erreicht.

Monitoring der Studierbarkeit

Die Studierbarkeit an der WU wird mit unterschiedlichen Instrumenten (interne Studienerfolgsstatistiken, HRSM-Projekt „Studmon“ und „WU Student Panel“) evaluiert und in einem Studierbarkeitsmonitor zusammengeführt. Zudem fokussiert auch die Programmevaluierung der WU im nächsten Zyklus die Aspekte Studierbarkeit und curriculare Kohärenz, unter Einbindung der Perspektiven zahlreicher, auch externer, Stakeholder.

Der Monitor auf Programmebene kombiniert folgende Elemente:

- Interne Studienerfolgsstatistiken, die beispielsweise das Erreichen von Meilensteinen bzw. kritischen Studienphasen (z. B. STEOP, Assessmentphase), Notenverteilungen in verschiedenen Fächern oder Informationen zur Prüfungsaktivität erfassen
- Evidenzen aus dem HRSM-Projekt zum Studierendenmonitoring
- Befragungsdaten aus dem „WU Student Panel“, das sich durch seine Befragungszeitpunkte am Studienfortschritt orientiert, um von Studierenden wahrgenommene Probleme hinsichtlich Studierbarkeit während des Studiums besser verorten und kontextualisieren zu können

Der Meilenstein „Launch Studierbarkeitsmonitor“ wurde im Berichtsjahr wie geplant erreicht und der Monitor ist konzeptionell entwickelt.

Externe Evaluierung der Studierbarkeit

Die Studienprogramme der WU werden im Rahmen von internen (alle 5 Jahre stattfindenden) Programmevaluierungen mit unterschiedlichen externen Stakeholdern evaluiert. In jedem Workshop sind auch Professor/inn/en anderer Universitäten vertreten, die ähnliche Programme an ihrer Universität federführend mitgestalten, außerdem Arbeitsmarktvertreter/innen und Alumni. Die erste Evaluation jedes Programms erfolgt ex ante, das heißt noch vor dem eigentlichen Programmstart.

Die Evaluierung hilft dem zentralen wie dem dezentralen Programmmanagement, abzuschätzen, in welchen Bereichen die Kohärenz unterschiedlicher Aspekte des Programms gegeben ist, und in welchen Bereichen das Programm weiterentwickelt werden kann.

Der 1. Zyklus der Programmevaluierungen wurde im Studienjahr 2019/20 abgeschlossen. Der laufende 2. Zyklus hat mit einer Anpassung des Designs begonnen und wurde an 2 Masterprogrammen erprobt, die gerade in der Konzeptionsphase sind („Digital Economy“ und „Business Communication“). Die Ergebnisse dieses „Program Design Check“ werden nun in die angelaufene 2. Evaluierungsrunde einfließen.

Curriculumsentwicklung

Die WU verfügt über klare Prozesse und interne Kontrollschleifen zur Qualitätssicherung in der Curriculumsentwicklung. Die Prozesse werden kontinuierlich angepasst, zuletzt in Hinblick auf die Entwicklung von Joint Programs und Double-Degree-Programmen.

Auf der Ebene des Programmportfolios erfolgt die Evaluierung durch das Rektorat. Die entsprechenden Performancekennzahlen liegen auch den Monitoringgesprächen zwischen dem Rektorat und den Departments zugrunde.

Für die Entwicklung neuer Studienprogramme existieren klare Prozesse und Prozessvorgaben. Dazu zählen Leitfragen für die Programmproponent/inn/en, Abstimmungs- und Entscheidungsschleifen, Benchmarking und Markpotenzialanalysen sowie Ex-ante-Evaluierungen. Die Proponent/inn/en neuer Programme erhalten dazu ein Briefing und die entsprechenden Leitfragen. Das Äquivalent für Joint Programs und Double-Degree-Programme wurde vor Kurzem dem Rat der Departmentvorständinnen und -vorstände und dem Senat präsentiert.

Für Studienplanänderungen gibt es ebenfalls klar definierte Prozesse, sowohl was die Veränderungsimpulse als auch was die curricularen Fragen und Implementierungsaspekte betrifft. Jede Curriculumsänderung wird zusätzlich hinsichtlich ihrer potenziellen Effekte auf die Ressourcensituation, die Studierbarkeit, die Übereinstimmung mit wesentlichen Policies

und die Konsequenzen für die Lehrorganisation evaluiert. Die Ergebnisse dieser internen Begutachtung werden auch in die zentrale Studienkommission rückgemeldet.

12.300 Prüfungen online abgewickelt

An der WU finden 3-mal pro Semester Großprüfungswochen statt. An manchen dieser Prüfungen nehmen mehr als 1.000 Studierende teil. Infolge des ersten Lockdowns im April stand das Rektorat vor der Entscheidung, die Prüfungen abzusagen oder ins Web zu verlegen. Eine Großprüfungswoche ist schon in normalen Zeiten aufgrund der vielen Prüfungsantritte eine immense (logistische) Herausforderung. In Coronazeiten war die Organisation und Abwicklung noch viel komplexer und aufwendiger. Innerhalb von nur 4 Wochen schufen mehr als 100 Personen, von Lehrenden über Programmierer/innen bis hin zu Studienberater/innen und Jurist/innen, die Grundlagen für die erfolgreiche Abwicklung von Onlinegroßprüfungen. Ende April konnte schließlich die erste Großprüfungswoche im Internet stattfinden. Bei 38 Prüfungen gab es mehr als 12.300 Antritte, an den größten Prüfungen nahmen bis zu 900 Studierende gleichzeitig teil.

Qualitätsmaßnahmen im Prüfungswesen

Die **Zulassungsprüfungen** auf Bachelorebene werden wie weiter oben berichtet (siehe unter 3.b) aa) Zulassungsprüfungen) einem jährlichen Monitoring unterzogen. Dabei wird die innere Funktionsweise der Prüfungen mit unterschiedlichen statistischen Verfahren und Modellen vor allem in Hinblick auf Gender-Bias und Bias der sozialen Dimension analysiert.

Der **Multiple-Choice-Monitor** zielt darauf ab, Multiple-Choice-Prüfungen nach modernen psychometrischen Verfahren automatisiert zu evaluieren. Die auf dem Prüfungsserver der WU für jede Prüfung bereitgestellten Berichte dienen als Feedback für Lehrende, die Prüfungen erstellen. Dadurch können unter Zuhilfenahme unterschiedlicher statistischer Instrumente (z. B. deskriptive Statistiken, Faktorenanalyse, Sensitivitätsanalyse, hierarchisches Clustering, IRT-Modelle) Problembereiche und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene werden die Notenverteilungen der Prüfungen regelmäßig beobachtet. Auf Bachelorebene betrifft dies vor allem die strukturell kritischen Großprüfungen. Auf Masterebene wird im Rahmen des jährlich erstellten Reports die Notenverteilung aller Planpunkte beobachtet und in Gesprächen mit den Programmlektor/innen reflektiert.

Neben der Reflexion der Prüfungskultur existiert an der WU mit dem **Assurance-of-Learning-Prozess** ein Qualitätssicherungsprozess für die Vermittlung von Kompetenzen, der auch wesentlich von den Anforderungen der AACSB-Akkreditierung beeinflusst wird. Konkret wird hier überprüft, ob Studierende tatsächlich jene Fähigkeiten erwerben, die in den Zielen eines Programms definiert sind.

bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die WU hat seit längerer Zeit die **Bachelor-Master-Struktur gemäß Bologna** in den Studienprogrammen umgesetzt und im Sinne der Förderung europäischer Mobilität und Durchlässigkeit das durchgängige Angebot englischsprachiger Studien auf allen Ebenen sichergestellt.

Weiters nimmt sie aktiv am **Erasmus-Programm** teil, das 2021 in der neuen Programmgeneration startet. Die Voraussetzung, um an dem neuen Programm teilnehmen zu können, ist die Verleihung der Erasmus Charter for Higher Education (ECHE). Der Antrag wurde im Berichtsjahr vorbereitet. Die offizielle Verleihung der Charter wird im Frühjahr 2021 erwartet.

Ein weiteres Referenzprojekt aus europäischer Perspektive ist die Beteiligung der WU an der **European University ENGAGE.EU**. 7 führende europäische Universitäten haben sich auf Initiative der Europäischen Kommission zusammengeschlossen, um einer neuen Generation von Europäerinnen und Europäern jene Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die zur Bewältigung der großen Fragen rund um Europas Zukunft erforderlich sind. Die Initiative wurde als eine von 24 European Universities 2020 ausgewählt. Mehr Informationen dazu finden Sie in Kapitel 7.b), „Internationale Kooperationen“.

cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

Starting@WU: Building First Year Communities

Nach dem Vorbild des amerikanischen „freshman year“ hat sich die WU zum Ziel gesetzt, Erstsemestrige optimal bei ihrem Start an der Universität zu unterstützen. Studentische Tutor/inn/en und akademische Mentor/inn/en helfen bei der Vernetzung und Community-Bildung. So wird das Gefühl der Zugehörigkeit und damit das Wohlbefinden der Studierenden gestärkt, was letztlich auch die akademischen Leistungen verbessert. Insgesamt wurden 16 Lehrveranstaltungsgruppen mit allen Studienanfänger/innen im Bachelorprogramm „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ gebildet. Das Programm, das über das gesamte erste Studienjahr läuft, umfasst virtuelle „Social Activities“, „Online-Community-Meetings“, „Digital Support“ über verschiedene (Social-Media-)Kanäle und als Teamaktivität ein gemeinsames Videoprojekt und wird von **Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner** (Institut für Unternehmensführung) geleitet.

Mentoring@WU

Seit 2012 bietet die WU ein Peer-Mentoring-Programm zur Unterstützung neuer Bachelor-studierender an: „Mentoring@WU“. Höhersemestrige Bachelorstudierende unterstützen als Mentor/inn/en ihre neuen Kolleg/inn/en beim Einstieg und geben wertvolles Wissen weiter. Das Mentoring erfolgt in kleinen Gruppen und umfasst regelmäßige Betreuung, Beratung und soziale Aktivitäten. 2020 fand das „Mentoring@WU“-Programm wegen COVID-19 größtenteils online statt. Im Sommer- und Wintersemester nahmen als Mentees rund 330 Studierende aus 15 Nationen teil.

Student-Counselling-Programm

Seit dem Wintersemester 2019/20 gibt es an der WU ein Student-Counselling-Programm, das in herausfordernden Phasen die Resilienz der Studierenden erhöhen soll. Durch konstruktives Krisenmanagement kann Verzögerungen im Studium begegnet, die Prüfungsaktivität gesteigert und möglicherweise sogar Studienabbrüchen entgegengewirkt werden. Neben einer individuellen Beratung zu Themen wie Motivation, dem Umgang mit Druck und Belastungen oder Prüfungsangst werden auch Workshops, moderierte Peer-groups und Impulsvorträge angeboten.

Das Student-Counselling-Programm wurde 2020 größtenteils auf Onlineformate umgestellt. Sowohl Einzel- als auch Gruppenberatungen fanden virtuell statt, um die Studierenden auch in Phasen des Distanzbetriebs zu unterstützen. Das Programm ist offen für alle Studierenden. Erste Erfahrungen zeigen, dass „first generation students“ oder Studierende mit Migrationshintergrund besonders davon profitieren. Ein verstärktes Interesse zeigen internationale Studierende, die COVID-19 vor besondere Herausforderungen stellt.

Ombudsstelle für Studierende

Bei studienbezogenen Beschwerden, Konflikten und Anliegen können sich die Studierenden an die Ombudsstelle wenden. Beispiele für Beratungsfälle sind etwa Schwierigkeiten mit Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder bei der Zulassung, Konflikte oder drohender Betreuungsabbruch bei der Abfassung einer Abschlussarbeit, die Klärung des Sachverhalts bei unterschiedlichen Auskünften innerhalb der WU und das Sammeln von Vorschlägen zur Verbesserung der Studienbedingungen bzw. der Services für Studierende. Im Berichtsjahr kam es wegen verstärkter Distanzlehre zu mehr Anfragen wegen technischer Probleme und Problemen beim E-Learning.

Neuer Studierbarkeitsmonitor

Wie schnell und wie gut ein Studium an der WU absolviert werden kann, wird mit unterschiedlichen Instrumenten evaluiert und in einem sogenannten Studierbarkeitsmonitor aggregiert. Dieser Monitor wurde 2020 auf Basis der Fachliteratur zum Thema Studierbarkeit entwickelt. Er umfasst Dimensionen, die sowohl individuell auf studentischer Ebene (z. B. soziale Dimension, Berufstätigkeit, Elternschaft) als auch institutionell auf Programm- und Universitätsebene (u. a. Beratungs- und Betreuungsangebote, Struktur des Studiums, Anteil der Drop-outs) angesiedelt sind. In Zukunft soll der Monitor um eine prädiktive Learning-Analytics-Komponente erweitert werden, die auch im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprojekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement“ (PASSt) entwickelt wird und auf Prognosen des individuellen Studienerfolgs abzielt.

Anrechnung von COVID-19-Tätigkeiten

In der herausfordernden COVID-19-Situation haben sich zahlreiche Studierende der WU im Sommersemester 2020 engagiert, beispielsweise ehrenamtlich als Sanitäter/in, als Erntehelfer/in oder zur Unterstützung in systemrelevanten Branchen im Interesse der Versorgungssicherheit. Die WU hat die Option nach dem COVID-19-Hochschulgesetz genutzt, für diese Tätigkeiten ECTS-Credits im Rahmen der freien Wahlfächer zu vergeben. 133 WU-Studierende konnten so für ihr Engagement im Interesse der Öffentlichkeit in ihrem Studienfortschritt unterstützt werden.

Schreibwerkstatt für Abschlussarbeiten

Im Sommersemester 2020 konnten 60 Masterstudierende an einer Schreibwerkstatt für Abschlussarbeiten teilnehmen. Ziel war es, die reduzierten Anwesenheiten während der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu nutzen, um möglichst viele der offenen Masterarbeiten abzuschließen. Darüber hinaus war das Projekt eine kurzfristige Maßnahme zur Steigerung der Prüfungsaktivität. Es wurden 3 Slots angeboten (2 auf Deutsch und einer auf Englisch), mit jeweils 4 Onlineworkshops.

Studienabschlusstipendium

Das Studienabschlusstipendium fördert den Studienabschluss von Masterstudierenden. Es wurde 2020 zum ersten Mal vergeben. Von den insgesamt 311 Bewerber/inne/n konnten 97 die Kriterien erfüllen und erhielten ein Stipendium.

Studienförderprogramm für Spitzensportler/innen

Derzeit versuchen rund 20 Studierende, Hochleistungssport und ein Studium an der WU gleichzeitig zu bewältigen. Das vom Verein KADA betriebene Studienförderprogramm „Studium Leistung Sport“ (SLS) möchte helfen, die Anforderungen des Sports effizient mit

jenen eines erfolgreichen Studiums zu vereinbaren. Studierende erhalten eine akademische Betreuung und werden bei der Organisation ihres Studiums beraten. Die Unterstützungsleistung wird auf die individuelle Situation der Athletin oder des Athleten abgestimmt und ist abhängig von den universitären Kapazitäten.

dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Mehr Studienplätze, mehr Programme

Seit 2019/20 wurden auf Bachelor- und Masterebene in einigen Programmen die Kohortengrößen und im englischsprachigen Bachelorprogramm die Zahl der Studienanfänger/innen verdoppelt. Ab dem Wintersemester 2021/22 starten neue Masterprogramme, wodurch sich ebenfalls mehr Studienplätze ergeben. Erfreulich ist, dass sich in den Masterprogrammen eine besonders hohe Prüfungsaktivität zeigt und die Quote der Abschlüsse in der vorgesehenen Studienzeit steigt. Da vor allem die englischsprachigen Studien sehr gefragt sind, wurde der systematische Ausbau einiger Programme beschlossen. Außerdem werden einzelne weiterentwickelt, um sowohl die Attraktivität noch zu erhöhen als auch die Studierbarkeit bei einer größeren Kohorte zu sichern.

Spezialisierungen und Wahlfächer ausgebaut

Auch der kontinuierliche Ausbau der Spezialisierungen (SBWLs) und Wahlfächer sorgt für ein ausreichendes Angebot an Wahlmöglichkeiten trotz steigender Kohortengrößen. Der Ausbau hat nicht nur zu mehr Plätzen, sondern auch zu einer größeren inhaltlichen Diversität geführt und trifft damit die Nachfrage von Studierenden ebenso wie die von Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Als zusätzliche Spezialisierungen wurden „International Business Communication“ und „Finance: Markets, Institutions, and Instruments“ eingeführt. Im Sinne der Studierbarkeit wurden im Wahlbereich auch die Anerkennungsmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte verbessert.

Wartelistenmanagement

Eine Maßnahme zur Verhinderung längerer Studienzeiten ist, bei erfahrungsgemäß stark nachgefragten Lehrveranstaltungen bereits im Vorfeld ein bestimmtes Platzkontingent zurückzuhalten und diese Plätze Studierenden auf der Warteliste nach Studienfortschritt zuzuteilen. Darüber hinaus wird während der Anmeldephase vor Semesterbeginn ein tägliches Monitoring der Wartelisten durchgeführt, wodurch rasch jene Lehrveranstaltungen ausgemacht werden können, bei denen ein zusätzlicher Platzbedarf besteht. In diesen Fällen wird bei den Programmverantwortlichen interveniert, damit beispielsweise die Lehrveranstaltungen vergrößert oder zusätzliche Lehrveranstaltungen organisiert werden.

Studienfortschrittskontingent SBWLs

Um Engpässe bei Spezialisierungen (SBWLs) im Bachelorstudium zu vermeiden, hat die WU für jede SBWL ein Studienfortschrittskontingent eingeführt. Reserviert sind diese Plätze für Studierende, die im Studium bereits weit fortgeschritten sind. Vergeben werden sie anhand bestimmter Parameter. Mit all den genannten Maßnahmen konnte in den letzten Semestern eine signifikante Verringerung von Stehzeiten erzielt werden.

3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking

Monitoring von Absolvent/inn/en

Die WU betreibt eine Reihe von Studien und Projekten, die den Studienabschluss und Berufseinstieg von Absolvent/inn/en im Fokus haben. Aufbauend auf einem 2012 gestarteten, auf Sozialversicherungsdaten basierenden Absolvent/inn/enmonitoring, beteiligte sie sich zuletzt federführend an 2 universitätsübergreifenden Hochschulraumstrukturmittel-Projekten (in Kooperation mit der Statistik Austria und dem Institut für Höhere Studien).

Darüber hinaus werden im Rahmen der „WU-Panels“ regelmäßig Studierende und Absolvent/inn/en zur Arbeitsmarktintegration befragt. Es zeigt sich, dass Absolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt gut ankommen: Alumni erhalten nicht nur sehr schnell einen Job, sondern verdienen auch überdurchschnittlich gut und sind sehr selten arbeitslos. Sie sind in allen Branchen zu finden und werden ihrer Ausbildung entsprechend eingesetzt. Ergänzend dazu zeigt das „Executive Tracking Project“ der WU, das auf Daten von über 300 Millionen Unternehmen zurückgreift und vom Bureau van Dijk für den Zweck der Unternehmensanalyse Verfügung gestellt wird (ORBIS), dass Absolvent/inn/en der WU sehr häufig im Topmanagement ankommen.

Gut beraten beim Berufseinstieg

Das WU ZBP Career Center begleitet als erste Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Karriere unsere Studierenden und Absolvent/inn/en auf ihrem Weg in den Job. Durch zahlreiche Kontakte zu nationalen und internationalen Arbeitgebern versteht sich das Karrierezentrum als „employment hub“. Im Jahr 2020 wurden 1.427 Stellen – Praktika, studienbegleitende Teilzeitjobs, Einstiegspositionen oder Jobs für den ersten Karriereschritt – in der Jobbörse veröffentlicht, quer durch alle Branchen und Fachrichtungen. Für die individuellen Fragen

im Bewerbungsprozess oder für Unterlagenchecks werden Einzelberatungen angeboten – vor Ort im Career Center oder (seit 2020) im Onlinegespräch. Seit Frühjahr 2020 neu im Angebot ist das „Guided Self-Assessment“: In diesem Beratungsformat finden unsere Studierenden mithilfe von Persönlichkeitstests und Coachings heraus, wo ihre Stärken liegen und wohin ihr beruflicher Weg sie führen kann. Um den Schwierigkeiten und Unsicherheiten der Jobsuche während des Lockdowns Rechnung zu tragen, wurde 2020 außerdem 4-mal der Workshop „Bewerben in Corona-Zeiten“ veranstaltet.

Meet-and-greet in „Stay@Home Editions“

Die Vernetzung von Studierenden mit Arbeitgebern ist ein weiteres Herzstück der Tätigkeit des WU ZBP Career Center. Da 2020 aufgrund des Lockdowns und der Coronapandemie Karriereevents nicht auf dem Campus stattfinden konnten, organisierte das Career Center die Veranstaltungen „Meet your Job“ und „Careers of Tomorrow“ in Online-„Stay@Home Editions“. In virtuellen Bewerbungsgesprächen konnten so 342 Studierende auf 42 Arbeitgeber treffen. Auch das in Kooperation mit Uniport, dem Karriereservice der Universität Wien, veranstaltete Karriereevent „Die lange Nacht der Unternehmen“ konnte im Mai 2020 nur online stattfinden. 26 Unternehmen luden insgesamt 700 Studierende zu virtuellen Unternehmensbesuchen ein. Am 20. und 21. Oktober fanden schließlich die **„Career Calling Digital Days“** statt – ebenfalls ausschließlich virtuell. Österreichs größte Karrieremesse lockte auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten 70 Arbeitgeber zu virtuellen Messeständen und Onlinegesprächen. 2.170 Studierende und Absolvent/inn/en nahmen an dem Karriereevent teil, 1.219 virtuelle Einzelgespräche fanden statt. Arbeitgeber-Videopitches, Keynotes von Zukunftsforscher Tristan Horx und Jugendbotschafter Ali Mahlodji sowie Talks zu den Themen „Working 2021“ und „Being a future leader“ boten ein umfassendes Programm abseits der Gespräche mit den Unternehmen.

3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

Wenn es um die Weiterbildung von Führungskräften und High Potentials geht, ist die WU Executive Academy eine der ersten Adressen für Manager/innen, die ihren beruflichen Schwerpunkt in Österreich und Zentral- und Osteuropa haben. Im Jahr 2020 ist es der WU Executive Academy trotz schwieriger Rahmenbedingungen erneut gelungen, ihren ausgezeichneten Ruf als innovative und praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsstätte auszubauen: 2020 nahmen mehr als 2.200 Führungskräfte aus über 80 Ländern an den Programmen teil.

Internationale Anerkennung

Als Teil der WU ist die WU Executive Academy von AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) und EQUIS (European Quality Improvement System) akkreditiert. Darüber hinaus wurde die Qualität ihrer MBA-Programme erstmals 2010 mit dem Gütesiegel von AMBA (Association of MBAs) ausgezeichnet. 2019 erhielt sie die AMBA-Akkreditierung für weitere 5 Jahre. Nähere Informationen zu den Akkreditierungen der WU finden Sie in Kapitel 6, „Qualitätssicherung und Akkreditierungen“.

Auch die Rankingergebnisse können sich sehen lassen. Im wohl wichtigsten MBA-Ranking des Jahres, dem Executive-MBA-Ranking der „Financial Times“, konnte der Global Executive MBA sich 2020 zum 3. Mal in Folge unter die 50 besten MBAs der Welt einreihen. Das Flagship-Programm rückte außerdem um 16 Plätze vor und erzielte mit Platz 32 das beste Ergebnis seit seiner ersten Teilnahme am Ranking im Jahr 2008. 2020 sind dem Global Executive MBA noch 2 weitere Spitzenergebnisse in internationalen MBA-Rankings gelungen: Gleich bei der ersten Teilnahme am renommierten EMBA-Ranking des „Economist“ belegte das gemeinsam mit der Carlson School of Management angebotene Programm den hervorragenden 46. Gesamtrang und kam damit unter die besten 50 MBA-Programme der Welt. Außerdem verbesserte es sich im QS-EMBA-Ranking 2020 um eine Position und belegt nun den ausgezeichneten 11. Platz weltweit.

Neue Formate, neue Programme

Seit Beginn der Coronakrise hat die WU Executive Academy alle Hebel in Bewegung gesetzt, um für ihre Teilnehmer/innen weiterhin einen möglichst reibungslosen und vor allem wertvollen Unterricht zu ermöglichen. Schon während des ersten Lockdowns wurden alle Module virtuell angeboten und diverse digitale Formate auf die Bildschirme der Teilnehmer/innen aus aller Welt gebracht. Interaktiv arbeitete man in Kleingruppen, diskutierte und machte in virtuellen Sessions Reflexionsübungen und „business case studies“ – wie es sonst im Klassenraum üblich ist. Parallel dazu wurden alle Hörsäle in nur wenigen Wochen mit hochmodernem IT- und interaktivem Multimedia-Equipment ausgestattet, das echten Hybridunterricht ermöglicht.

Neues Masterprogramm „LL. M. Digitalization and Tax Law“

Die Unternehmenswelt wandelt sich durch die Digitalisierung grundlegend – und zwar in allen Branchen und Gebieten. Auch jene Fachbereiche, die sich mit Steuern und Steuergesetzen beschäftigen, müssen umdenken. Das nötige Rüstzeug dafür können sich Expert/inn/en seit Herbst 2020 mit dem „LL. M. Digitalization and Tax Law“ verschaffen. Das englischsprachige Programm bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellen

Möglichkeiten, technische Innovationen im Steuerrecht gezielt einzusetzen, um Kosten zu senken und Abläufe zu vereinfachen.

Neuer Professional Master für Wirtschaftsprüfer/innen

Das gemeinsam mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer entwickelte Programm bietet angehenden Wirtschaftsprüfer/innen ab März 2021 einen doppelten Nutzen: eine einschlägige Vorbereitung auf die Fachprüfung und zugleich einen akademischen Abschluss an einer der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Führungskräfteprogrammen. 2020 war in dieser Hinsicht für viele Unternehmen und ihre Mitarbeiter/innen eine sehr herausfordernde Zeit. Das hat sich auch in den Themen und Formaten widerspiegelt, die die WU Executive Academy im Bereich Custom Programs für Unternehmen entwickelt hat. Neben Themen wie Innovation, Leadership, Strategie und Change gab es auch einen besonderen Schwerpunkt auf Führung in Krisenzeiten, gekoppelt mit unterschiedlichsten Aspekten der Digitalisierung. Dabei wurden viele innovative Onlineformate und maßgeschneiderte Unternehmensprogramme unter anderem für die Firmen Porsche Holding GmbH, Porsche Bank AG, Erste Group Bank AG, Talanx AG, Berndorf AG, Kapsch AG, ProSiebenSat.1 PULS 4 GmbH und „Der Standard“ entwickelt, ebenso für die Chiang Mai University, für OeNB und FMA sowie das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Programme und Teilnehmer/innen 2020			
	Teilnehmer/innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/Master-of-Laws-Programme	751	63	37
Universitätslehrgänge, „Diplom BetriebswirtIn ^{WU} “ und Professional-Master-Programme	540	17	47
Unternehmensprogramme und Weiterbildung kompakt	916	39	37

Community-Engagement an der WU EA

Die Angebote im Bereich Community-Engagement wurden 2020 weiter ausgebaut und internationalisiert. Ziel dieser Bemühungen ist es, die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Studierenden und Absolvent/innen bestmöglich zu unterstützen. Im Zentrum standen auch in diesem Jahr die 3 C: Career, Content und Community. Die Community umfasst derzeit knapp 4.500 Mitglieder aus 85 Ländern, hoch qualifizierte und

topausgebildete Manager/innen, Führungskräfte und Expert/inn/en, die einander regelmäßig bei jährlich über 40 (Online-)Events begegnen. Das erfolgreiche Format des „Career Café“ wurde im Berichtsjahr auf eine Onlinevariante umgestellt und erfreute sich auch virtuell großer Beliebtheit. Des Weiteren konnte das Female Leaders Network einen starken Zuwachs verzeichnen: Auch hier haben die engagierten Absolventinnen Eigeninitiative gezeigt und internationale Hubs gegründet, die mittlerweile selbstständig (Online-)Aktivitäten setzen.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)

Die WU bekennt sich in ihrem Mission-Statement (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das heißt, die gesellschaftliche Verantwortung ist für sie nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen als Institution handlungsleitend. Demzufolge und mit dem Bekenntnis, die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN als Auftrag zu verstehen (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 2.2), wird das Thema Nachhaltigkeit in Richtung Responsible University weiterentwickelt.

Zur Erreichung dieses Zieles ist die WU in **Nachhaltigkeitsnetzwerken** vertreten, beispielsweise PRME (Principles for Responsible Management Education), SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance), ALEUESS (Alliance of Leading European Universities in the Economic and Social Sciences) oder der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ermöglicht den Wissenstransfer in beide Richtungen: Es fließt nicht nur Wirtschaftswissen, das an der WU entsteht, in die Gestaltung gesellschaftlicher Systeme ein, sondern die WU erhält auch wichtiges Feedback zur Praxisrelevanz ihrer Forschungs- und Lehrthemen.

Um diesen **Impact der WU** darzustellen, wurde zuletzt eine umfassende „**Impact-Map der Forschung**“ erarbeitet. Um die Forschungswirkungen möglichst anschaulich darzustellen, wurden 30 ausgewählte Forschungsprojekte in Fallbeispielen aufbereitet. Diese wurden anhand der SDGs eingeordnet und zeigen in konkreten Darstellungen auf, welche Wirkung die Forschung der WU tatsächlich auf die gesellschaftliche Entwicklung hat. Die Publikation ist auf der WU-Homepage abrufbar.

Ein weiteres Ziel, das sich die WU im Einklang mit den SDGs gesetzt hat, ist die Schaffung einer klimaneutralen Universität. Das erste große Ziel, der **CO₂-neutrale Betrieb des Campus**, wurde dank der technischen Möglichkeiten des neuen Campus und der laufenden Optimierungen im Rahmen der EMAS-Zertifizierung bereits weitestgehend verwirklicht. Unvermeidliche CO₂-Ausstöße werden von der WU kompensiert.

Green Mobility: Als 2. großes Projekt auf dem Weg zur klimaneutralen Universität wurde die Mobilität in Angriff genommen. Auf Basis der Auswertung der gesamtuniversitären Dienstreisebewegungen im Jahr 2018 hat die WU einen Prozess gestartet, der in einem ersten Schritt die durch Flugreisen verursachten CO₂-Ausstöße ab dem Jahr 2020 kompensieren soll. Es ist angedacht, diese Kompensationszahlungen nach dem Verursacherprinzip direkt innerhalb eines Dienstreisemanagement-Tools abzurechnen. Die WU beteiligt sich darüber hinaus im Rahmen der European University ENGAGE.EU im Task „Green Mobility“.

Darüber hinaus gibt es eigene Initiativen an der WU, die sich mit der Umsetzung der SDGs befassen:

- Das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)** ist seit 10 Jahren im Bereich der Third Mission tätig. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verstärkt es vor allem den regionalen Impact der WU und arbeitet intensiv mit regionalen wie internationalen Partnern an der Umsetzung der SDGs. Im Bereich der Lehre koordinierte das RCE Vienna auch 2020 die interuniversitäre Service-Learning-Veranstaltung „Sustainability Challenge“ von WU, Universität für Bodenkultur, Universität Wien und Technischer Universität Wien. In der laufenden Kooperation mit der UNIDO ist der Aufbau eines SDGs Innovation Centre geplant.
- Ein weiterer Player ist das **Competence Center STaR** als interdisziplinäres Zentrum für die Auseinandersetzung mit den Grand Challenges unserer Zeit. Der Fokus liegt auf dem Auf- und Ausbau einer „responsibility-focused community“ an der WU, um damit die Sustainability-Transformation voranzubringen. Zum Thema „Intercultural Aspects in CSR Communication“ fand beispielsweise 2020 eine Konferenz des Departments für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation mit der Forschungsgruppe für CSR-Kommunikation (CORESCO) statt. Das Zentrum ist auch gemeinsam mit dem Umweltteam Anlaufstelle für die Green Buddies, eine Initiative von Mitarbeiter/inne/n und Studierenden, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltthemen auf dem Campus interessieren, Vorschläge einbringen und als Multiplikator/inn/en für bereits umgesetzte Maßnahmen fungieren.
- Das **„SDG Internship Programme“**, ein Stipendienprogramm zur Förderung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, ist ein gemeinsames Projekt von Horizont3000

und WU, Universität Wien, Universität für Bodenkultur und Technischer Universität Wien. Zweck des Programms ist die qualitätvolle Vorbereitung und Durchführung von studentischen Praktika (3–6 Monate) in Ländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. 2020 konnten die bereits ausgewählten 5 Studierenden ihre für den Sommer geplanten Auslandseinsätze wegen der COVID-19-Pandemie leider nicht antreten. In Anbetracht der wirtschaftlichen Folgen hat Horizont3000 als durchführende Organisation und Anbieter der Internships die Umsetzung des Programms für 2021 ebenfalls abgesagt.

- Als richtungsweisendes Lehrveranstaltungsprojekt gilt der **„SIGMA Alliance Joint Online Course“**. Die WU ist federführend an der gemeinsamen Konzeption und Abhaltung dieses Onlinekurses im Rahmen von SIGMA beteiligt. Thematisch fokussiert der Kurs die SDGs und Unternehmen, die in Hinblick auf eines der Goals besonders erfolgreiche Lösungsansätze und Geschäftsmodelle entwickelt haben.

Citizen-Science-Projekt „Playpark Sachsenplatz“

Der Playpark Sachsenplatz war ein durch Interreg finanziertes Inkubatorprogramm, das auf die Implementierung der regionalen FTI- und Wirtschaftsstrategien (RIS3 – „Smart-Specialisation-Strategien“) zielte. Das zentrale Thema der Start-up-Akademie war „sustainability-driven entrepreneurship“, Unterthemen waren „social innovation“ und „smart city“. Konkret wurden im Playpark Sachsenplatz nachhaltigkeitsorientierte Start-ups, die mit ihrer Geschäftsidee zur Verwirklichung der SDGs beitragen wollten, Schritt für Schritt auf den erfolgreichen Markteintritt vorbereitet und dabei unterstützt. Die 3. und offiziell letzte Kohorte des Playparks (10 Start-ups) begann im Oktober 2018 mit dem Programm. Ende März lief das WU-Projekt aus. Aus dem Playpark Sachsenplatz hat sich jedoch erfreulicherweise ein EU-Projekt („SDGs Labs“, 2019–2021) unter der Leitung des RCE Vienna ergeben, mit dem die Inhalte und Ergebnisse des Playparks im Bereich der nachhaltigkeitsorientierten Start-ups auf die europäische Ebene gehoben wurden. Darüber hinaus wurde die an den SDGs orientierte Start-up-Schiene bei der „Sustainability Challenge“ vergrößert.

Weitere Kooperationen sind in Kapitel 7, „Internationalität und Mobilität“, und Kapitel 8, „Kooperationen und strategische Partnerschaften“, angeführt.

4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University)

Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer

Im Herbst 2016 startete die **Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“**. In dieser Reihe werden wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen mit Mitgliedern der Faculty diskutiert. Seither wurden 81 Veranstaltungen mit insgesamt rund 17.200 Besucher/innen auf dem Campus und im Berichtsjahr teilweise im Videostream organisiert. Die Livestreams mit der Möglichkeit, im Chat den Expert/innen Fragen zu stellen, wurden von 781 Personen genutzt. Sie waren nach den Veranstaltungen über YouTube weiter abrufbar und wurden bis Ende Dezember 2020 rund 11.400-mal angesehen. Wegen des großen Erfolgs werden die „WU matters. WU talks.“-Veranstaltungen in Zukunft zusätzlich als Livestreams vom Campus angeboten werden.

Die Themen der „WU matters. WU talks.“-Veranstaltungen 2020:

- „Gendern“ – Muss oder Unsinn?
- Durchleuchtet – die gläsernen Kund/innen/en
- Studium heute – Ausbildung für morgen
- Der Preis der Mobilität
- Die Folgen dauerhafter Niedrigzinspolitik
- Digital Ecosystems
- Token-Deal statt Börsegang
- Leben auf (zu) großem Fuß?
- Responsible leadership during the coronavirus crisis
- The Nobel Prize in layperson's terms

Unter dem Motto **„Zukunftsperspektiven nach der Coronakrise“** wollte die WU mit Fakten gegen Fake News auftreten und die Öffentlichkeit mit neuesten Informationen zum Thema versorgen. Interessierte bekamen die Möglichkeit, Expert/innen Fragen zu den ökonomischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen von COVID-19 zu stellen. Die Antworten der WU-Forscher/innen sind auf der WU-Website und in den Social-Media-Kanälen nachzulesen. Bis Ende 2020 erschienen rund 100 Publikationen zu den rechtlichen, betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und soziologischen Folgen der COVID-19-Krise.

Fortgesetzt wurde die Initiative „Researcher of the Month“, mit der die Vielfalt der WU-Forschung sowohl intern als auch extern sichtbar gemacht wird. Der Titel „Researcher of the

Month“ wird jeden Monat an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler vergeben und ist als besondere Wertschätzung und Anerkennung der Forschungsleistung gedacht. Weitere 11 Wissenschaftler/innen erhielten 2020 die Gelegenheit, ein aktuelles Forschungsthema in einem Video vorzustellen:

- **Alyssa Schneebaum Ph. D.** (Institut für Heterodoxe Ökonomie): Führt Globalisierung zur Übertragung sozialer Normen?
- **Univ.-Prof. Dr. Alexander Mohr** (Institute for International Business): EU-Bürger/innen in Großbritannien: Gehen oder bleiben?
- **Univ.-Prof. Dr. Giuseppe Delmestri** (Institut für Change Management und Management Development): Warum befahren Kreuzfahrtschiffe noch immer die Lagune von Venedig?
- **Univ.-Prof. Dr. Nadine Thielemann** (Institut für Slawische Sprachen): Unterscheidet sich die Konfliktkultur in verschiedenen Ländern?
- **Dipl.-Ing. Dr. Gregor Kastner** (Institut für Statistik und Mathematik): Wie kann man die Verarbeitung komplexer Daten beschleunigen?
- **Univ.-Prof. Dr. Marcel Bilger** (Institute for Health Economics and Policy): Braucht es finanzielle Anreize für mehr Gesundheit?
- **Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger LL. M. (Exeter)** (Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre): Wenden staatliche Unternehmen Steuervermeidungsstrategien an?
- **Dr. Susanne Kopf** (Institut für Englische Wirtschaftskommunikation): Ist kritischer Diskurs im Internet möglich?
- **Dr. Sabrina Kirrane** (Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien): Wie können persönliche Daten im Internet kontrolliert werden?
- **Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr** (Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht): Hat die EU genug Einfluss auf die Energiewirtschaft der Mitgliedstaaten?
- **Univ.-Prof. Dr. Rupert Sausgruber** (Department für Volkswirtschaft): Gibt es Diskriminierung im Gesundheitsbereich?

„**WU4Juniors**“ ist ein Projekt in Kooperation mit der Industriellenvereinigung und der Berndorf Privatstiftung mit dem Ziel, ein bisher einzigartiges Angebot im Bereich Economic, Financial und Legal Literacy aufzubauen. Auf der öffentlich zugänglichen WU-Lernplattform LearnPublic wird Jugendlichen zwischen 16 und 19 Jahren eine breite Palette von didaktisch aufwendig aufbereiteten Onlinemodulen zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird sie durch eine Summerschool auf dem Campus, in der Jugendliche vielfältige Einblicke in wirtschaftliches Geschehen gewinnen und Grundkompetenzen zur Bewältigung ökonomischer Problemstellungen erwerben. Auf der Plattform LearnPublic haben sich vom Programmstart bis Ende 2020 bereits 9.279 Personen registriert, 8.785 Module wurden bearbeitet und 2.600 Badges erworben. An der ersten Summerschool nahmen 36 Jugendliche aus 8 Ländern teil; sie

wurde mit Ausnahme des Kick-off-Tages vollständig online durchgeführt. Ein wichtiger Bestandteil der Summerschool war die Projektarbeit, bei der die Teilnehmer/innen in Kleingruppen eine wirtschaftliche Fragestellung behandelten. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit dem WU4Juniors-Summerschool-Teilnahmezertifikat belohnt, das sich in einem späteren WU-Studium für ein freies Wahlfach anrechnen lässt. Die Onlinemodule stehen allen Interessierten zur Verfügung und können natürlich auch im Unterricht eingesetzt werden.

Die **Kinderuni 2020** fand COVID-19-bedingt ebenfalls nur online statt. 17 Kurse wurden angeboten. Zu jedem Beitrag wurde auch ein interaktives Quiz erstellt. Bei „Familienvorlesungen“ hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, via Livestream an Veranstaltungen im Hörsaal teilzunehmen, Wissenschaftler/innen kennenzulernen und Fragen zu stellen. Die meisten Zugriffe hatten die Familienvorlesung „Tapir Fridolins Kaufmannsladen und die Corona-Krise“ und das Video „Was haben Eis essen und Studieren gemeinsam?“.

Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship

Das interdisziplinäre Team des **WU-Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das Entrepreneurship Center Network (ECN) ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt. Auch das Wissenstransferzentrum Ost, eine weitere wichtige Kooperation des Gründungszentrums, wird künftig am neu gegründeten Challenge Impact Hub Kreativen unternehmerisches Wissen vermitteln.

Jährliches Highlight des Gründungszentrums ist die **„Entrepreneurship Avenue“**, Europas größte studentische Start-up-Eventreihe, die im Berichtsjahr erstmals online stattfand. Ein eigener YouTube-Kanal wurde eingerichtet. Über mehrere Wochen arbeiteten Studierende von 5 Universitäten an ihren Ideen, die bei der großen Abschlusskonferenz im Web präsentiert wurden. Die Veranstaltung mit mehr als 1.500 Teilnehmer/innen von 60 verschiedenen Universitäten konnte sich überdies beim internationalen Wettbewerb „Entrepreneurship Spotlight Challenge“ von AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) gegen 120 Nominierungen aus 34 Ländern durchsetzen und wurde als eines der besten 15 Entrepreneurship-Programme (und einziges europäisches) einem weltweiten Publikum vorgestellt.

4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen

Strategie zur sozialen Dimension

Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um benachteiligten Personen ein WU-Studium zu ermöglichen und sie zum Abschluss zu führen. Die Maßnahmen umfassen derzeit beispielsweise „WU@School“, ein Informationsprogramm für Schüler/innen, „BeAble“, ein Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung, Mentoringprogramme, Bridging Courses oder Einstiegshilfen zu Beginn des Studiums. Im Berichtsjahr wurde eine „Strategie zur sozialen Dimension“ vorgelegt. Darin sind 15 Inklusionsmaßnahmen beschrieben, die die WU etabliert hat und die sich über zahlreiche Bereiche erstrecken. Im Idealfall sind sie zielgenau auf Gruppen mit besonderen Anforderungen ausgerichtet.

Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.

1. Integrativer Zugang: „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“
2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern: „bestmögliches Verhindern sozial bedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgchancen für alle Studiengruppen“
3. Rahmenbedingungen: „Etablieren sozial inklusiver Kultur; soziale Dimension in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“

Zu den Maßnahmen zählen etwa „WU@School“, „WU4YOU“, FIT, „BeAble – ungehindert studieren“, „Mentoring@WU“, das MORE-Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme und das Student Counselling. Alle hier angeführten Maßnahmen sind in Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“, näher erläutert.

Die WU-Strategie zur sozialen Dimension wurde dem BMBWF im Herbst 2020 vorgelegt.

Volunteering@WU

Freiwilligenarbeit hilft beim Aufbau einer inklusiven Gesellschaft, in der alle Menschen die Chance auf ein gutes Leben haben. Das Schlüsselement ist die Bildung. In Österreich ist der Zugang zu Bildung abhängig von der sozialen Herkunft; Armut im Elternhaus verringert die Teilhabechancen massiv. Vor diesem Hintergrund hat die WU gemeinsam mit der Caritas der Erzdiözese Wien und der REWE Group 2010 die **Initiative „Lernen macht Schule“** ins Leben gerufen. Seit nun schon 10 Jahren stehen WU-Studierende Kindern und Jugendlichen aus Einrichtungen der Caritas Wien als „Lernbuddys“ zur Seite. Sie unterstützen die Schüler/innen beim Lernen und koordinieren Freizeitaktivitäten. Die WU nahm das Jubiläum zum Anlass, bei einem Festakt mit rund 200 Gästen und Wegbegleiter/innen Bilanz zu ziehen.

10 Jahre „Lernen macht Schule“: Jedes Semester betreuen rund 120 WU-Studierende 240 Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Caritas Wien. Seit dem Start der Initiative haben sich bereits über 1.200 Studierende engagiert und mehr als 115.000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet. „Lernen macht Schule“ wurde 2011 als innovatives Lehrprojekt an der WU ausgezeichnet, zählte 2013 zu den Finalisten des Award for Social Integration der Erste Stiftung und erhielt 2019 den „Wirtschaft hilft!“-Award des Fundraising Verbandes Austria.

Die COVID-19-Pandemie war auch für das Lernbuddy-Programm der WU eine große Herausforderung. Im März musste wegen des Lockdowns auf digitale Lernunterstützung umgestellt werden. Wir halfen den Studierenden mit einem Fortbildungsmodul zum Thema „Digitale Lernunterstützung“ bei der Bewältigung ihrer Aufgabe als „Fernbuddy“. Die **WU-Fernbuddys** sind seit Frühjahr 2020 offizielle Partner der Initiative #weiterlernen des BMBWF und der Innovationsstiftung für Bildung. Mit der Initiative sollen Kinder und Jugendliche beim digitalen Lernen unterstützt werden.

Ein weiteres Angebot sind Deutschkurse für Geflüchtete. Auch diese Kurse wurden während der Lockdowns auf Fernunterricht umgestellt.

4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation

Entwicklung der Gender-Balance

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) lag im Berichtsjahr bei rund 55 Prozent. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im allgemeinen Bereich beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) nach wie vor rund 69 Prozent. Bemühungen um ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis schlagen sich wegen der im Regelfall langfristigen Betriebszugehörigkeit von Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals kaum kurzfristig nieder. Bei den Wissenschaftler/innen konnte die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr ein wenig erhöht werden, sie beträgt nun 44,6 Prozent (in JVZÄ).

Tendenziell nimmt der Frauenanteil in den höheren Qualifikationsstufen ab. Daher ist es besonders erfreulich, dass die WU mit 59 Prozent (in JVZÄ) bei den Assistenzprofessor/innen und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 Universitätsgesetz (UG) einen hohen Frauenanteil in langfristig angelegten Funktionen ausweisen kann. So bestehen sehr gute Voraussetzungen für ein längerfristiges Ansteigen des Frauenanteils im habilitierten Personal der WU.

Außerdem konnte im Jahr 2020 auch in der Kategorie der Professor/innen eine deutliche Steigerung des Frauenanteils erreicht werden – auf 29 Prozent (in Köpfen). Das entspricht einem Zuwachs von 5 Prozent. Bei den JVZÄ wird diese Steigerung erst im nächsten Berichtsjahr erkennbar sein, wobei aber auch schon 2020 der Frauenanteil bei den Professor/innen (in JVZÄ) um 2,3 Prozent gestiegen ist.

Neuer digitaler und interaktiver Gleichstellungsbericht

Die Entwicklung der Gleichstellung wird in einer jährlichen Publikation anhand ausgewählter Kennzahlen zusammengefasst. Bis 2018 wurden diese Daten als Broschüre im Print- und PDF-Format veröffentlicht. Für das Berichtsjahr 2019 wurde der Gleichstellungsbericht erstmals als reine Onlineversion mit interaktiven Elementen publiziert. Ziel war, die Daten stärker zu visualisieren und interaktiv darzustellen. Die Interaktionsmöglichkeiten bieten neben einer Gesamtübersicht über das Geschlechterverhältnis in einzelnen Organisationseinheiten auch Detailansichten. Außer den unterschiedlichen Personalkategorien werden Karrierelevel, Budgetherkunft oder Vertragsart angezeigt.

Weitere Initiativen (Auswahl)

Im Bereich der **Internationalität** stehen sowohl dem allgemeinen als auch dem wissenschaftlichen Personal Mobilitätsprogramme wie „Erasmus+“ zur Verfügung, durch die Mitarbeiterinnen ihre Auslandserfahrung vergrößern können.

Wissenschaftlerinnen, die aus dem Ausland an die WU kommen, können bei den **Welcome Services** Unterstützung finden. Die WU ist zudem über die Plattform EURAXESS vernetzt und unterstützt auch über diese Initiative die Mobilität und die Karriere von Forscherinnen.

Die **Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendien** der Oesterreichischen Nationalbank ermöglichen es jungen Wissenschaftlerinnen durch eine Entlastung von Lehr- und Verwaltungstätigkeiten, sich völlig auf ihr Habilitationsprojekt zu konzentrieren. 2020 wurde kein Stipendium vergeben, weil die Vergaberichtlinien neu definiert wurden. Die nächste Ausschreibung findet – mit neuen Richtlinien – im Frühjahr 2021 statt.

Der **Raum der Stille** ist an der WU ein Ort für Ruhe, Rückzug, Gebet und achtsame Begegnung in einem oft schnellen und hektischen Universitätsalltag. Der Raum der Stille ist aber auch ein Symbol für Toleranz und Weltoffenheit. Gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeiter/innen wurde er umgestaltet und 2020 wiedereröffnet.

Gender- und Diversity-Studien

An der WU wurde 2002 das Institut für Gender und Diversität in Organisationen gegründet. Im Mittelpunkt von Forschung und Lehre des Instituts stehen Organisationen und soziale Vielfalt sowie ihre umfassenden gesellschaftlichen Kontexte. Auch für die gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen kommt dem Institut eine maßgebliche Rolle zu. Das Angebot umfasst Lehrveranstaltungen im Masterstudium „Management“, in der Doktrats- und Ph.-D.-Ausbildung und im Rahmen der SBWL „Diversitätsmanagement“ im Bachelorstudium. Aber auch an anderen Instituten und Forschungsinstituten setzen sich Wissenschaftler/innen schon seit Langem mit Ungleichheitsverhältnissen auseinander (etwa am Institut für Heterodoxe Ökonomie, am Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung, an der Abteilung für Bildungswissenschaft, am Research Institute Economics of Inequality und am Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dessen, wie strukturelle Barrieren sich systematisch auf bestimmte Personengruppen auswirken und wie sie beseitigt werden können.

4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen

Diversitätsmanagement

Ziel der Diversitätsstrategie an der WU ist, Chancengleichheit im Zugang zu Ressourcen, Ausbildung, Karrieremöglichkeiten und Netzwerken herzustellen und die Teilhabe- und Karrierechancen von benachteiligten Personengruppen sowie Menschen mit normabweichender Biografie zu vergrößern. In einem strategischen Prozess wurden Ziele, Maßnahmen und quantitative Indikatoren für jedes Rektoratsressort festgelegt, die jährlich überprüft werden.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist der WU ein großes Anliegen. Seit 2017 werden regelmäßig Tutor/inn/enstellen für Studierende mit Behinderung ausgeschrieben. Darüber hinaus wurden 2017 erstmals administrative Stellen mit geringfügigem Beschäftigungsmaß speziell für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben. Sie bieten Betroffenen die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen zu sammeln, um später in einer anderen Position an der WU oder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. 2020 wurde diese erfolgreiche Initiative mit neuen Ausschreibungen fortgesetzt. Weitere Informationen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung finden Sie im [Leitbild zur Inklusion von Arbeitnehmer/innen mit Behinderung](#) und auf der Internetseite „[Barrierefreie WU](#)“.

Barrierefreie Webinhalte

Mithilfe des Diversitas-Preisgeldes startete die WU einen Prozess zur Optimierung ihres Webportals nach den Richtlinien für barrierefreie Webinhalte, in Form einer WACA-Zertifizierung der Barrierefreiheit (WACA = Web Accessibility Certificate Austria). Dieses unabhängige Zertifikat stellt die Barrierefreiheit des Webauftritts nach internationalen Richtlinien sicher und macht sie nach außen erkennbar.

Geschlechtervielfalt

Seit 1. Jänner 2020 muss an Hochschulen bei einer Erhebung des Geschlechts die 3. Option zur Auswahl angeboten werden. Damit wird nun auch rechtlich anerkannt, dass es mehr als 2 Geschlechter gibt und Geschlechtsidentitäten vielfältig sein können. Die WU ergreift unterschiedliche Maßnahmen, um für ihre Angehörigen und Gäste unabhängig von ihrer

Geschlechtsidentität ein Ort zu sein, an dem sich alle sicher, wertgeschätzt und inkludiert fühlen:

- **Genderneutrale Toiletten:** Seit Oktober 2019 gibt es in jedem Gebäude des WU-Campus eine genderneutrale Toilette. Genderneutral heißt, dass die Toiletten allen Menschen zugänglich sind, unabhängig von ihrem Geschlecht.
- **Datenerfassung:** Bereits seit 30. Dezember 2019 wird in den Anwendungen für Studierende und Studieninteressierte die 3. Geschlechtsoption umgesetzt. Die Erfassung erfolgt mittels Selbstauskunft oder bei der Zulassung auf Basis des Passes oder Personalausweises. Auch im Personalbereich wird die 3. Geschlechtsoption erfasst.
- **Bescheidänderungen:** Die Prüfungsorganisation kann auf Basis von Personenstandsänderungen Bescheidänderungen, zum Beispiel in Promotionsurkunden, vornehmen. Dadurch lassen sich etwa für Transgender-Personen Vornamen in Bescheidurkunden nachträglich ändern und somit weitere „Zwangsausings“ vermeiden.
- **Tipps für einen inklusiven Universitätsalltag:** Im WU-internen Newsletter gibt es unter anderem Empfehlungen dazu, welche sprachlichen Formulierungen gewählt werden können, um keine Person auszuschließen.

Mit **q_wir@wu** gibt es an der WU zudem seit 2015 eine offene Gruppe zum Thema LGB-TIQA* für Studierende und Mitarbeitende, die unter anderem Austausch, Vernetzung und einen Safe Space bietet.

Fokus Vereinbarkeit

An der WU werden seit Jahren laufend Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt. So wurde etwa ein Dual Career Service etabliert und das betriebsärztliche Angebot ausgeweitet, zudem wurden detaillierte Informationen für Mitarbeiter/innen zum Thema Pflege von Angehörigen bereitgestellt.

Die WU nimmt außerdem seit 2013 erfolgreich am **Audit „hochschuleundfamilie“** teil. Es unterstützt dabei, Maßnahmen zur Vereinbarkeit zu bündeln und blinde Flecken in der eigenen Organisation aufzuspüren. Es ist als ständiger Verbesserungsprozess konzipiert und hat einen Zertifizierungsrhythmus von 3 Jahren, in dem laufend Maßnahmen zur Erreichung bestimmter Ziele umgesetzt werden. Beispiele aus den letzten Jahren sind die sehr erfolgreiche Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder von 6 bis 10 Jahren oder die „WU-Policy zur familiengerechten Arbeits-/Kommunikationskultur“. Am 28. Jänner 2020 erhielt die WU das Zertifikat erneut für 3 Jahre. Aktuelle Ziele sind zum Beispiel ein WU-Family-Board zur übersichtlichen Darstellung von Informationen zu Vereinbarkeitsthemen oder die Implementierung von familiengerechten Karrierefördermaßnahmen für Wissenschaftler/innen (etwa Förderung von Kurzaufenthalten zur Forschung auch für Postdoc-Universitätsassistent/inn/en).

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

5.a) Personalentwicklung

aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Faculty ausgebaut

Der Personalstand der WU umfasste am 31. Dezember 2020 2.540 Mitarbeiter/innen mit einem Ausmaß von 1.448,8 Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ). Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der WU-Mitarbeiter/innen zum Stichtag 31. Dezember damit um 95 Köpfe gestiegen, im Jahresdurchschnitt um 50,2 JVZÄ (Kennzahl 1.A.1).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim wissenschaftlichen Personal ein Zuwachs verzeichnet werden, sowohl bei den Kopfzahlen (rund 5 Prozent) als auch bei den JVZÄ (rund 4 Prozent). Sehr erfolgreich war die WU 2020 bei der Aufnahme von Professor/inn/en und Äquivalenten: Ihre Zahl stieg um 14 Köpfe und damit um 15 Prozent. Eine weitere erfreuliche Entwicklung im Hinblick auf die Verbesserung des Betreuungsverhältnisses ist der Anstieg bei den assoziierten Professor/inn/en. Aufgrund erfüllter Qualifizierungsvereinbarungen sind sowohl die Kopfzahlen (+27 Prozent) als auch die JVZÄ (+30 Prozent) gestiegen.

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) betrug im Berichtsjahr rund 55 Prozent. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im allgemeinen Bereich beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) rund 69 Prozent. Bei den Wissenschaftler/inne/n konnte die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr ein wenig erhöht werden, sie beträgt nun 44,6 Prozent (in JVZÄ).

Schwerpunkte des strategischen Personalmanagements

Die WU verfeinert ihr bereits hoch entwickeltes strategisches Personalmanagement laufend weiter, mit diesen Schwerpunkten:

- Positionierung als attraktive Arbeitgeberin
- Führungskräfteentwicklung
- Onboarding neuer Mitarbeiter/innen
- Förderungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Angehörigen des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals
- Unterstützung beim Placement auf dem (akademischen) Arbeitsmarkt, insbesondere für befristete Mitarbeiter/innen

Alle Schwerpunkte werden im Folgenden genauer behandelt.

Weil die Führungskräfteentwicklung massiven Einfluss auf alle Aspekte der Leistungserbringung hat, legt die WU seit jeher großen Wert darauf. Sie bietet sowohl ihren administrativen als auch ihren wissenschaftlichen Führungskräften ein umfassendes Portfolio von Unterstützungsmaßnahmen an. Dies beginnt mit spezifischen Onboarding-Programmen und geht über maßgeschneiderte Weiterbildungsformate bis hin zu einem individuellen Coaching für alle Führungskräfte. Auch bei der Durchführung von Personalentwicklungsprojekten in den dezentralen Einheiten werden die verantwortlichen Führungskräfte beratend und gegebenenfalls finanziell unterstützt.

bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Remote Coaching und „Virtuelles Führen“

Im Berichtszeitraum galt es, diese Angebote so anzupassen, dass sie auch unter den durch die Coronakrise veränderten Rahmenbedingungen aufrechterhalten werden konnten. Das Coachingangebot für Führungskräfte wurde sehr rasch um die Möglichkeit des Remote Coachings per Telefon oder Videokonferenz erweitert, und es wurde ein Webinar zum „Virtuellen Führen“ veranstaltet. Die Workshops für alle Mitarbeiter/innen wurden nach Möglichkeit in digitale Formate umgewandelt und um Webinare zu aktuellen Themen wie „Efficient@Home“, „Resilienz in schwierigen Zeiten“ oder „Herausforderungen und Chancen im Homeoffice“ ergänzt.

Ebenso wurde das Onboarding-Angebot für neue Mitarbeiter/innen in ein virtuelles Format überführt. Hier war es ein besonderes Anliegen, den neuen Mitarbeiter/inne/n auch in virtueller Form Möglichkeiten zum Kennenlernen und Vernetzen zu bieten. Dazu wurden

bestehende Veranstaltungen, wie das Social Event beim WU-Strategietag, angepasst. Außerdem kamen neue Formate hinzu.

Unterstützung im Homeoffice

Darüber hinaus wurde der erforderliche Digitalisierungsschub auch für die Einführung neuer Angebote genutzt. Für eine erste schnelle Orientierung im Lockdown wurde ein Homeoffice-Guide veröffentlicht. Auch das Angebot eines Onlinevideotrainings zum Thema „Gelassenheit“ wurde in sehr kurzer Zeit entwickelt, und für Führungskräfte des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals wurde das Format des „Führungs-Austauschs“ konzipiert, bei dem sie sich in Kleingruppen auf Distanz zu den aktuellen Herausforderungen austauschen konnten.

Auch die im Vorjahr entwickelte Veranstaltungsreihe für Führungskräfte des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals, der „Führungs-Fokus“, erwies sich als sehr hilfreich. Darin wurde in besonders kompakter Form jeweils ein wichtiges Führungsthema wie „Führen hybrider Teams“ oder „Virtuelle Kommunikation“ behandelt. Im Anschluss wurden diese Impulse diskutiert und erste Ideen für eine Umsetzung im Alltag vermittelt.

WU Academic Speakers' Club (ASC)

Als gänzlich neues Format wurde 2020 mit Unterstützung der Personalentwicklung der WU Academic Speakers' Club (ASC) als Eigeninitiative von 6 Doktorand/inn/en gegründet. Der ASC unterstützt junge Forscher/innen dabei, ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit zu trainieren und zu erweitern. Die Clubmitglieder üben das Sprechen in der Öffentlichkeit durch eine Vielfalt interaktiver Übungen (wie Präsentationen vor Publikum, spontanes Sprechen, Interviews, Networking und Verhandlungen).

Employer-Branding weiter umgesetzt

Das im Herbst 2019 gestartete Employer-Branding-Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase. Der Kampagnenclaim „think:impact *Dabei sein, wenn Denken zur Zukunft wird*“ soll die Stärken der WU als Pionierin betonen. Im nächsten Schritt wird eine neue Karrierewebsite erstellt und das neue Design und Wording für Recruitinganzeigen übernommen. An der WU selbst werden die Mitarbeiter/innen im Fokus stehen. Das geschieht unter anderem mit dem Aufruf, eigene „WU Impact Stories“ zu schicken, also Geschichten, die zeigen sollen, welchen Impact der jeweilige Arbeitsplatz hat.

Senior Faculty Recruitment and Welcome Services

Im Büro des Rektorats ist die Stabsstelle „Senior Faculty Recruitment and Welcome Services“ eingerichtet. Sie übernimmt 2 Funktionen: Zum einen unterstützt sie das Rektorat, insbesondere die Rektorin, und die Berufungskommissionen bei Berufungsverfahren von

Universitätsprofessor/inn/en. Sie betreut die Berufungsverfahren von der Entwicklung des Ausschreibungstextes bis zur Vertragsunterzeichnung und ist somit Schnittstelle zu allen Beteiligten im Berufungsprozess.

Der 2. Bereich umfasst die Welcome Services. Neue internationale Mitarbeiter/innen und Gastforscher/innen werden von der Vorbereitung ihres Aufenthalts bis zum Ankommen und Einleben in Wien bzw. an der WU unterstützt (z. B. bei der Wohnungssuche, Visa- und Aufenthaltsthemen, Versicherungsfragen und der Suche nach Kindergarten- und Schulplätzen). Die Welcome Services haben sich als zentrale Stelle für Welcome-Themen im Haus etabliert und sind auch eine wichtige Unterstützung für Mitarbeiter/innen in den Departments und in anderen Serviceeinheiten. Darüber hinaus bietet die Stabsstelle „Dual Career“ Unterstützung für mitkommende Partner/innen und ist Teil des Netzwerks Dual Career Service Wien – Niederösterreich – Oberösterreich, dessen Organisation sie 2019 übernommen hat. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Dual Career Service Support des WWTF und mit EURAXESS.

Erfolgreiches 3. Audit „hochschuleundfamilie“

Die Vereinbarkeit von Familie/Privatleben und Lehre, Beruf oder Studium hat für Universitäten große Bedeutung. Im Jänner 2020 wurde die WU bereits zum 3. Mal zertifiziert. Für die WU als Arbeitgeberin bietet das Audit „hochschuleundfamilie“ den passenden Rahmen, um kontinuierlich an Vereinbarkeitsthemen zu arbeiten. Die Ziele und Maßnahmen werden gemeinsam mit einer repräsentativen Projektgruppe von Hochschulangehörigen Schritt für Schritt entwickelt und in eine Zielvereinbarung gegossen, die von der Hochschulleitung freigegeben wird. Das Audit ist als kontinuierlicher Verbesserungsprozess konzipiert, der im dreijährigen Zyklus wiederholt wird, um nach und nach eine familienfreundliche Kultur an der Hochschule zu verankern.

Mitarbeiter/innen/befragung durchgeführt

Seit Mai 2017 gibt es an der WU das Projekt „Wohlbefinden@WU“. Die Ziele dieses Projekts sind die Verbesserung der Lebensqualität am Arbeitsplatz durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und das Erhalten und Fördern der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter/innen der WU. Im Jahr 2018 fand die erste Mitarbeiter/innen/befragung mit dem Arbeitsbewältigungsindex Plus™ statt. Aus den Rückmeldungen wurden Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet, die zu einer leichteren Bewältigung von Belastungen und dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit beitragen sollen. Im Berichtsjahr wurde eine weitere Umfragerunde mit einer erfreulichen Rücklaufquote von 61 Prozent durchgeführt. Die Ergebnisse werden für das Frühjahr 2021 erwartet. Durch die Befragungsergebnisse entsteht ein Stimmungsbild zur derzeitigen Arbeitsfähigkeit an der WU.

cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Eine enge Verzahnung des Vizerektorats für Lehrende und Studierende und der Personalentwicklung schafft den idealen Rahmen, um die Qualifizierungsmaßnahmen und Angebote für WU-Lehrende kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eines der Kernziele ist es, Lehrende gleich bei ihrem Arbeitseinstieg zu erreichen, was durch 2 Veranstaltungen des Vizerektorats, „LEHRE kompakt“ und „LEHRE kompakt Didaktik“, sowie das Onboarding-Angebot der Personalentwicklung sichergestellt wird. Bei der Zusammenstellung des Programms stehen zum einen Workshops im Fokus, die einer Basisqualifizierung entsprechen. Zum anderen werden Workshops für erfahrenere Lehrende angeboten, die sich in spezifischen hochschuldidaktischen Themen weiterentwickeln möchten und neue Anregungen für ihre Lehre wünschen. Das 2020 geschaffene Label „Lehre Basic“ weist Lehrende mit erster oder ohne Lehrerfahrung auf hilfreiche Workshops hin, die aufbauend und in Ergänzung zu den Kompaktformaten besucht werden können.

Fokus Digital Teaching

Die WU konzentriert sich zudem darauf, in ihren Angeboten Themen aufzugreifen, die Lehrende aktuell besonders beschäftigen. Wenig überraschend ist dabei die Digitalisierung in der Lehre zum vorrangigen Thema geworden, das die Lehrenden zudem auch in den nächsten Jahren begleiten wird. Neben den Digital Teaching Services (DTS) kümmerte sich auch die Personalentwicklung um geeignete Unterstützungsmaßnahmen. Dazu wurde beispielsweise als Teil des internen Weiterbildungsprogramms ein Webinar zum Thema „Erfahrungsaustausch meets didaktisches Expert/inn/enwissen – Online-Lehre effizienter und effektiver durchführen“ angeboten. In dem Webinar konnten Lehrende ihre ersten Erfahrungen in der Onlinelehre gemeinsam mit Kolleg/inn/en und einer Expertin reflektieren, um neue Impulse in das nächste Semester mitzunehmen.

Auch ein Webinar zum Thema „Was bleibt? – Nachhaltiges Lernen leichtgemacht“, bestehend aus Input, Selbstlernphasen und individuellem Feedback, wurde angeboten: Darin beschäftigten sich Lehrende damit, wie sie Studierende unter anderem durch Methoden und Techniken der Onlinelehre zu nachhaltigem Lernen anregen können.

„Program Lab“ für Lehrende

Für alle Lehrenden, die in einem Masterprogramm unterrichten, wurde in Kooperation mit dem Vizerektorat für Lehrende und Studierende ein neues Angebot eingeführt, das als Follow-up zur Programmevaluation gedacht ist: das „Program Lab“. Begleitet von einem/einer externen Coach/in soll es einen optimalen Rahmen bieten, um gemeinsam an jenen didaktischen Herausforderungen zu arbeiten, die in der Programmevaluierung mit den Programmverantwortlichen thematisiert wurden, und damit zur nachhaltigen Verbesserung der

Qualität der Lehre dienen. Die in einem ein- oder auch mehrtägigen „Program Lab“ zu bearbeitenden Themen und damit verbundenen Ziele können vielfältig sein. Sie können die Weiterentwicklung des Curriculums (z. B. Lehrinhalte und Learning-Outcomes) genauso betreffen wie komplexere hochschuldidaktische Fragen oder spezifische, mit der Lehre in Verbindung stehende Kompetenzen. In den jährlichen Programmdirektor/inn/en-Gesprächen wird der konkrete Bedarf eines Lehrprogramms bestimmt, und das Vizerektorat und die Programmverantwortlichen stimmen sich über die daran orientierten Ziele ab.

Das Angebot des „Program Lab“ setzt somit gleich an mehreren Stellen an. Zum einen soll es die Kommunikation unter den Lehrenden eines Programmes unterstützen, „blinde Flecken“ aufzeigen und eine bessere Abstimmung von Inhalten und zu vermittelnden Kompetenzen ermöglichen. Zum anderen kann dieses Angebot die Zusammenarbeit der Lehrenden eines Programms intensivieren und im Universitätsalltag spürbar erleichtern sowie die Motivation der Lehrenden (wieder) erhöhen. Auch die Studierenden werden daher von den in einem „Program Lab“ angestoßenen Optimierungsschritten profitieren. Herausfordernd bei diesem Angebot ist, sich zwischen mehreren Akteur/inn/en mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu bewegen und sie im Rahmen der inhaltlichen und organisatorischen Ausarbeitung treffsicher zu integrieren.

5.b) Nachwuchsförderung

aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden

Die Tätigkeit als Praedoc-Universitätsassistent/in ist die klassische Einstiegsposition für eine wissenschaftliche Laufbahn. Sie dient der Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und wissenschaftlichen Bildung, soll zum Abschluss eines einschlägigen Doktorats-/Ph.-D.-Studiums führen und auf eine wissenschaftliche Karriere an der WU oder anderswo vorbereiten.

Im Sinne der Karriereförderung vergibt die WU für diese Kategorie – im Unterschied zu nahezu allen anderen österreichischen Universitäten – grundsätzlich Verträge auf 6 Jahre. Die personalpolitische Zielsetzung dahinter ist, dass die Praedoc-Mitarbeiter/innen ihr Doktoratsstudium in der üblichen Zeit von rund 4 Jahren abschließen und dann bis zu 2 zusätzliche Jahre zur Verfügung haben, um ihre Aussichten auf dem Arbeitsmarkt durch Forschungspublikationen und weitere wissenschaftliche Leistungen maßgeblich zu verbessern. Zudem erlaubt dieser ausgedehnte Vertragszeitraum eine intensivere Beteiligung an der selbstständigen universitären Lehre und die Übernahme ergänzender Aufgaben an den Instituten, die jeweils auch bedeutend zur Verbesserung der Employability beitragen können. In Summe erhöht das die Chancen der Praedoc-Mitarbeiter/innen auf ein

hochkarätiges Dienstverhältnis nach Ende ihrer WU-Tätigkeit, was sowohl für ihre weitere (wissenschaftliche) Karriere als auch für die Reputation der WU vorteilhaft ist.

Wie bereits oben beschrieben widmet sich die WU auch stark der didaktischen Qualifizierung der Praedocs, von der Vorbereitung auf eigenständige Lehraufgaben über den Support durch Fachkolleg/inn/en bis hin zu maßgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsangeboten.

bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Die WU setzt die Möglichkeiten des österreichischen Tenure-Track-Modells konsequent um, und die Zusatzmittel der Leistungsvereinbarung haben die willkommene Möglichkeit geschaffen, das Angebot an Laufbahnstellen und damit an Karrierechancen für engagierte Wissenschaftler/innen nochmals wesentlich auszubauen. An allen Departments wurden daher eine Reihe von Qualifizierungsvereinbarungsstellen mit ausgezeichneten, international ausgewiesenen Kandidat/inn/en besetzt, insgesamt 29 Stellen wurden bereits ausgeschrieben.

Karriereprogramme für Postdocs

Im Bereich der Karriereförderung setzt die WU mit ihren Karrierebegleitungsprogrammen für Postdocs bereits seit einigen Jahren Standards. 2020 starteten die mittlerweile 6. Gruppe der Non-Tenure-Track-Postdocs und die 2. Gruppe der Tenure-Track-Postdocs mit den entsprechenden Unterstützungsangeboten. Aufgrund der zunehmenden Internationalität finden beide Programme mittlerweile in englischer Sprache statt.

Beide Karrierebegleitungsprogramme dienen nicht nur dem individuellen Vorankommen, sondern auch dem Austausch von (oftmals implizitem) Wissen und der Vernetzung. Außerdem regen sie die Postdocs an, sich mit ihrer wissenschaftlichen Karriere zu befassen, sich Ziele zu setzen oder auch bisherige Ziele zu hinterfragen und ihre Energie und Zeit bewusst zu verwenden.

WU-Postdocs mit einem Non-Tenure-Track-Vertrag werden im Rahmen dieses Schwerpunkts auf ihren nächsten Karriereschritt und aufgrund der Befristung auf die Zeit nach der Tätigkeit an der WU vorbereitet.

Das Programm umfasst die folgenden 4 Bausteine:

- Karrierecoachings
- Karrieregespräche (im Einzelsetting)
- Peer-Coaching
- Bewerbungs- und Berufungstrainings (im Gruppensetting)

Dreh- und Angelpunkt ist das beratende Erstgespräch, in dem mit jeder/jedem Postdoc ihre oder seine aktuelle Situation und die verbleibende Vertragslaufzeit besprochen und darauf basierend ein zeitlich und inhaltlich individuelles Karrierebegleitungsangebot erstellt wird. Alle Programmbausteine stehen den Postdocs bis zur Beendigung ihres Vertrages offen.

Auch Postdocs mit Tenure-Track-Vertrag werden inzwischen durch ein spezielles Karrierebegleitungsprogramm bei der Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung und der weiteren Karriereplanung unterstützt. Zentrales Element, um das sich das Angebot gruppiert, ist das Peer-Coaching. Zu einigen dieser Treffen werden interne und externe Expert/inn/en eingeladen. Die im Vorjahr gestartete Gruppe hat das Peer-Coaching im Herbst abgeschlossen. Neben dem Peer-Coaching können die Tenure-Track-Postdocs auch gemeinsame Workshops mit den Non-Tenure-Track-Postdocs besuchen (z. B. zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren oder zu Themen wie Kommunikation oder Portfolioerstellung) und Karrierecoachings in Anspruch nehmen. Zudem werden bei Bedarf zusätzliche Workshops zu gewünschten Themen organisiert (z. B. Medientraining oder Zeit- und Selbstmanagement).

Pre-Doc Placement Program

Nach der erfolgreichen Einführung und Umsetzung der beiden Karrierebegleitungsprogramme hat sich die WU entschieden, das bestehende Placementangebot für Postdoc-Mitarbeiter/innen auf die Gruppe der Praedocs auszuweiten. Das neu konzipierte „WU Pre-Doc Placement Program“ (WU PPP) ist somit ein weiterer Schritt innerhalb der WU-Strategie, für die zentralen Qualifizierungsstufen des wissenschaftlichen Personals Karrierebegleitungsprogramme zu etablieren. Auch dieses Angebot ist als überfachliche Ergänzung zur Betreuung durch die jeweiligen Organisationseinheiten und Führungskräfte zu verstehen, die selbstverständlich die wichtigsten Mentor/inn/en und Ansprechpersonen für Praedocs sind.

Das WU PPP richtet sich an Mitarbeiter/innen auf Praedoc-Niveau, die nach Abschluss ihres Doktoratsstudiums oder ihres Ph.-D.-Programms ihre wissenschaftliche Laufbahn fortsetzen möchten. Das 15-monatige Programm verbindet die 4 Bausteine Peer-Coaching, Workshops, Career-Talk und Einzelcoaching. Die ersten 3 Elemente sind verpflichtend, das Einzelcoaching kann freiwillig und bei Bedarf in Anspruch genommen werden. Das Peer-Coaching zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm: Es wird von einem/einer externen Coach/in moderiert und dient dazu, individuelle Fragestellungen zu positionsspezifischen Herausforderungen mit Peers zu besprechen. Die Workshops mit festen Terminen behandeln für die Zielgruppe besonders relevante Themen (z. B. Bewerbungstraining oder wissenschaftliches Projektmanagement) und ergänzen das Peer-Coaching. Das Programm ist in englischer Sprache geplant, die Umsetzung erfolgt je nach Bedarf der tatsächlichen Teilnehmer/innen in Deutsch oder Englisch. Der erste Durchlauf startete am 28. September 2020.

cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die WU möchte ein optimales Umfeld für die Einreichung und Durchführung von hochkompetitiven, renommierten Forschungsprojekten schaffen. Beispiele für solche Projektschienen sind ERC-Grants, Sonderforschungsbereiche (SFB) oder das FWF-Programm „doc.funds“ für Doktorand/inn/en. Interessierte werden in der Antragsphase vom Forschungsservice unterstützt und mit einem transparenten Anreizsystem gefördert. Die WU bietet darüber hinaus durch die Anbahnungsfinanzierung und den Zuschuss zu Fremdsprachendienstleistungen finanzielle Unterstützung für die Koordinationsaufgaben während der Projektanbahnung und für die Vorbereitung auf ein etwaiges Hearing. Viele interne Förderschienen sind zudem so ausgerichtet, dass sie zur Vorbereitung von Projektanträgen innerhalb der genannten Schienen genutzt werden können.

Seit 2019 gibt es ein eigenes Incentive-System für ERC- und START-Preisträger/innen. Es berücksichtigt, dass in unterschiedlichen Karrierephasen und Ausgangssituationen verschiedene Incentive-Elemente wichtig sind. Daher wird ein Cafeteria-System implementiert, das alle zentralen Themenfelder abdeckt und jeweils einen geeigneten Rahmen definiert. Das exakte Angebot an eine konkrete Person wird dann durch eine Kombination von verschiedenen Elementen erstellt.

6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen

Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten

Seit 2015 hält die WU die 3 renommierten Akkreditierungen EQUIS, AACSB und AMBA. Damit gehört sie zu den 3 Universitäten in den CEE-Ländern bzw. zu den 7 Universitäten in der DACH-Region, die sich über diese 3-fache Auszeichnung freuen können. Weltweit sind es weniger als 1 Prozent aller Hochschulen.

AACSB – höchste Qualität in der Wirtschaftsausbildung

Die AACSB-Akkreditierung wird von der US-amerikanischen Agentur Association to Advance Collegiate Schools of Business vergeben. Die WU erhielt dieses Gütesiegel erstmals 2015 für 5 Jahre. Seitdem findet ein reger Austausch mit der Community statt, der Wissenstransfer mit internationalen Universitäten wurde intensiviert. 2020 stellte sich die WU dem umfangreichen Verfahren zur Reakkreditierung. Die wichtigsten Meilensteine in diesem Prozess waren der Continuous Improvement Review Report, der die Weiterentwicklung der WU in den 5 Jahren seit der Erstakkreditierung darstellt, und der Peer Review Visit, der virtuell stattfand. Vom 27. bis 29. September interviewten 3 Peer-Reviewer von der ESADE Business School, der Copenhagen Business School und der BI Norwegian Business School rund 90 Mitarbeiter/innen, Lehrende, Studierende, Alumni und externe Partner/innen in 14 virtuellen Interview-Sessions. Die WU erhielt hilfreiches Feedback für die weitere Internationalisierung und die Weiterentwicklung in Richtung „Lifelong learning“ im Bereich der Executive Education. Besonders beeindruckt haben die Reviewer die Performance der WU in der Pandemiebekämpfung, ihre Leadership- und Governancestruktur mit einem klaren Agenda-Setting und das Selbstverständnis als Responsible University, das in allen Bereichen der WU verankert ist. Im Jänner 2021 erhielt die WU die erfreuliche Nachricht, dass die renommierte Akkreditierung um weitere 5 Jahre verlängert wurde.

EQUIS – Vorbereitung auf Reakkreditierung

Die WU trägt seit 2007 das international anerkannte Gütesiegel der EQUIS-Akkreditierung durch die europäische Agentur EFMD. Es bestätigt der jeweiligen Hochschule Spitzenleistungen in Forschung und Lehre, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, ausgeprägte internationale Beziehungen und intensive Verbindungen mit Unternehmen. Im September 2020 wurde ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Verlängerung der Akkreditierung erreicht. Im Mid-Term Progress Report informierte die WU über den aktuellen Stand der Umsetzung der vereinbarten Entwicklungsziele und wichtige strategische Entwicklungen. Ende 2021 wird sie bei EQUIS den Antrag auf Reakkreditierung stellen und damit den notwendigen Selbstevaluierungsprozess starten.

AMBA (Association of MBAs)

AMBA (Association of MBAs) ist eine britische Akkreditierungsorganisation, die postgraduale Programme in der Executive Education auszeichnet. Erforderlich dafür sind eine hohe Qualität und internationale Vergleichbarkeit. Als erstem und nach wie vor einzigem österreichischem MBA-Anbieter wurde der WU Executive Academy 2010 das AMBA-Gütesiegel verliehen. Sie gehört damit zu jenen erstklassigen 258 Business Schools in 58 Ländern auf der ganzen Welt, deren Programme akkreditiert wurden. 2019 wurde sie erfolgreich für weitere 5 Jahre akkreditiert und verpflichtete sich zur Einhaltung von Standards und zur Förderung von Innovationen in der globalen postgradualen Managementausbildung.

Qualitätsmanagement in der Lehre

Das Qualitätsmanagement in der Lehre stand 2020 ganz im Zeichen der Bewältigung der Coronapandemie sowie der damit einhergehenden Umstellung auf Distanzlehre im Sommersemester und der unterschiedlichen Modi, die im Wintersemester zum Einsatz kamen.

Distanzlehre: Support für Lehrende

Um Lehrende bei der Umstellung auf den Distanzbetrieb zu unterstützen, wurden bereits Mitte März viele Initiativen gestartet, die im Laufe des Jahres ausgebaut und der Situation angepasst wurden. Die wichtigste war die Einrichtung der sogenannten Distanzlehreseiten, einer Homepage mit umfangreichen Informationen zu Lehre und Lernen im Distanzbetrieb, eingebettet in die Teaching & Learning Academy. Eine weitere Hilfestellung war ein eigens eingerichteter digitaler Hotline-Kanal, den Lehrende für Fragen zur Umstellung nutzen konnten. Begleitet wurde der Umstieg von einer Taskforce mit Expert/inn/en aus verschiedenen Bereichen. Zusätzlich zu den Informationen auf den Distanzlehreseiten wurde auch das Schulungsangebot für Lehrende an die Bedürfnisse angepasst. Ein Schwerpunkt liegt

nun auf den neuen Tools und didaktischen Methoden für Lehre und Prüfungen im Online-, Rotations- und Hybridmodus.

„Lessons learned“: Evaluierung des Distanzbetriebs

Der Umstieg auf Distanzlehre wurde im Sommersemester 2020 von einem umfangreichen Monitoring begleitet. So konnte man „lessons learned“ ermitteln und in Entscheidungsprozesse einfließen lassen. Um der dynamischen Situation gerecht zu werden und die Erfahrungen unterschiedlicher Gruppen von Universitätsangehörigen laufend erfassen zu können, verwendete man ein sequenziell-multiperspektivisches Methodendesign. Die über den digitalen Hotline-Kanal eingehenden Nachrichten wurden – auch mithilfe von Text-Mining-Techniken – analysiert. Parallel dazu wurden Interviews und Fokusgruppen mit Studierenden, Lehrenden in Schnittstellenpositionen und Beschäftigten der zentralen Verwaltung, die für die Einführung und Aufrechterhaltung des Distanzbetriebs zuständig waren, durchgeführt. Zur Validierung der Erkenntnisse und Hypothesen auf einer breiteren Basis wurden Fragebögen an Lehrende (ca. 300 Rückmeldungen) und Studierende (ca. 5.500 Rückmeldungen) übermittelt. Die Ergebnisse wurden mithilfe dynamischer Reportgenerierung in R kompiliert, damit die Informationen noch während des laufenden Projekts rasch an die Verantwortlichen weitergeleitet werden konnten. Darüber hinaus fließen die Erkenntnisse auch längerfristig in die Weiterentwicklung der online unterstützten Lehre ein.

Lehrveranstaltungsevaluierung neu (Pilot) und „Fast Feedback“

Ein Schwerpunkt lag im Wintersemester 2020/21 auch auf der besseren Onlineunterstützung von Feedbackinstrumenten, um die Feedbackkultur während der Pandemie zu fördern. Der Pilot der neuen Lehrveranstaltungsevaluierung wurde freigeschaltet. Durch den flexibel abänderbaren Fragebogen und die mobile Unterstützung kann die neue Evaluierung gut an die Lehre mit Onlineelementen angepasst und sowohl in Präsenz- als auch in Onlineeinheiten eingesetzt werden.

Ein weiteres Tool, das im Wintersemester eingeführt wurde, ist die Anwendung „Fast Feedback“. Damit können Lehrende direkt im Hörsaal mittels mobiler Endgeräte oder im Distanz- bzw. Hybridbetrieb anonymisiert Feedback zu unterschiedlichen Themen einholen. Die Ergebnisse sind sofort grafisch ausgewertet verfügbar und können gleich in die Lehrveranstaltung eingebunden und mit den Studierenden besprochen werden.

Neugestaltung der Programmevaluierungen

Alle Studienprogramme werden in einem 5-jährigen Zyklus evaluiert. Die Programmevaluierungen bringen (unter anderem) die Perspektiven von Arbeitsmarktvertreter/innen, Studierenden, Professor/innen anderer Universitäten und Alumni in einem Workshop zusammen. 2020 durchliefen außerdem 2 neue Programme eine Ex-ante-Evaluation („Digital

Economy“ und „Business Communication“). Der Fokus lag auf der Kohärenz des Programmdesigns und der Stimmigkeit unterschiedlicher Dimensionen wie Programmziele, Curriculum, Studierende und Arbeitsmarktpreise. Ein „Program Design Check“ rundete die beiden Workshops ab. Ab dem Studienjahr 2020/21 liegt auch bei den formativen Programmevaluierungen der Fokus auf curricularer Kohärenz und Studierbarkeit.

Lehrpreise

Im Jahr 2020 wurden WU-intern wieder der Preis für „Innovative Lehre“ und der Preis für „Exzellente Lehre“ vergeben. Außerdem war die WU neuerlich mit 5 Lehrveranstaltungskonzepten unter den 155 österreichweiten Einreichungen zum Staatspreis für exzellente Lehre, dem Ars Docendi, vertreten.

Die beiden WU-internen Preise würdigen unterschiedliche Aspekte herausragender Lehre und unterscheiden sich auch in den Nominierungs- und Auswahlverfahren: Während die „Innovative Lehre“ Lehrveranstaltungen mit neuartigem Design prämiiert und diese von den Lehrenden selbst eingereicht werden, zeichnet die „Exzellente Lehre“ solche Lehrenden aus, die außergewöhnliches Engagement zeigen und dadurch optimale Bedingungen für das Lernen schaffen. Die Studierenden spielen im Auswahlprozess der „Exzellenten Lehre“ eine tragende Rolle, da sie die Lehrenden auf LEARN@WU für den Preis vorschlagen können. Sowohl diese Onlinenominierungen der „Exzellenten Lehre“ als auch die Einreichungen zur „Innovativen Lehre“ werden an eine Jury weitergegeben, die die Preisträger/innen auswählt.

Für den Preis „**Exzellente Lehre**“ nominieren Studierende jene Vortragenden, die sie mit ihrer Begeisterung, Wissen zu vermitteln, in einem Studienjahr besonders inspiriert haben. Wie gut die Lehrenden Wissen vermitteln und Studierende für ökonomische Fragen begeistern können, steht dabei im Vordergrund. Der Nominierungsprozess für die „Exzellente Lehre“ wurde im Dezember 2019 bereits zum 5. Mal erfolgreich durchgeführt. Dabei haben sich so viele Studierende wie noch nie beteiligt: 3.006 Studierende haben 4.079 Nominierungen abgegeben und dabei 714 Lehrende nominiert.

Einen Preis für ihr herausragende Lehrleistung 2020 erhielten:

- **Dominik Bertagnol M. Sc. (WU)**, Department Finance, Accounting and Statistics
- **Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alfred Stiasny**, Department für Volkswirtschaft
- **Mag. Barbara Filzmoser**, Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation
- **Can Tihanyi M. Sc. (WU)**, Department für Welthandel
- **Mag. Ida Kapetanovic**, Department für Privatrecht
- **Markus Tilzer LL. M.**, Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- **Ass.-Prof. Mag. Dr. Claudia Klausegger**, Department für Marketing

- **Verena Weinberger**, Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- **Dr. Michael König MBA**, Department für Strategy and Innovation
- **Univ.-Prof. Dr. Christoph Weiss**, Department für Volkswirtschaft

Die „**Innovative Lehre**“ prämiert innovative Lehrveranstaltungsdesigns, welche neue didaktische Ideen und Ansätze im Bereich des universitären Lehrens und Lernens aufgreifen. Der jährlich wechselnde thematische Schwerpunkt der Ausschreibung lautete 2020 „Lernprozesse online unterstützen“.

Von den 16 eingereichten Lehrveranstaltungsdesigns wurden von einer Jury folgende 5 Lehrveranstaltungen mit dem Preis für „Innovative Lehre“ ausgezeichnet:

- **Alexander Staub M. Sc. und Carola Wandres** (Department Strategy & Innovation) für die Lehrveranstaltung „E&I Project 2: Scenario Planning: Anticipate Disruption“
- **Thomas Lindner Ph. D., MIM (CEMS)**, und **Claus Aichinger** (Department für Welthandel) für die Lehrveranstaltung „Machine Learning and the MNC“
- **Ass.-Prof. DI Mag. Dr. Michaela Nettekoven, Mag. Maria Krakovsky und Lukas Kowarsch** (Department Finance, Accounting and Statistics) für die Lehrveranstaltung „Finanzierung“
- **Assoz.-Prof. PD Dr. Jakob Müllner** (Department für Welthandel) für die Lehrveranstaltung „SBWL Kurs III – Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels“
- **Mag. Dr. Franz-Karl Skala** (Department für Management) für die Lehrveranstaltung „Digital Business – Programmieren“

Ars Docendi 2020

Mit dem Ars Docendi, dem Staatspreis für exzellente Lehre, wurden 2020 wieder die besten Lehrenden aus dem Hochschulsektor ausgezeichnet. Die WU reichte in allen 5 Kategorien jeweils ein Lehrveranstaltungsdesign ein. Unter den 155 Einreichungen aus ganz Österreich schaffte es das Konzept der Lehrveranstaltung „Zukunftsfähiges Wirtschaften I“ von ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Novy, Magdalena Prieler B. Sc. (WU), Anna Maria Wagner M. Sc. (WU) und Veronika Heimerl auf die Shortlist und damit unter die Top 3 in der Kategorie „Qualitätsverbesserung von Lehre und Studierbarkeit“.

Qualitätsmanagement in der Forschung

Interne Forschungsförderungen

Die WU verfügt über eine breite Palette an internen Fördermaßnahmen für das wissenschaftliche Personal. Es gibt derzeit 16 Maßnahmen, von Kleinprojekten und Mobilitätsförderungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zu Anschubfinanzierungen, Lehrentlastungen und Sabbaticals für exzellente Senior Researcher. Viele dieser Förderungen werden kompetitiv ausgeschrieben und in einem internationalen Peer-Review-Verfahren vergeben.

Forschungsevaluation

Das Rektorat der WU hat 2016 gemeinsam mit den Departments, Forschungsinstituten und Kompetenzzentren im Zuge der Zielvereinbarungsgespräche sinnvolle, zukunftsorientierte und auf die jeweilige Scientific Community abgestimmte Forschungsindikatoren und Evaluationskonzepte erarbeitet. In einem jährlichen Feedbackloop werden abhängig von der Zielerreichung Maßnahmen definiert. Die Evaluierungen werden laufend durchgeführt.

Activity Reports

Die Activity Reports stellen die Leistungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung dar. So werden beispielsweise Lehrveranstaltungen und wissenschaftliche Publikationen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters aufgelistet. Mitarbeiter/innen können ihren persönlichen Activity Report jederzeit tagesaktuell über das Intranet der WU beziehen.

Leistungsprämien – WU-Journal-Rating

Ziel des WU-Journal-Ratings ist die Förderung der Publikationstätigkeit in Zeitschriften mit internationaler Breitenwirkung und hohem internationalem Ansehen. Im Jahr 2015 wurde das Rating überarbeitet und an die unterschiedlichen Forschungstraditionen der Departments angepasst. Leistungsprämien für herausragende Forschungsleistungen werden unter anderem auf Basis dieses Ratings vergeben.

Forschungsdokumentation (FIDES) und Bibliometrie

Eine auf die Bedürfnisse der Wissenschaftler/innen und des Universitätsmanagements ausgerichtete Forschungsdokumentation ist Voraussetzung für eine gezielte Erhebung und Analyse von Forschungsindikatoren. Um weiterhin gute Datenqualität sowie Verknüpfungen mit wichtigen externen Datenbanken zu ermöglichen, wird die aktuelle Softwarelösung FIDES in den nächsten Jahren durch ein neues System ersetzt. Dafür wurde im letzten Jahr

eine umfassende Analyse durchgeführt. Im Zuge dieser Analyse wurden mehrere Digitalisierungslösungen verglichen und daraufhin die Ausschreibung einer externen Softwarelösung vorbereitet. Auch das seit 2016 an der WU verwendete bibliometrische Tool SciVal von Elsevier ist ein wichtiges Element der qualitätssichernden Maßnahmen im Rahmen der Forschungsevaluation.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

7.a) Nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

Kooperationen in der Forschung

Im Abschnitt „Schwerpunkte und Highlights“ in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“, sind Beispiele für Erfolge und Projekte in nationalen Forschungsprogrammen wie beispielsweise dem Wissenschaftsfonds (FWF) oder dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) angeführt.

In ein enges Kooperationsnetzwerk eingebunden sind naturgemäß die **FWF-geförderten Doktoratsprogramme**, an denen die WU entweder federführend oder als Partnerin beteiligt ist. Die neueste Beteiligung betrifft das **Doktoratskolleg „Vienna Graduate School on Computational Optimization“**, dessen Verlängerung Ende 2019 vom FWF bewilligt wurde. Dieses Ph. D.-Programm ist eine Kooperation zwischen der Universität Wien (Koordination), der Technischen Universität Wien, dem Institute of Science and Technology (IST Austria) und ab 2020 der WU (Leitung: **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff, Institute for Statistics and Mathematics**). Mehr über die Doktoratsprogramme der WU können Sie ebenfalls in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“ nachlesen.

In einer Kooperation mit der Technischen Universität Wien und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung ist auch das 2019 angelaufene **FWF-Zukunftskolleg „Hochdimensionales statistisches Lernen: Neue Methoden für Wirtschafts- und**

Nachhaltigkeitspolitik“ eingebunden. Unter der Leitung von **Dipl.-Ing. Dr. Gregor Kastner (Institute for Statistics and Mathematics)** steht für 4 Jahre die Entwicklung und Anwendung von innovativen und zukunftsweisenden Methoden zur Analyse großer Datenmengen im Mittelpunkt.

Das 2017 gegründete **Zentrum CDP – Austrian Center for Digital Production** beschäftigt sich unter der Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Gerald Reiner (Institut für Produktionsmanagement)** mit neuen Technologien und Innovationen im Bereich Industrie 4.0, Stichwort „Smart Factory“. Die geplanten F-&E-Schwerpunkte umfassen die Virtualisierung von Produktdesign, die Produktionsplanung und -steuerung, die Orchestrierung von Produktionsnetzwerken, die flexible und rekonfigurierbare Automation und die Machine-to-Machine-Communication. Angesiedelt ist das CDP in der Pilotfabrik der TU Wien in der Seestadt Aspern. Die WU ist als Projektpartnerin mit an Bord und wird sich mit den ökonomischen, sozialen und rechtlichen Fragen beschäftigen, die sich beim Einsatz der neuen Technologien stellen.

Eine weitere Beteiligung hält die WU am **COMET-Zentrum (K1) Austrian Blockchain Center (ABC)**, dem größten Blockchain-Kompetenzzentrum der Welt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes (Institut für Produktionsmanagement)** wird die Expertise von 21 wissenschaftlichen Einrichtungen, 54 Unternehmen und 17 assoziierten Mitwirkenden gebündelt. Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums reichen von Industrie 4.0/Internet der Dinge über den Finanz-, Energie- und Logistikbereich bis hin zu Anwendungen im öffentlichen Sektor und in der Verwaltung. Durch die Zusammenarbeit innovativer Start-ups und führender F-&E-Institutionen sind bereits viele blockchainbasierte Anwendungen und Geschäftsmodelle entstanden.

Das 2018 gegründete **Forschungsinstitut für Kryptoökonomie** widmet sich den technischen Möglichkeiten von Blockchains, Smart Contracts und abgeleiteten Technologien unter ökonomischen, sozialen und rechtlichen Aspekten. Vom Wirtschaftsministerium mit einer Anschubfinanzierung für 5 Jahre ausgestattet, sieht sich das Institut als Drehscheibe für Expertise und Austausch. Laufende oder 2019 abgeschlossene Projekte des Forschungsinstituts sind unter anderem:

- T-Labs, Berlin (Deutsche Telekom): Token-Economics-Forschung
- Stadt Wien: „Kultur-Token“; Belohnung von CO2-Reduktion mit Tokens, die gegen Kulturleistungen eingetauscht werden können.
- Oesterreichische Nationalbank: Wertpapier-Settlement
- Wien Energie: Tokenisierung
- Austrian Blockchain Center (ABC): Aufbau eines Forschungszentrums
- Austrian Development Agency: Forschungsprojekt zu Blockchain und Nachhaltigkeit
- Blockchain-Protokoll (NDA): Economic Systems Engineering

Das **Competence Center STaR** an der WU ist das interdisziplinäre Zentrum für die Auseinandersetzung mit den *Grand Challenges* unserer Zeit, wie sie in den UN Sustainable

Development Goals verankert sind und setzt auf den campus-weiten Austausch und die Förderung der Kollaboration. Der Fokus liegt dabei auf dem Auf- und Ausbau einer *Responsibility focused community* an der WU, um damit die *Sustainability Transformation* voranzubringen. Dabei bringt sich STaR ein, stellt Kontakte und den Austausch her. Die Unterstützung des studentischen Engagements und die Förderung des Interesses an Nachhaltigkeitsthemen ist ein weiteres sehr wichtiges Anliegen von STaR. Zum Thema „Intercultural Aspects in CSR-Communication“ fand u.a. eine zweitägige (20.-21. November) interdisziplinäre akademische Konferenz mit **ao. Univ.-Prof. Dr. Johannes Schnitzer** und Pilar Pérez am Lehrstuhl für fremdsprachige Wirtschaftskommunikation und der Forschungsgruppe für CSR-Kommunikation (CORESCO) statt.

Beispielhaft für zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaft sei hier die von der FFG geförderte Forschungsk Kooperation **GENTIO (Generative Learning Networks for Text and Impact Optimization)** genannt. Unter der Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Kurt Hornik**, Institute for Statistics and Mathematics, beschäftigt sich die Gruppe mit der automatischen Extraktion von Wissen aus digitalen Inhalten. Aufbauend auf den neuesten Fortschritten zielt GENTIO darauf ab, den Zugang zu Herstellung, Anreicherung und Analyse von digitalen Inhalten grundlegend zu revolutionieren. Eine zentrale Innovation des Projektes ist dabei die Entwicklung eines Multi-Task Learning (MTL) Ansatzes – aufbauend auf sogenannten Generative Learning Networks – zur Integration dreierlei verschiedener Ebenen von Textinterpretation: der strukturellen, der inhaltlichen, und der kontextuellen Textinterpretation. Das Projekt wird von der webLyzard technology GmbH koordiniert, weitere Projektpartner sind die MODUL Technology G.m.b.H., Ketchum Publico GmbH und "Observer" Gesellschaft m.b.H.

Weitere Kooperationen in der Forschung (Auswahl)

- Climate Change Centre Austria (CCCA)
- Competence Center for Experimental Research
- Competence Center STaR
- Complexity Science Hub Vienna (WU, TU Wien, TU Graz, MedUni Wien, AIT, IIASA)
- Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – FIW (Universität Wien, WU, JKU, WIFO, WSR, WIIW)
- Forschungsk Kooperation mit dem WIFO
- WTZ Ost (WU, Universität Wien, Vetmeduni Vienna, MedUni Wien, TU Wien, BOKU, MDW, Angewandte, Akademie)
- RCE Vienna
- Research Institute for Capital Markets (ISK)
- WU Gründungszentrum

Nationale Kooperationen in der Lehre

Das interdisziplinäre Team des **WU Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das Entrepreneurship Center Network (ECN) ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt. Auch das Wissenstransferzentrum Ost, eine weitere wichtige Kooperation des Gründungszentrums, wird am neu gegründeten Challenge Impact Hub zukünftig unternehmerisches Wissen an Kreative vermitteln. Die Aktivitäten des WU Gründungszentrum sind in Kapitel 4.b) ausführlicher beschrieben.

Ein weiteres wichtiges regionales Netzwerk pflegt das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna** (RCE Vienna) an der der WU. Alljährliches Highlight ist die interuniversitäre Lehrveranstaltung (WU, BOKU, Uni Wien, TU Wien) „Sustainability Challenge“. Die „Sustainability Challenge“ ist eine breitenwirksame Service-Learning-Veranstaltung („learning by giving service to the community“). Mehr als 70 Unternehmen, öffentliche Institutionen und NGOs sind involviert, was der WU verschiedene Möglichkeiten bietet, die Wirkung der Third Mission zu erhöhen.

Die WU ist Mitglied in der **Allianz Nachhaltige Universitäten** in Österreich und engagiert sich gemeinsam mit 10 anderen österreichischen Universitäten für Nachhaltigkeitsthemen.

7.b) Internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbünden

Internationale Kooperationen in der Forschung

European Universities Initiative (EUI)

2020 wurde mit der Zeichnung des Konsortialvertrags der **Europäischen Universität ENGAGE.EU** eine Kooperation abgeschlossen, welche die weitere Entwicklung der WU über viele Jahre bestimmen wird. Diese Kooperation wird die WU in sämtlichen Bereichen (Lehre, Forschung und Administration) prägen und noch mehr mit der Europäischen Universitätslandschaft verknüpfen. Details zu ENGAGE.EU siehe in Kapitel 8, „Internationales und Mobilität“.

Aber auch in anderen Bereichen wurden 2020 wichtige Kooperationen eingegangen oder Konsortialprojekte begonnen.

Horizon 2020

Stellvertretend für viele herausragende Kooperationen, die aus EU-Fördertöpfen finanziert werden und 2010 angelaufen sind, seien folgende genannt:

Communities for Sciences (C4S)

Leitung (WU): Dr. Christian Rammel und Dr. Martin Wildenberg, Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility

Das Projekt C4S strebt eine integrative Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten basierend auf den folgenden drei Hauptpfeilern an: (1) Arbeit mit vulnerablen Gruppen, (2) Werteorientierte Sensibilisierung gesellschaftlicher Institutionen und (3) Förderung des Engagements für integrativen wissenschaftlichen Unterricht. Das Projekt wird von der Fundació Universitària del Bages koordiniert. Die WU ist hauptverantwortlich für den Bereich „Responsible Research and Innovation“ und für den Einklang zwischen den Projektzielen und der praktischen Arbeit mit vulnerablen Gruppen.

Human-AI Teaming Platform for Maintaining and evolving AI Systems in Manufacturing (TEAMING.AI)

Leitung (WU): Univ.-Prof. Dr. Axel Polleres, Institute for Data, Process and Knowledge Management

Das Projekt TEAMING.AI zielt darauf ab intelligente Fertigung auf ein nächstes Level zu heben. Durch die Einführung eines neuen Teaming-Frameworks für Mensch und AI, werden Herstellungsprozesse optimiert: Die größten Stärken dieser beiden Elemente werden unter Einhaltung strenger ethischer und sicherheitstechnischer Richtlinien optimiert. Das Projekt wird vom Software Competence Center Hagenberg GmbH koordiniert.

SUstainable Management in EXtractive industries (SUMEX)

Leitung (WU): Assoz.-Prof. PD Dr. Robert-Andre Martinuzzi, Institut für Nachhaltigkeitsmanagement

Das SUMEX-Projekt entwickelt einen Rahmen für die Rohstoffindustrie in Europa, welcher die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt. Ziel ist es alle relevanten wirtschafts-, umwelt- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen der EU und ihrer Mitgliedstaaten sowie ausgewählter Regionen zu analysieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf sozioökonomischen und ökologischen Folgenabschätzungen, Gesundheit und Sicherheit liegen. Das Projekt wird von der Montanuniversität Leoben koordiniert.

ERASMUS+ (Lehre und Forschung)

- **Engage.EU**
Leitung (WU): **Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer**, VR für Lehre und Studierende
- **Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European Universities (Lotus)**
Leitung (WU): **Mag. Dr. Oliver Vettori**, Programm-Management und Lehr-/Lernsupport
- **Greening Energy Market and Finance (GrEnFin)**
Leitung (WU): **Irene Monasterolo Ph. D.**, Institute for Ecological Economics
- **New mechanisms of partnership-based governance and standardization of vocational teacher education in Ukraine (PAGOSTE)**
Leitung (WU): **ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Fortmüller**, Institut für Wirtschaftspädagogik
- **BPM and Organizational Theory: An Integrated Reference Curriculum Design**
Leitung (WU): **Univ.-Prof. Dipl.-Wirt.Inform. Dr. Jan Mendling**, Institute for Data, Process and Knowledge Management
- **Teaching Digital Entrepreneurship**
Leiter (WU): **Dr. David Martin Herold**, Institut für Transportwirtschaft und Logistik
- **Enabling Social Entrepreneurs to Scale their Impact Internationally**
Leiter (WU): **Dr. Peter Vador**, Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship
- **Social Return on Investment: Enhancing knowledge and skills for social impact**
Leitung (WU): **Dr. Christian Grünhaus**, Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship
- **Economic policies for the global transition**
Leitung (WU): **Univ.-Prof. Dr. Clive L. Spash Ph. D., M. A., M. Sc., B. A. Hons.**, Multi-Level Governance and Development

Fulbright Chairs an der WU

An der WU gibt es zwei Fulbright-Lehrstühle, den „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“, der jedes Jahr einem anderen Department zugeordnet wird, und den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“ am Department of Strategy and Innovation.

2020 waren zwei Fulbrights an der WU zu Gast:

- Im Sommersemester verbrachte **Prof. William (Bill) Johnson** von der Suffolk University als Visiting Professor ein Forschungssemester am Department of Finance, Accounting and Statistics

- Die zweite Professur wurde an die **Wirtschaftsprofessorin Julie Elston** von der Oregon State University vergeben. Prof. Elston war bereits einmal als Hall Chair Gast der WU – im Jahr 2012.
- Der ebenfalls geplante Besuch von **Prof. Peter Brummund** von der University of Alabama musste Corona-bedingt auf 2021 verschoben werden.

Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung, die von FWF oder OeNB gefördert werden, sind ausführlich in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“, beschrieben.

Internationale Kooperationen in der Lehre

Mitgliedschaften in führenden Hochschulnetzwerken

Als Responsible University ist es der WU wichtig, in internationalen Bildungsnetzwerken aktiv mitzuarbeiten und Expertise einzubringen. Der intensive Gedankenaustausch mit renommierten Hochschulen verschafft eine neue Sicht auf das Wirken als Universität und gibt Impulse für die stetige Weiterentwicklung. Hier ein Überblick über die wichtigsten Netzwerke im Bereich der Lehre:

CEMS (The Global Alliance in Management Education) stellt neben PIM (Partnership in International Management) die wichtigste strategische Allianz im internationalen Bereich dar. Das zentrale Element des Netzwerks ist das Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS MIM). Jährlich werden 80 Studierende in das begehrte Programm aufgenommen, davon stammen circa 50 Prozent aus dem Ausland. In Österreich wird CEMS exklusiv an der WU angeboten. Das hiesige Programm gilt als eines der besten weltweit: Das „Global Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ listete es zuletzt auf Platz 11. Auch innerhalb des CEMS-Netzwerks wird der „Master in International Management“ der WU seit Jahren regelmäßig ausgezeichnet. In der Kategorie „CEMS School of the Year“ belegte die WU 2020 den 1. Platz. **Univ.-Prof. Dr. Desislava Dikova** (Institute for International Business) konnte in der Kategorie „Global Strategic Management“ mit ihrem Kurs gewinnen

PIM (Partnership in International Management) vereint 66 international renommierte Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die in ihrer Region führend sind, und fördert ihren Studierendenaustausch. Die WU ist als einzige österreichische Universität Mitglied dieses exklusiven Netzwerks. Über 80 Prozent der PIM-Universitäten sind auch Partneruniversitäten der WU. Im Studienjahr 2019/20 wählten 319 Studierende (145 auf Bachelor-, 174 auf Masterebene) eine PIM-Universität für ihr Auslandssemester, umgekehrt verbrachten 308 Studierende von PIM-Universitäten ein Semester an der WU. Zahlreiche

Studierende von PIM-Partneruniversitäten nahmen darüber hinaus auch an der International Summer University^{WU} sowie am Vienna Innovation Program teil.

Das auf internationales Wirtschaftsrecht spezialisierte Netzwerk **Themis (International Legal Network of Excellence)** ist ein Zusammenschluss von Australian National University, Ramon Llull University – ESADE, Freier Universität Berlin, Maastricht University, Singapore Management University, Università Commerciale Luigi Bocconi, Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Universität St. Gallen, Universidade Nova de Lisboa, Victoria University of Wellington, City University of Hong Kong, National Taiwan University und WU. Das gemeinsame Themis-Zertifikatsprogramm besteht aus 3 Elementen: einem Auslandssemester, einem Praktikum und einem Seminar. Im Wintersemester 2019/20 haben 19 Studierende der WU am Austauschprogramm teilgenommen.

GBSN (Global Business School Network) ist ein Netzwerk herausragender Wirtschaftsuniversitäten, deren gemeinsames Ziel die Förderung der Managementausbildung in Entwicklungsländern ist. Die WU bringt sich aktiv in das Netzwerk ein und stellt seit 2017 für High Potentials von GBSN-Universitäten in Entwicklungsländern Stipendien für die International Summer University^{WU} zur Verfügung. Im Berichtsjahr beteiligte sich die WU an der HUMLOG Challenge, einem gemeinsamen Programm von GBSN und dem Humanitarian Logistic and Supply Chain Research Institute (HUMLOG Institute) der Hanken School of Economics. 5 Studierenden des Masterprogramms "Supply Chain Management" erreichten mit ihrer Supply-Chain-Lösung in der Student Competition den hervorragenden zweiten Platz. Der erste Rang ging an Studierende der Universidad de los Andes mit ihrem Projekt zur besseren Wasserversorgung in La Guajira (Kolumbien).

SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance) ist eine internationale Allianz herausragender Hochschulen, die sich in ihrer Forschung und Lehre übergreifenden Fragen des sozialen Wandels und der sozialen Verantwortung widmen. Im Rahmen des Netzwerkes wird die gemeinsame Lehrveranstaltung „SIGMA Responsible Business Course“ angeboten, die sich an den Sustainable Development Goals der UN orientiert und Studierende dabei unterstützt, Management in einen internationalen Kontext zu stellen. Die Onlinemodule wurden von 9 SIGMA-Universitäten (Copenhagen Business School, ESADE Business School, EBAPE - Escola Brasileira de Administração Pública e de Empresas, Hitotsubashi University, Renmin University of China, Singapore Management University, Université Paris-Dauphine, Universität St. Gallen und WU) gemeinsam konzipiert. Neben dem Abschluss aller Module arbeiten die Studierenden in länder- und institutionenübergreifenden virtuellen Teams, um eine Best-Practice-Fallstudie zu entwickeln. An der WU widmet sich der Kurs dem Thema „Responsible Global Leadership“ und wurde in Zusammenarbeit von **Assoz.-Prof. Dr. Christof Miska** (Institute for International Business), **Univ.-Prof. Dr. Günter Stahl** (STaR/Institute for International Business) und **Dr. Milda Zilinskaite** (STaR) entwickelt. 2020 konnte die Anzahl der Teilnehmenden erhöht werden, sodass 135 Studierende den Kurs erfolgreich abschließen konnten.

Die WU koordiniert im Rahmen von **CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies)** das Netzwerk AMADEUS. AMADEUS ist mit 16 Partneruniversitäten in 12 Ländern eines der größten CEEPUS-Netzwerke. 2019/20 erhielten 16 Studierende aus Mittel- und Osteuropa durch das CEEPUS-Netzwerk die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der WU zu absolvieren. Im Sommersemester 2020 haben 3 Studierende der WU am Austauschprogramm teilgenommen. 1 Lehrender hat im Wintersemester 2019/20 an der WU über CEEPUS unterrichtet. Im Sommersemester konnten aufgrund von Corona keine Lehrenden über CEEPUS an die WU kommen.

Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt die WU mit der **University of Illinois at Urbana-Champaign**. Derzeit stehen insgesamt 22 Plätze pro Semester für ein Auslandssemester zur Verfügung. Studierende der WU haben die Möglichkeit, Kurse am Gies College of Business (Gies), am College of Liberal Arts and Sciences (LAS) und am College of Agricultural, Consumer and Environmental Sciences (ACES) zu belegen. Im Gegenzug kommt jedes Jahr eine größere Gruppe Studierender aus Illinois an die WU. Pandemiebedingt fanden die Kurse für die 60 Studierenden aus dem USA 2020 online statt.

GRLI (Globally Responsible Leadership Initiative) ist eine Vereinigung von 50 Organisationen (11 Unternehmen, 36 Bildungseinrichtungen und 3 internationale Organisationen), an der auch die WU beteiligt ist. Ziel ist es, Responsible Leadership weltweit zu fördern und in der Gesellschaft ebenso wie in Organisationen zu etablieren.

PRME (Principles for Responsible Management Education) ist eine Organisation, der 60 Universitäten angehören und die sich seit 2007 als internationale Taskforce mit der Entwicklung einer Plattform für die Förderung von Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Managementausbildung beschäftigt. 2020 präsentierte die WU in ihrem Update-Bericht unter dem Titel „WU – Practice what we Preach“ erfolgreiche Projekte. Mit diesem Bericht erneuert die WU ihr Bekenntnis zur Responsible University und legt einen anspruchsvollen Plan für die kommenden Jahre vor. Im Fokus steht die Umsetzung des Principles Nr. 2, Social Responsibility.

12 führende europäische Universitäten mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften schlossen sich 2018 zum Bündnis **ALEUESS (Alliance of Leading European Universities in the Economic and Social Sciences)** zusammen. Im Bereich Lehre soll es neben bilateralen Austauschabkommen und Summer-Schools auch eine gemeinsame digitale Lernplattform geben. In der Forschung soll die Kommunikation von Wissenschaftler/innen der ALEUESS-Universitäten gefördert werden. Die prominenten Mitglieder des Netzwerkes sind Central European University, European University Institute, Interdisciplinary Center Herzliya, London School of Economics and Political Science, Sciences Po, Stockholm School of Economics, Tilburg University, Università Commerciale Luigi Bocconi, Universitat Pompeu Fabra, Universität Mannheim, Université Toulouse Capitole und WU.

Scholars at Risk: Seit Jänner 2019 ist die WU Mitglied im internationalen Netzwerk für bedrohte oder verfolgte Wissenschaftler/innen. 1999 an der Universität Chicago gegründet, ist Scholars at Risk mittlerweile ein internationales Netzwerk von über 500 Hochschuleinrichtungen in 39 Ländern. Ziel ist es, verfolgten Wissenschaftler/innen einen Gastaufenthalt zu ermöglichen, damit sie für eine bestimmte Zeit an einer Mitgliedsuniversität frei lehren und forschen können. Die Netzwerkpartner bemühen sich außerdem darum, die Bedeutung wissenschaftlicher Freiheit als Grundlage für demokratische Gesellschaften bewusst zu machen.

Im Netzwerk **NEURUS (Network for European and US Regional and Urban Studies)** kooperiert die WU mit internationalen Hochschulen im Bereich „Urban and Regional Development“. Studierende haben die Möglichkeit, als NEURUS Exchange Fellows ein Semester an einer Partneruniversität zu verbringen, um für ihre Masterarbeit oder Dissertation zu forschen.

Vom 30. bis zum 31. Jänner 2020 fand das Auftakttreffen und die erste Generalversammlung des **Österreichisch-Afrikanischen Forschungsnetzwerks Africa-UniNet** an der Universität für Bodenkultur in Wien statt. Während des Treffens wurde das Netzwerk offiziell eingeweiht und das Arbeitsprogramm mit ersten Aktivitäten festgelegt. Africa-UniNet wurde gegründet, um eine langfristige und stabile Basis für die Zusammenarbeit zwischen österreichischen und afrikanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen zu schaffen. Das Netzwerk wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) initiiert und wird vom OeAD administriert. An dem Treffen nahmen 63 afrikanische und 19 österreichische Universitäten und Forschungseinrichtungen teil. **Univ.-Prof. Dr. Sabine Frerichs** vom Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung wird die WU innerhalb des Netzwerkes als Ansprechperson vertreten.

Speziell für Studierende des Masters „Wirtschaftsrecht“ wird gemeinsam mit renommierten Partnern das **Themis-Zertifikatsprogramm** angeboten. Es besteht aus den Elementen Auslandssemester, Praktikum und Projektseminar. Künftige Wirtschaftsjurist/inn/en erhalten dadurch eine internationale Zusatzqualifikation. Im Berichtsjahr wurde das Themis-Netzwerk um folgende angesehene Partnerinstitutionen erweitert: Victoria University of Wellington, City University of Hong Kong und National Taiwan University. Durch diese Schritte soll Themis sukzessive ein Asia-Pacific Chapter erhalten. Dem soll auch durch entsprechende lokale Aktivitäten Rechnung getragen werden.

Gemeinsam mit der SGH Warsaw School of Economics und der University of Economics in Bratislava (EUBA) startete die WU das englischsprachige **Joint Certificate Program „Central Europe Connect“**. Seit dem Wintersemester 2018/19 können Bachelorstudierende einen Teil ihrer Spezialisierung (SBWL „International Business“) zusammen mit Studierenden von Partneruniversitäten an 3 Orten (Wien, Bratislava und Warschau) absolvieren.

Mit der **University of Georgia** verbindet die WU eine langjährige und intensive Zusammenarbeit. Jedes Jahr im Frühsommer kommen Lehrende und Studierende für ein **Short Program** an die WU. 2020 musste auch diese Veranstaltung online stattfinden. Daniel Rettl, Assistant Professor am Department of Finance des Terry College of Business (University of Georgia), hielt einen Onlinekurs zum Thema "Special Topics in Finance" und gab den Studierenden einen Einblick in finanzielle Entscheidungsprozesse von multinationalen Unternehmen. 20 Student/inn/en aus Georgia, 10 WU Bachelorstudierende und 4 WU-Incomings nahmen an dieser Lehrveranstaltung teil.

Einen weitere zukunftsweisende Kooperation hat sich im Rahmen der „**Global Seminar Series**“ ergeben. Unter dem Titel „Back to the Future – The innovation of business in a post pandemic world“ sprachen renommierte Expert/inn/en der WU, der Hebrew University of Jerusalem, der University of Leeds, der Universidad de San Andrés und der North Carolina State University über die Chancen, die sich der Wirtschaft durch die Pandemie und deren Überwindung eröffnen. 20 WU-Studierende verfolgten die Vorträge live via Stream. Der Beitrag von **Univ.-Prof. Dr. Christopher Lettl** (Institut für Strategie, Technologie und Innovation) beschäftigte sich mit dem Thema "Tackling Crisis by Democratizing Innovation".

Die jüngste internationale Kooperation findet im Rahmen der European Universities Initiative (EUI) statt: Bei ENGAGE.EU haben sich sieben führende europäische Universitäten, darunter die WU, zusammengeschlossen, um einer neuen Generation von Europäerinnen und Europäern jene Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die zur Bewältigung der großen Fragen rund um die Zukunft Europas erforderlich sind. Die Initiative wurde als eine von 24 European Universities 2020 ausgewählt. Mehr zu ENGAGE.EU in Kapitel 8., Internationalität und Mobilität“.

Weitere Kooperationen in der Lehre (Auswahl):

- Rund 240 Partneruniversitäten (siehe Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“)
- Double-Degree-Programme
 - M. Sc. „Strategy, Innovation, and Management Control“ (WU, Università Bocconi, Queen’s University, University of Technology Sydney, St. Petersburg University, National Chengchi University - Taipeh, neu ab 2021: Universidade Católica Portuguesa – Lisboa)
 - M. Sc. „Marketing“ (WU, Università Bocconi)
 - B. Sc. „Business and Economics“ (WU, Queensland University of Technology)
- Vienna Innovation Program^{WU} (Programm auf Masterebene von 13 Partneruniversitäten in Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland)

Internationale Kooperationen/Bildungsnetzwerke

- „Erasmus+“-Kooperationen
- Projekt „Global Impact Investment Vienna Exchange (GIIVX)“ (UNIDO, WU)

8. Internationalität und Mobilität

8.a) Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität

Die Internationalisierungsstrategie der WU ruht auf folgenden Säulen:

- Positionierung der WU als international führende Wirtschaftsuniversität. Die Weiterentwicklung als Gesamtinstitution erfolgt auf Basis internationaler Qualitätsstandards, welche die WU aktiv mitgestaltet. Von besonderer Bedeutung sind die internationalen Akkreditierungen EQUIS, AACSB und AMBA, die ein gezieltes Benchmarking und Peer-Learning führender Universitäten ermöglichen.
- Internationales Kooperationsnetzwerk mit 240 Partneruniversitäten weltweit und Beteiligung der WU an Netzwerken wie CEMS, PIM, GBSN oder Themis.
- Durchgängiges Angebot international orientierter Studienprogramme. Zusätzlich ermöglichen Austauschprogramme, Joint/Double Degrees und gemeinsame Lehrprogramme mit Partneruniversitäten den Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen. Das gezielte Anwerben internationaler Studierender trägt zur Diversität der Studierenden-Community bei.
- Aktive Teilnahme am internationalen Wissenschaftsdiskurs. Die Forschungsleistungen werden durch ERC-Grants ausgezeichnet. Die gezielte Rekrutierung von Forscher/innen mit einschlägiger internationaler Erfahrung, die Einbindung von Gastforscher/innen und die Förderung von Aufenthalten an Partneruniversitäten erhöhen die internationale Relevanz.
- Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für international orientierte Forschung und Lehre durch einen diversen und interkulturellen Campus (mit einer gelebten Willkommenskultur und der erforderlichen Infrastruktur, also zweisprachigen Informationen und Support-Services).

Dreh- und Angelpunkt für die Internationalität sind die Austauschprogramme, die auf verschiedenen Ebenen angeboten werden. Die COVID-19-Pandemie erschwert Reisen und damit auch Auslandsaufenthalte. Aber gerade in Krisenzeiten sind Gemeinschaft und grenzüberschreitender Zusammenhalt gefragt. Aus diesem Grund unterzeichnete die Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger gemeinsam mit den Leiter/inne/n von 30 renommierten internationalen Universitäten, zum Beispiel den US-amerikanischen Universitäten Brown, Harvard und Yale, dem King's College London, der London School of Economics and Political Science, der Université Paris Dauphine – PSL und der Singapore Management University, das **Statement „Mobility in higher education as a catalyst for resilience and renewal“**. Darin bekennen sie sich zur internationalen Mobilität. Die Universitäten wollen gemeinsam neue Wege für die internationale Zusammenarbeit und den Wissenstransfer finden.

Erasmus gilt als Synonym für akademische Mobilität: Allein an der WU profitieren jedes Jahr rund 500 Studierende von dem Programm und absolvieren ein Auslandssemester an einer Erasmus-Partneruniversität. Um der WU-Community das Programm und seine Möglichkeiten vorzustellen, hat sich die Universität 2020 mit einer viel beachteten **Podcastserie** an den „**Erasmus Days**“ beteiligt. Studierende, wissenschaftliches und allgemeines Personal sowie das Rektorat berichten darin über ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit Erasmus.

Die Europäische Union möchte einen gemeinsamen Bildungsraum schaffen. Mit der Initiative der **European Universities** setzt sie dabei auf transnationale Allianzen, die zu den Universitäten der Zukunft werden sollen. Sie fördern europäische Werte und eine europäische Identität und werden die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulbildung revolutionieren. Eine neue Generation von kreativen Europäer/inne/n soll in der Lage sein, über Sprachen, Grenzen und Disziplinen hinweg zusammenzuarbeiten, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und Qualifikationsdefizite in Europa anzugehen.

ENGAGE.EU, eine Kooperation der WU mit 6 führenden europäischen Universitäten, wurde 2020 in den Kreis der European Universities aufgenommen. Neben der WU sind die Universität Mannheim (Koordinatorin), die Luiss – Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli (Italien), die NHH Norwegian School of Economics, die Tilburg University (Niederlande), die bulgarische University of National and World Economy und die Toulouse 1 Capitole University (Frankreich) an der Allianz beteiligt. Jede Universität wird ihre akademischen Stärken und ihre – durch den geografischen und wirtschaftlichen Kontext geprägte – Perspektive einbringen. Entsprechend dem europäischen Grundgedanken gilt es, zusammen Lösungen zu erarbeiten, die allein nicht erreicht werden könnten. Die ENGAGE.EU-Universitäten werden mit gemeinsamen Lehrangeboten und Lehrformaten, mit einem Thinktank und dem Austausch mit Stakeholdern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft konkrete Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft suchen. Dabei werden nicht nur

Studierende angesprochen, sondern alle Interessierten. Erste Aktivitäten in diesem Netzwerk waren unter anderem das Kursprogramm des ENGAGE.EU Online Exchange und der ENGAGE.EU-Round-Table „Sustainability – Enhancing Awareness through Management Curricula“.

Austausch unter besonderen Bedingungen: Während im Wintersemester 2019/20 der Studienbetrieb wie gewohnt lief, stand das Sommersemester ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen. Gerade für junge Menschen stellt ein Austauschsemester aber oft die erste Gelegenheit dar, für längere Zeit kulturell und sprachlich ihr vertrautes Terrain zu verlassen. Deshalb hat sich die WU bemüht, so vielen Studierenden wie möglich eine bereichernde Auslandserfahrung zu bieten – vor Ort in Wien unter dem Motto „**Internationalization at Home**“ oder online in ihren Heimatländern.

Studierende mit Auslandserfahrung im Studienjahr 2019/20

	Austausch-semester	Sommeruniversitäten, Short Programs, Erasmus-Praktika	Gesamt
Incoming Students	1.010	8	1.018
Outgoing Students	941	101	1.042

Obwohl es durch COVID-19 weltweit zu einem starken Einbruch beim internationalen Studierendenaustausch gekommen ist, startete das Wintersemester 2020/21 mit rund 200 internationalen Studierenden aus fast 40 Nationen. 75 Prozent davon waren vor Ort auf dem Campus WU. Für jene, die nicht anreisen konnten, standen die relevanten Lehrveranstaltungen digital zur Verfügung. Etwa 140 WU-Studierende waren für dieses Semester an Partneruniversitäten im Ausland inskribiert. Die Übersicht zeigt, wie die WU auf die Mobilitätseinschränkungen reagierte:

COVID-19-Pandemie: Herausforderungen und Lösungen

Herausforderung	Lösungen
Reisebeschränkungen für Incoming Students	- Studierende, die nicht nach Wien kommen konnten, besuchten die Lehrveranstaltungen für ihr Auslandssemester oder die Internationale Sommeruniversität online - Das Programm „Central Europe Connect“ fand online statt
Reisebeschränkungen für Outgoing Students	„Internationalization at Home“: Ausgewählte Partneruniversitäten stellten Plätze in Onlinelehrveranstaltungen für WU-Studierende zur Verfügung

	• Die Internationale Sommeruniversität (ISU^{WU}) wurde 2020 auch für WU-Studierende geöffnet • Das Programm „Central Europe Connect“ fand online statt
Reisebeschränkungen für Faculty-Mitglieder	• WU-Lehrende konnten an Partneruniversitäten Online-kurse abhalten • Lehrende von ausländischen Universitäten unterrichteten an der WU im Distance-Learning
Internationale Sommeruniversität konnte nur online stattfinden	• Neukonzeption des Programms • Aktivierung der Studierenden durch interaktive Elemente, Kleingruppenarbeit und Networking-aktivitäten

8.b) Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen Personals und des allgemeinen Personals sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte

Besondere Situationen erfordern besondere Lösungen. Das International Office war im Berichtsjahr bemüht, alle herkömmlichen Austauschformate in kurzer Zeit unter dem Titel **„Internationalization at Home“** auf neue, digitale Beine zu stellen. Dabei ergaben sich einige zukunftsfähige Kooperationen mit Partneruniversitäten, die es den Studierenden ermöglichten, von zu Hause aus an Vorlesungen teilzunehmen. Sie konnten sich im Rahmen der **CBS-HSG-WU Online Course Initiative** und des **ENGAGE.EU Online Exchange** in einem internationalen Lernumfeld mit Kolleg/inn/en aus verschiedenen Ländern austauschen und vernetzen. Sie erhielten Einblick in die Lehrmethoden anderer Universitäten und lernten neue Perspektiven kennen. Im Wintersemester 2020/21 schlossen über 60 WU-Studierende erfolgreich diese Kurse ab.

Obwohl die Pandemie als Katalysator für die Kooperationen gewirkt hat, soll „Internationalization at Home“ nicht nur in Coronazeiten stattfinden. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen wird das Angebot nach COVID-19 weiterbestehen und weiterentwickelt werden. Die Studierenden werden so auch in Zukunft die Möglichkeit haben, ihr Studium von zu Hause aus zu internationalisieren.

Internationalization at Home“: teilnehmende Universitäten

CBS-HSG-WU Online Course Initiative	ENGAGE.EU Online Exchange
• Copenhagen Business School • Universität St. Gallen • WU	• Luiss – Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli • NHH Norwegian School of Economics • Tilburg University • Universität Mannheim • Université Toulouse 1 Capitole • University of National and World Economy • WU

Evaluierung der Partneruniversitäten

Die WU hat mit über **240 Hochschulen** Kooperationsabkommen für Mobilität geschlossen. Zur Sicherstellung der Qualität dieser Partnerschaften werden sie alle 5 Jahre einer Evaluierung unterzogen, die auf quantitativen und qualitativen Parametern beruht. Die Qualität der Partneruniversität wird zum einen nach ihren Akkreditierungen, Rankings und Mitgliedschaften in Netzwerken, zum anderen nach ihrem Lehrveranstaltungsangebot und dem Feedback der Mobilitätsteilnehmer/innen gemessen. Eine Liste der Partneruniversitäten ist auf der Homepage der WU abrufbar. 2020 durften wir das **Interdisciplinary Center Herzliya (Israel)** als neue Partneruniversität begrüßen.

Partneruniversitäten und Studierendenaustausch im SJ2019/20

	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien	Australien/Neuseeland	Afrika
Anzahl Partner-universitäten	120	57	11	39	10	3
Outgoing Students	490	250	26	124	48	3
Incoming Students	515	289	41	131	32	2

Befragung nach der Rückkehr: Mobilitätsteilnehmer/innen werden am Ende ihres Auslandsaufenthalts dazu befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden jeweils zu Semesterende gemeinsam mit den Rückmeldungen aus dem **Erasmus Online Survey** ausgewertet. Auf Basis dieser Daten und der Mobilitätszahlen kann so zum Abschluss jedes Studienjahres eine Evaluierung auf gesamtinstitutioneller Ebene durchgeführt werden. Sie

dient insbesondere der Beurteilung in folgenden Dimensionen: Attraktivität der Mobilitätsprogramme, Zufriedenheit mit der administrativen Unterstützung, Zufriedenheit im Hinblick auf die akademische Erfahrung, Anerkennung der Leistungen, die während des Auslandsaufenthaltes erbracht wurden.

Die **Prof.-Ewald-Nowotny-Mobilitätsstipendien**, die 2019 gestiftet wurden, fördern den Besuch internationaler wissenschaftlicher Veranstaltungen. Studierende können sie nutzen, um ihre Forschungsprojekte oder Abschlussarbeiten bei internationalen Konferenzen zu präsentieren oder an „moot courts“ und „case competitions“ teilzunehmen. Eine der ersten Stipendiat/inn/en war beispielsweise im Februar 2020 bei der UNO in New York zu Gast. Sie nahm als Delegierte von ELSA International (The European Law Students' Association) an der 71. Sitzung der UNCITRAL Working Group II (Arbitration and Conciliation/Dispute Settlement) teil.

9. Universitätsbibliothek

Bibliotheksservices während COVID-19

Um Studierende, Forschende und Lehrende während des Distance Learnings und aufgrund der coronabedingten eingeschränkten Zugänglichkeit der Bibliotheken bestmöglich zu unterstützen, setzte die Universitätsbibliothek ab dem Frühjahr 2020 eine Vielzahl zusätzlicher Bibliotheksservices um.

- **Elektronische Ressourcen**
2020 wurde ein noch stärkeres Augenmerk auf den Ausbau der elektronischen Ressourcen, besonders bei E-Books, gelegt. Literatur wurde, wo immer möglich, in der jeweils elektronischen Ausgabe angekauft.
- **Sitzplatz- und Scannerreservierung**
Über die Möglichkeit einer Sitzplatzreservierung wurde gewährleistet, dass die jeweils geltenden COVID-19 Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden können und der Aufenthalt in den drei Bibliotheken am Campus für die Nutzer/innen so sicher wie möglich gestaltet wird. Mitarbeiter/innen hatten mit dem persönlichen Zutrittsmedium weiterhin 24/7-Zugang.
- **Digitalisierungsservice**
Für dringend benötigte Literatur wurde ein kostenloser Scanservice für Auszüge aus Büchern sowie für Zeitschriftenaufsätze eingerichtet. Dieser Service versorgte insbesondere während der Schließzeiten in den Lockdowns die Studierenden.
- **Virtuelle Beratungen und Schulungen**
Das gesamte Beratungs- und Schulungsangebot der Universitätsbibliothek wurde ab dem Frühjahr 2020 – zusätzlich bzw. alternierend – als virtuelles Angebot (Chat, Online-Kurse, Beratungen über Adobe Connect, MS Teams u.v.m.) umgesetzt.

Unterstützung von Forschung und Lehre

Über das Zeitschriftenmanagementsystem **Open Journal Systems (OJS)** gibt es für WU-Forscher/innen die Möglichkeit, Open Access-Zeitschriften herauszugeben. OJS bietet dabei ein umfassendes und flexibles Redaktionssystem – von der Einreichung über die Begutachtung bis hin zur Layoutierung der Artikel – sowie die Möglichkeit zur Präsentation der Zeitschrift im Web.

Das neue **Reading List Management System *read!t*** unterstützt Lehrende dabei, Literaturlisten schnell und übersichtlich zusammenzustellen. Studierende können relevante Kursliteratur einfacher abrufen. 2020 wurde das Tool im Rahmen einer Pilotphase in ausgewählten Lehrveranstaltungen erprobt, ab Jänner 2021 wird *read!t* über LEARN WU-weit zur Verfügung stehen.

Information und Beratung

Video-Tutorials: Auf Fit4Research, der E-Learning-Plattform der Universitätsbibliothek, wurden die Tipps und Empfehlungen rund um die juristische Recherche ausgebaut. So stehen nun u.a. kurze Anleitungsvideos zu den häufig genutzten Rechtsdatenbanken Lexis 360 und RDB zur Verfügung. Auch 2020 war das Bibliotheksteam im Rahmen der **wissenschaftlichen Schreibwerkstätten** mit Beratungen rund um die Themen Recherche vertreten. Dieses Angebot wird insbesondere von Studierenden, die gerade an ihrer Abschlussarbeit schreiben, gerne in Anspruch genommen wurde.

Buchschenkung Ewald Nowotny

Im Herbst 2019 schenkte **em. Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny** der Universitätsbibliothek eine Sammlung von rund 220 Büchern. Im Sommer 2020 wurde die Schenkung bearbeitet, im Raum der Sondersammlungen von Kurt W. Rothschild und Josef Steindl aufgestellt und kann dort nach Anfrage genutzt werden. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt im Bereich der Wirtschaftswissenschaften inkl. Wirtschaftspolitik und -geschichte. Ebenso sind viele Werke zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit Schwerpunkt Österreich enthalten.

Facts and Figures Bibliothek 2020	
Buchbestand (Bände) (Zuwachs 2020: 17.332)	680.428
E-Books (Zuwachs 2020: 11 421)	129.204
Gedruckte Zeitschriften	569
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	27.859
Lizenzierte Datenbanken	151
Leseplätze	1.704
PC-Arbeitsplätze	97
BenützerInnen (Bibliotheksbesuche)	365.028
Entlehnungen	63.165
TeilnehmerInnen an Bibliothekskursen	2.363
Fernleihe, Document Delivery	1.037
Bücher, die über den internen Campuslieferdienst zugestellt wurden	2.594

Teil II - Kennzahlen



Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien

Erscheinungstermin: Mai 2021

Redaktion: Büro des Rektorats

Grafik: Klemens Fischer

Druck: Facultas Digitaldruck

Kontakt: www.wu.ac.at

II. Kennzahlen

Anmerkung zur Kennzahlen-ermittlung und Definitionen

KENNZAHLEN

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Prozessschritte, Chancenindikator, Zählkategorien)

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastland-Kategorie)

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation)

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig, pro Investitionsbereich]

2. KERNPROZESSE

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Personalkategorie, Zählkategorie)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

2.A.3 Studienabschlussquote

[pro Universität, Studienart]

(nach Geschlecht)

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(nach Aufnahme- oder Eignungsverfahren, Ebene 3 der ISCED 2013)

Systematik mit Studienart, Geschlecht, Verfahrensschritte)

2.A.5 Anzahl der Studierenden

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit)

3. OUTPUT UND WIRKUNGEN DER KERNPROZESSE

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Typus von Publikationen, nach internationalen Ko-Publikationen)

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Vortragsort, Veranstaltungstypus)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

[pro Universität]

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartner/innen, Verwertungs-Spin-Offs)

ANMERKUNGEN ZUR KENNZAHLEN-ERMITTLUNG

Die nicht-originären Kennzahlen für das Berichtsjahr 2020 wurden vom BMBWF übernommen.

In den Interpretationen der nicht-originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bereitgestellten verbindlichen Indikatoren der aktuellen Wissensbilanz sowie der – aufgrund eines jüngeren Abfragestichtages – aktualisierten Werte der Vorjahres-Wissensbilanzen.

In den Interpretationen der originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die Werte der gedruckten Wissensbilanz 2019. Ausgenommen sind nur jene originären Kennzahlen, die sich gegenüber der Vorjahresversion wesentlich in ihrer Berichtsform geändert haben.

Die Abweichungen zwischen den Daten der WU und denen des BMBWF können im Allgemeinen durch folgende Schwierigkeiten erklärt werden:

- › WU-Daten sind dynamische Daten, die sich auch nach einem bestimmten Stichtag rückwirkend ändern können; die BMBWF-Daten sind hingegen statisch, also feste Stichtagsdaten.
- › Die WU verfügt nur über die eigenen Daten, das BMBWF kann auf die Daten aller österreichischen Universitäten zugreifen.
- › Für die Erstellung der Kennzahlen wurde der WBV-Kennzahlen Arbeitsbehelf Version 14.1 verwendet.

ÄNDERUNGEN IN DER KLASSIFIKATION VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NACH WISSENSCHAFTSZWEIGEN

Für jene Kennzahlen, die nach Wissenschaftszweigen zu erheben sind, wurde die Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 (Statistik Austria) gemäß Anlage 2 herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Wissenschaftszweige je nach inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Institute neu zugeordnet. Falls mehrere Forschungsschwerpunkte aus unterschiedlichen Wissenschaftszweigen an einem Institut existieren, wird der Hauptfokus der Forschung für die Zuordnung eruiert, um dem Überwiegsprinzip Rechnung zu tragen.

Geografische Zuordnung zu Staatengruppe/Gastland

Im Berichtsjahr 2020 wird Großbritannien in sämtlichen Kennzahlen als Drittstaat gezählt, dies betrifft die Kennzahlen 2.A.5, 2.A.6, 2.A.7, 2.A.8, 2.A.9, 3.A.1, 3.A.2.

Anmerkung Drittes Geschlecht

Da sich die WBV 2016 bislang lediglich auf binäre Geschlechterkategorien bezieht, orientiert sich der Statistikteil bis zu einer allfälligen Adaption der WBV an den entsprechenden Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“, erläutert im WBV-Arbeitsbehelf, Version 14.1.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Stichtag: 31.12.2020

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ¹	738	983	1.721	362,1	449,9	812,0
Professorinnen und Professoren ²	32	78	110	25,2	67,2	92,4
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	27	49	76	23,7	45,8	69,5
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	39	57	16,6	36,0	52,6
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	9	10	19	7,1	9,7	16,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	679	856	1.535	313,2	336,9	650,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	4	13	8,9	4,2	13,1
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	9	13	22	6,5	6,6	13,1
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	116	128	244	73,7	77,0	150,7
Allgemeines Personal ¹⁰	569	255	824	438,1	198,8	636,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	21	1	22	13,7	1,0	14,7
Insgesamt ¹²	1.306	1.234	2.540	800,2	648,6	1.448,8

Anmerkung:
Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind innerhalb der Kopfzahl nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 10 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 11 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 12 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Interpretation:
Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2020 2.540 Mitarbeiter/innen mit einem Ausmaß von 1.448,8 Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ). Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der WU-Mitarbeiter/innen am Stichtag 31.12. damit um 95 Köpfe, im Jahresdurchschnitt um 50,2 VZÄ, angestiegen. Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Anzahl der Köpfe wesentlich höher ist als die Zahl an Jahresvollzeitäquivalenten. Besonders im wissenschaftlichen Personal zeigt sich ein durchschnittliches Beschäftigungsausmaß von etwa 47,2%, was zunächst relativ gering erscheint. Betrachtet man die Personalstruktur genauer, zeigt sich eine deutliche Differenzierung des Bildes: Ein verhältnismäßig großer Teil der Köpfe im wissenschaftlichen Bereich entfällt auf Studentische Mitarbeiter/innen, die bewusst nur mit einem geringen Beschäftigungsausmaß angestellt sind, um sich weiterhin hauptsächlich auf ihr Studium konzentrieren zu können. Die Universitätsassistent/innen auf Prae doc-Niveau sind bereits mit einem höheren Beschäftigungsausmaß, aber immer noch in Teilzeit beschäftigt, wodurch auch hier ein höherer Anteil an Köpfen im Vergleich zu den Jahresvollzeitäquivalenten zu verzeichnen ist. Das Beschäftigungsausmaß der Post Doc-Mitarbeiter/innen liegt dann aber bereits üblicherweise bei 100%. In der Kategorie der Assistenzprofessor/innen/en und darüber ist der Unterschied zwischen Köpfen und JVZÄ entweder nur sehr gering oder verschwindet komplett. Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim wissenschaftlichen Personal ein Zuwachs verzeichnet werden, sowohl bei den Kopfzahlen (rund 5%) als auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten (rund 4%). Im Hinblick auf die Aufnahme von Professor/inn/en und Äquivalenten war das Jahr 2020 ein sehr erfolgreiches. Die Zahl der Professor/inn/en stieg um 14 Köpfe und damit 15% im Vergleich zum Vorjahr. In den Jahresvollzeitäquivalenten ist diese Steigerung weniger deutlich erkennbar. Allerdings wurde ein Großteil der Stellen erst im Laufe des Jahres 2020 besetzt. Die Jahresvollzeitäquivalente werden diese positive Entwicklung daher erst im nächsten Berichtsjahr widerspiegeln. Eine weitere erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der Verbesserung der Betreuungsverhältnisse ist ein Anstieg der Zahl an Assoziierten Professor/inn/en. Aufgrund erfüllter Qualifizierungsvereinbarungen ist sowohl bei den Kopfzahlen (+27%) als auch Jahresvollzeitäquivalenten (+30%) ein Anstieg zu verzeichnen. Die Zahl der besetzten Laufbahnstellen gemäß §13b Abs. 3 UG zeigte bereits im Berichtsjahr 2019 einen positiven Trend. Wie bereits im letzten Jahr erwartet, konnte diese Entwicklung fortgesetzt und 15 weitere Stellen besetzt werden. Damit wurde die Kopfzahl vom letzten Jahr verdreifacht. Auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten ist die Steigerung mit rund 10 JVZÄ deutlich erkennbar. Die Personalstruktur der WU ist Bestandteil eines gesamtheitlichen Konzeptes, das durch seine Ausgewogenheit gekennzeichnet ist. Diese Ausgewogenheit bezieht sich zum einen auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem und allgemeinem Personal. So übernehmen die Angehörigen des allgemeinen Personals mit ihren spezifischen Kenntnissen sämtliche Aufgaben, die dazu beitragen, dass sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst umfassend auf die ihnen zufallenden Schlüsselaufgaben konzentrieren können, was einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der WU darstellt. Zum zweiten bezieht sich die oben genannte Ausgewogenheit der Personalstruktur ebenso auf das Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Personal, wobei besonderer Wert daraufgelegt wird, dass eine hinreichende Anzahl an Stellen auf Prae doc- und Post docTNiveau in allen an der WU existierenden Disziplinen vorhanden ist, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen gewährleisten zu können. In Bezug auf diese Stellen, und damit außerhalb der Personalkategorien "mit tenure", ist an der WU ebenfalls eine deutliche Zunahme der Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen ist um 65 Köpfe (+4,4%) gestiegen. Bei den Jahresvollzeitäquivalenten ist die Zahl um 28,7 JVZÄ (+4,6%) höher als im Jahr 2019. Der Zuwachs in all diesen, in den letzten Absätzen beschriebenen, wissenschaftlichen Personalkategorien spiegelt die erfolgreichen Bemühungen der WU der letzten Jahre wider, die in der Leistungsvereinbarung festgesetzten Ziele zu erreichen.
Frauenquote: Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im allgemeinen Bereich beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals weiterhin rund 69%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/innen/en des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/innen/en konnte die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr ein wenig erhöht werden und beträgt 44,6% (JVZÄ). Tendenziell nimmt der Anteil an Frauen bei steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es besonders erfreulich, dass die WU mit 59% bei den Assistenzprofessor/inn/en und Laufbahnstellen gemäß §13b Abs. 3 UG (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Auf diese Weise bestehen sehr gute Voraussetzungen für ein längerfristiges Ansteigen des Frauenanteils im habilitierten Personal der WU. Außerdem konnte im Jahr 2020 auch in der Kategorie der Professor/inn/en eine deutliche Steigerung des Frauenanteils auf 29% (in Köpfen) erreicht werden. Dies entspricht einer Steigerung von +5%. Im Bereich der JVZÄ wird diese Steigerung erst im nächsten Berichtsjahr verzögert erkennbar sein. Auch bei den JVZÄ ist der Frauenanteil bei den Professor/inn/en aber bereits um 2,3% gestiegen. Die WU wird in ihrem Bemühen, den Anteil von Frauen auch auf Ebene der berufenen Professor/inn/en zu steigern, nicht nachlassen. Allerdings ist es äußerst unsicher, ob es gelingen wird, die jetzt erreichte Quote in den kommenden Jahren zu halten: Universitäten im In- und Ausland stehen in dieser Hinsicht in kompetitivem Verhältnis zueinander, allesamt mit demselben Bestreben, eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Senior Faculty zu erreichen.

Stichtag: 31.12.2019

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	699	941	1.640	345,2	434,8	780,0
Professorinnen und Professoren ²	23	73	96	22,7	68,1	90,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	25	49	74	21,7	46,1	67,8
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	41	59	15,9	39,0	54,9
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	7	8	15	5,8	7,1	12,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	651	819	1.470	300,9	320,5	621,4
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	5	14	9,8	5,5	15,3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	4	3	7	2,5	0,9	3,4
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	131	135	266	73,6	77,4	151,0
Allgemeines Personal¹⁰	564	251	815	426,0	192,5	618,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	18	1	19	12,2	0,5	12,6
Insgesamt¹²	1.259	1.186	2.445	771,3	627,3	1.398,6

Stichtag: 31.12.2018

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	692	905	1.597	339,7	432,9	772,7
Professorinnen und Professoren	24	77	101	23,4	66,4	89,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	22	49	71	20,1	46,2	66,3
darunter Dozentinnen und Dozenten	16	41	57	15,4	39,2	54,5
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	6	8	14	4,7	7,1	11,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	646	779	1.425	296,3	320,3	616,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV)	12	5	17	12,0	7,4	19,4
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	1	0	1	0,3	0,0	0,3
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	126	121	247	67,2	71,3	138,5
Allgemeines Personal	539	246	785	410,3	190,6	600,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	16	1	17	13,1	0,8	13,9
Insgesamt	1.229	1.143	2.372	750,0	623,5	1.373,5

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Erhebungszeitraum: 01.01.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,00	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
102 Informatik	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	1,60	1,67	3,27	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
505 Rechtswissenschaften	5,00	3,00	8,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	4	3	7	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	6	13	2	0	2	0	0	0	0	0	0

Interpretation:

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden 15 Professor/inn/en berufen. Die Frauenquote belief sich auf 60%, mit 9 berufenen Professorinnen. Bis auf 2 Professuren, die nach § 99 Abs. 1 UG 2002 besetzt wurden, handelte es sich bei den übrigen Stellen um Berufungen nach § 98 UG 2002. Von diesen wurde wiederum 1 Stelle befristet besetzt, die übrigen 12 Professor/inn/en erhielten unbefristete Verträge. Diese Professuren sind bis auf eine Ausschreibung nach § 99 Abs. 1 UG 2002 (Ersatz) alles neue Stellen, die im Zuge der LV 2019-21 finanziert wurden um die Betreuungsrelationen zu verbessern. Neben einer Hausberufung kamen noch 8 weitere Professor/inn/en aus Österreich. Die übrigen 6 Besetzungen erfolgten aus dem EU-Ausland, vorrangig aus Deutschland. Die fachlichen Schwerpunkte der neuen Professor/inn/en teilen sich auf die Bereiche Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Sprach- und Literaturwissenschaften auf. Der Großteil der Berufungen lag im Bereich der Rechtswissenschaften mit 9 Besetzungen, gefolgt von den Wirtschaftswissenschaften mit 4,27 Professuren.

	Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,33
	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,40
	0,00	0,00	0,00	2,60	1,67	4,27
	0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	9,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	5	3	8
	0	0	0	3	2	5
	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	9	6	15

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,33	0	0,33	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	0,67	1	1,67	0	0	0	0	0	0	0	0	0
505 Rechtswissenschaften	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0

	Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0,33	0	0,33
	0	0	0	0,67	1	1,67
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	2	2	4
	0	0	0	2	0	2
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	2	2	4

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	1	5	6	0	1	1	0	0	0	1	6	7
505 Rechtswissenschaften	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Insgesamt	1	10	11	0	1	1	0	0	0	1	11	12
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	0	3	3	0	1	1	0	0	0	0	4	4
andere Herkunftsuniversität/ DienstgeberIn national	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Herkunftsuniversität/ DienstgeberIn Deutschland	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Herkunftsuniversität/ DienstgeberIn übrige EU	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	2	3
Herkunftsuniversität/ DienstgeberIn Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ DienstgeberIn übrige Drittstaaten	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Gesamt	1	10	11	0	1	1	0	0	0	1	11	12

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Stichtag: 31.12.2020

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizerektor/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	---
Habilitationskommissionen	60	64	124	48,39%	51,61%	12/14
Berufungskommissionen	58	59	117	49,57%	50,43%	13/13
Curricularkommissionen	6	6	12	50,00%	50,00%	1/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	2	11	81,82%	18,18%	1/1

Interpretation:

Bei der Besetzung von Leitungsorganen an der WU wird mit großem Erfolg darauf geachtet, dass ein ausgewogener Anteil an Frauen sichergestellt wird. Sowohl das Rektorat als auch der Universitätsrat werden von einer Frau geleitet. Hier gab 2020 keine Veränderung. Seit Oktober 2019 sind 3 von 5 Rektoratsmitgliedern Frauen. Die Frauenquote im Universitätsrat liegt ebenfalls unverändert bei 60% (1 weibliche Vorsitzende, 2 weibliche Mitglieder). Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2020 waren 9 von 11 Mitgliedern weiblich.

Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote in 12 von 14 Kommissionen und in allen 13 Berufungskommissionen erfüllt werden. Leider ist es bei der Neuzusammensetzung des Senats und der Curricularkommission im Herbst 2019 nicht gelungen, eine Frauenquote von 50 Prozent zu erreichen. Die Gründe dafür liegen u.a. an dem geringeren Anteil an Professorinnen. Nach Personen betrachtet sind 32 Professorinnen und 78 Professoren an der WU tätig (Stand 31.12.2020). Der Frauenanteil nach Köpfen konnte 2020 von 24% auf 29% zwar deutlich gesteigert werden, trotzdem werden Professorinnen weiterhin im Verhältnis wesentlich stärker in der Gremienarbeit eingesetzt (u.a. Habilitations-, Berufungskommissionen). Daher war es bereits als Erfolg zu werten, bei der Listenerstellung der Professor/inn/en für die Senatswahl 2016 und 2019 inkl. der Ersatzmitglieder den Frauenanteil zu steigern. Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen ist die Frauenquote von 50 Prozent ausgeglichen (3 Frauen von 6 Mitgliedern), bei den Studierenden-Vertreter/innen sind 2 von 6 Positionen mit Frauen besetzt.

Die WU setzt eine Reihe von Maßnahmen, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen. Zunächst wird die jährliche Entwicklung der Frauenanteile in den verschiedenen Personalkategorien detailliert im Gleichstellungsbericht dargestellt und über die WU Homepage öffentlich gemacht. Mit dem Einsatz verschiedener Instrumente soll erreicht werden, die oftmals aufwendige Gremienarbeit und die Tätigkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung der Universität auf mehr Frauen aufzuteilen. Zu nennen wären beispielsweise Habilitationsstipendien speziell für Frauen, Forschungsförderungen wie Forschungsverträge oder das an der WU entwickelte Bewertungsmodell "'uLiKe'- universitäre Leistungsbewertung im Kontext" entwickeln. Mit diesem international nachgefragten Modell werden wissenschaftliche Leistungen einer Person im Verhältnis zu Faktoren, wie Teilzeit bzw. Vollbeschäftigung und dem akademischen Alter - also der Zeit nach dem Doktorat - betrachtet. Auch dies kann für die Karriereplanung von Forscherinnen hilfreich sein. In den letzten Jahren wurden auch Vernetzungstreffen und Diskussionsrunden organisiert, um mehr über die individuellen Erfahrungen und Wünsche der Professorinnen für die Gremienarbeit zu erfahren. Als ein erstes Ergebnis wurde die Beteiligung von Frauen an Habilitations- und Berufungskommissionen anhand von Zahlen transparent gemacht und in der Faculty thematisiert. Auch bei der Nachfolgeplanung für Leitungsfunktionen wird das Thema Erhöhung des Frauenanteils besonders berücksichtigt.

Letztlich trägt auch die intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (AKG) dazu bei, den Frauenanteil in den universitären Gremien zu erhöhen. So wird der Frauenanteil in sämtlichen universitären Gremien regelmäßig geprüft und die Leiter/innen der Gremien aktiv angesprochen, sich um eine Erhöhung des Frauenanteils zu bemühen. Spezifische Veranstaltungen und Trainings im Rahmen der Personalentwicklungsangebote sollen ebenfalls dazu beitragen, Frauen für die in Gremien notwendigen Fertigkeiten zu qualifizieren. Letztlich geht es aber auch um die Wertschätzung und Anerkennung für die Gremienarbeit und die Schaffung von entsprechenden, attraktiven Rahmenbedingungen.

Zeitreihe: Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Stichtag: 31.12.2019

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	
Habilitationskommissionen	50	40	90	55,56%	44,44%	9/10
Berufungskommissionen	15	12	27	55,56%	44,44%	3/3
Curricular-Kommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1

Stichtag: 31.12.2018

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	
Vizekanzler/in	1	3	4	25,00%	75,00%	
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	
Senat	7	19	26	26,92%	73,08%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	
sonstige Mitglieder	7	18	25	28,00%	72,00%	
Habilitationskommissionen	47	43	90	52,22%	47,78%	9/10
Berufungskommissionen	62	73	135	45,93%	54,07%	13/15
Curricular-Kommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	1	11	90,91%	9,09%	1/1

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Personalkategorie	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	19	24	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	27	55	82	90,02
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent/inn/en	18	42	60	100,50
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	11	10	21	91,76
Assistenzprofessor/in (KV)	13	5	18	n.a.
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	10	15	25	97,79
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	29	57	86	90,76

Interpretation:

Die Entwicklung der Gender Pay Gap-Zahlen, die sich aktuell zwischen 90,0% und 100,5% bewegen, ist in Summe als erwartbar anzusehen. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten werden in einzelnen Teilbereichen kleine Verbesserungen und in anderen kleine Verschlechterungen sichtbar. Letztere sind insbesondere in der Gruppe der Universitätsprofessor/inn/en aufgetreten und auf einen mit der großen Expansion dieser Gruppe zusammenhängenden statistischen Effekt zurückzuführen: Der WU ist es in der Berichtsperiode gelungen, für die große Zahl zu besetzender Professuren vergleichsweise viele Frauen zu berufen, sodass der Anteil der weiblichen Professorinnen unter den Neuberufenen wesentlich höher liegt als in der Gesamtkohorte. Da die Neuberufungen aber in beiden Geschlechtern vielfach aus jungen High Potentials bestehen, deren Einstiegsgehälter signifikant niedriger liegen als der Gesamt-Median, nimmt der Gender Pay Gap zwangsläufig leicht zu. Es ist damit zu rechnen, dass dieser statistische Effekt mit dem baldigen Ende der aktuellen Expansionsphase zum Erliegen kommt und sich die vielfältigen und erfolgreichen Bemühungen der WU, den Gender Pay Gap zu reduzieren und sehr langfristig zu eliminieren, in den Folgejahren auch in den Daten wieder auf gleiche Weise zeigen werden, wie dies vor der Expansion der Fall war. Dementsprechend wird die WU natürlich die zentralen Bausteine ihres erfolgreichen Weges beibehalten, so die tiefgehenden Analysen und Projekte der Stabstelle für Gender & Diversity Policy und die konsequenten Anwendung des Konzepts „Performance Relative to Opportunity“, durch das das wahre akademische Alter einer Person in den Mittelpunkt von Recruiting- und Gehaltsentscheidungen rückt.

Hinweis:

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor/innen ausgewiesenen Professorinnen und Professoren (86 Personen) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (87 Personen) überein. Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von einer Professorin bzw. eines Professors zurückzuführen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Personalkategorie	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	22	27	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	17	51	68	93,48
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a.
Universitätsdozent/inn/en	18	45	63	97,29
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	8	9	17	96,33
Assistenzprofessor/in (KV)	14	6	20	104,86
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	4	3	7	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	18	55	73	92,7

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG)	5	26	31	97,08
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	16	50	66	95,08
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 1 UG)	2	5	7	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
UniversitätsdozentIn	17	44	61	97,87
Assozierter/Assoziierte ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte ProfessorIn (KV)	7	10	17	97,02
AssistenzprofessorIn (KV)	17	8	25	97,91
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	1	0	1	n.a.
Kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	18	53	71	95,44

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)			
	Durchschn. Frauenanteil in %	Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	49,6	58	59	117
Gutachter/innen	41,0	16	23	39
Bewerber/innen	49,8	75	86	161
Hearing	64,1	36	20	56
Berufungsvorschlag	53,1	22	18	40
Berufung	53,8	7	6	13

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,29
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,07
Berufungschance für Frauen	1,08

Interpretation:

Im Jahr 2020 wurden 13 Professuren nach § 98 UG, davon 7 Professuren mit Frauen, besetzt. Auf den einzelnen Stufen des Berufungsverfahrens zeigt sich eine Überrepräsentanz von Frauen gegenüber ihrem Anteil unter den Bewerbern und Bewerberinnen. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die konsequente Einhaltung des Frauenfördergebots, des Frauenförderungsplans der WU sowie der verpflichtenden Suche und Ansprache von sieben berufungsfähigen Frauen pro Verfahren. Die aktive Ansprache von potentiellen Bewerberinnen und auch die Berücksichtigung des WU-Konzeptes „ulike“ (universitäre Leistungsbewertung im Kontext entwickeln) führen zu einer höheren Selektionschance für Frauen im Hearing und dem Besetzungsvorschlag und auch einer höheren Berufungschance.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %		Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		Gesamt
			Frauen	Männer	
Berufungskommission	55,56		15	12	27
Gutachter/innen	55,56		5	4	9
Bewerber/innen	37,78		23	41	64
Hearing	50,00		5	5	10
Berufungsvorschlag	38,89		3	4	7
Berufung	66,67		2	1	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,32
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,03
Berufungschance für Frauen	1,76

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %		Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		Gesamt
			Frauen	Männer	
Berufungskommission	45,30		53	64	117
Gutachter/innen	43,59		16	22	38
Bewerber/innen	28,94		95	286	381
Hearing	37,01		24	41	65
Berufungsvorschlag	41,67		16	25	41
Berufung	23,08		3	10	13

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,28
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,44
Berufungschance für Frauen	0,80

1. Intellektuelles Vermögen – 1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens fünftägigen Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Erhebungszeitraum: 1.10.2019–30.9.2020

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	30	40	70
	Drittstaaten	7	6	13
	Gesamt	37	46	83
5 Tage bis 3 Monate	EU	14	23	37
	Drittstaaten	14	20	34
	Gesamt	28	43	71
länger als 3 Monate	EU	3	1	4
	Drittstaaten	1	7	8
	Gesamt	4	8	12
Insgesamt	EU	47	64	111
	Drittstaaten	22	33	55
	Gesamt	69	97	166

Interpretation:

Im Vorfeld konnte davon ausgegangen werden, dass im Studienjahr 2019/2020, bedingt durch COVID-19, ein starker Einbruch bei den Auslandsaufenthalten des wissenschaftlichen Personals zu beobachten sein wird. Nach Vergleich der Daten mit der letztjährigen Kennzahl ist dieser Einbruch weniger ausgeprägt als ursprünglich erwartet ausgefallen. Bevor mögliche Gründe für diese Entwicklung erläutert werden, folgt erst einmal eine Detailanalyse der Zahlen. Im Berichtsjahr begaben sich 166 Wissenschaftler/innen der WU auf einen Auslandsaufenthalt zum Zwecke der Lehre und Forschung. Das sind rund 10% des gesamten wissenschaftlichen Personals, im Vergleich zu 12% im Studienjahr 2018/2019 und 17% im Berichtsjahr davor. Exakt 50% aller Auslandsaufenthalte waren Freistellungen zu Forschungs- und Lehrzwecken mit einer Dauer von weniger als 5 Tagen. Freistellungen zwischen 5 Tagen und 3 Monaten machten knapp 43% aller Auslandsaufenthalte aus. Die verbleibenden rund 7% der Freistellungen im Ausland hatten eine Dauer von mehr als 3 Monaten. Die prozentuelle Aufteilung innerhalb der 3 Kategorien hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginal verändert. Der Anteil an Frauen, die Auslandsaufenthalte absolvierten, entspricht insgesamt 42%. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Allerdings ist der Anteil an Frauen, die eine Freistellung über 3 Monaten in Anspruch nahmen, deutlich gesunken und betrug im Berichtsjahr nur 33%. Im letzten Jahr waren es noch 47%. Die Reiseziele der Freistellungen waren sehr unterschiedlich, wobei die Mehrheit aller Aufenthalte auch in diesem Berichtsjahr im EU-Raum stattfand. Dies betrifft vor allem Freistellungen unter 5 Tagen, wo der Anteil an Reisen im EU-Raum bei 84% liegt. Bei länger andauernden Auslandsaufenthalten hingegen steigt der Anteil an Reisen in Drittstaaten höher. 48% aller Freistellungen zwischen 5 und 90 Tagen fanden außerhalb des EU-Raums statt. Bei Freistellungen über 3 Monaten betrug der Anteil 67%.

Nun aber zu der Frage, warum die Entwicklung der Zahlen weniger rückläufig ist, als im Vorfeld erwartet wurde: Ein wichtiger Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt, ist die Tatsache, dass bereits im Studienjahr 2018/2019 ein starker Einbruch im Vergleich zu den vorhergehenden Studienjahren zu beobachten war. Im letzten Berichtsjahr wurden bereits um 27% weniger Freistellungen beantragt, als dies noch im Studienjahr 2017/2018 der Fall war. In der Wissensbilanz 2019 schrieben wir daher folgendes:

„Aus heutiger Sicht kann diese Entwicklung auf keinen erkennbaren, einzelnen Grund zurückgeführt werden. Verschiedene Kontroll- und Prüfmechanismen haben das Ergebnis bestätigt. Aktuell wird daher von einem zufälligen „Ausreißer“ auszugehen sein. In der Wissensbilanz 2020 wird sich zeigen, ob es sich hierbei um eine länger anhaltende Entwicklung handelt oder das Studienjahr 2018/2019 tatsächlich ein Ausreißer bleibt.“

Eine Prüfung, inwiefern schon das letzte Jahr ein Ausreißerjahr war, kann aufgrund der besonderen Situation auch im heurigen Jahr nun leider nicht erfolgen. Festzuhalten ist jedenfalls, dass im Vergleich zu den Studienjahren 2017/2018 (-38,5%) und auch 2016/2017 (-36,2%), das Ergebnis für den diesjährigen Bericht doch von einem deutlichen Einsturz der Auslandsaufenthalte zeugt.

Weitere Gründe, die nicht unerwähnt bleiben sollten:

- 7 Personen befanden sich auf für 2-6 Monate geplanten Auslandsaufenthalten, die sie Mitte März 2020 abbrechen mussten. Da die Aufenthalte aber natürlich bis zum Zeitpunkt des Abbruchs stattgefunden haben, fließen sie weiterhin in die Zahlen ein, wenn natürlich auch mit verkürzter Dauer. Beispielsweise sind einige Aufenthalte, die in der Kategorie „länger als 3 Monate“ aufgeschienen wären, nun in der Kategorie „5 Tage bis zu 3 Monate“ enthalten.
- Neben der Korrektur der längerfristigen Freistellungen laut Punkt 1) wurde an der WU im Sommer 2020 auch eine Revision der bereits im Vorfeld beantragten Kurzfreistellungen durchgeführt. Es war davon auszugehen, dass viele dieser geplanten Reisen aufgrund Covid-19 bedingter Reisebeschränkungen ausfallen würden. Tatsächlich wurde dadurch eine Vielzahl an bereits erfassten Auslandsaufenthalten in weiterer Folge storniert. Interessanterweise betraf dies aber hauptsächlich geplante Teilnahmen an Tagungen und Konferenzen. Nur 2 Kurzaufenthalte im Zusammenhang mit Forschung/Lehre wurden uns gemeldet, die stattdessen virtuell und im Inland stattgefunden haben und somit in die Kennzahl nicht miteinfließen.
- Ein großer Anteil der Wissenschaftler/innen absolviert mehr als nur einen Auslandsaufenthalt pro Studienjahr. Laut Definition der Kennzahl 1.B.1 zählt jede Person aber immer nur einmal und zwar mit dem längsten Aufenthalt. Diese Tatsache kann als weitere Erklärung dafür dienen, warum die Zahlen nur bedingt eingebrochen sind, da schon im 1. Studien-Halbjahr viele Freistellungen stattgefunden hatten.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.10.2018–30.9.2019

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	33	53	86
	Drittstaaten	4	11	15
	Gesamt	37	64	101
5 Tage bis 3 Monate	EU	17	14	31
	Drittstaaten	16	31	47
	Gesamt	33	45	78
länger als 3 Monate	EU	4	4	8
	Drittstaaten	4	5	9
	Gesamt	8	9	17
Insgesamt	EU	54	71	125
	Drittstaaten	24	47	71
	Gesamt	78	118	196

Erhebungszeitraum: 1.10.2017–30.9.2018

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	33	51	84
	Drittstaaten	3	9	12
	Gesamt	36	60	96
5 Tage bis 3 Monate	EU	37	29	66
	Drittstaaten	34	52	86
	Gesamt	71	81	152
länger als 3 Monate	EU	7	1	8
	Drittstaaten	3	11	14
	Gesamt	10	12	22
Insgesamt	EU	77	81	158
	Drittstaaten	40	72	112
	Gesamt	117	153	270

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig*	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	360.525,25	94.934,88	-	455.460,13
102 INFORMATIK	531.421,09	269.165,53	-	800.586,62
105 GEOWISSENSCHAFTEN	549.798,77	672.214,39	113.532,03	1.335.545,19
501 PSYCHOLOGIE	1.646,19	-	-	1.646,19
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.251.224,49	1.779.615,88	56.891,58	7.087.731,95
504 SOZIOLOGIE	192.064,14	-	-	192.064,14
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.078.470,16	334.435,63	258.521,80	2.671.427,59
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	146.179,43	579,89	-	146.759,32
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	4.912,14	-	-	4.912,14
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	33.445,18	-	-	33.445,18
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	-	2.099.891,02	-	2.099.891,02
andere internationale Organisationen	-	197.282,74	114.178,16	311.460,90
Bund (Ministerien)	115.568,32	-	-	115.568,32
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	460.062,68	-	-	460.062,68
ÖAW	84.899,70	-	-	84.899,70
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	5.825,45	-	-	5.825,45
FWF	1.769.605,82	-	-	1.769.605,82
FFG	662.918,48	-	-	662.918,48
Jubiläumsfonds der ÖNB	645.115,42	-	-	645.115,42
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	446.783,20	138.382,95	14.837,76	600.003,91
Unternehmen	442.030,69	389.515,27	265.693,46	1.097.239,42
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.568.253,86	257.681,87	7.481,06	1.833.416,79
Sonstige	2.948.623,22	68.192,35	26.754,97	3.043.570,54
Gesamt	9.149.686,84	3.150.946,20	428.945,41	12.729.578,45

* auf Ebene 1 und 3 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Interpretation:

Es wurden von der WU rund 690 Projekte abgewickelt, wobei bei den F&E-Erlösen insgesamt ein Rückgang von 8% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Obwohl eine Steigerung bei F&E-Projekten, die u.a. Ländern (inkl. Stiftungen und Einrichtungen), der ÖAW sowie anderen internationalen Organisationen zuzuordnen sind, erreicht werden konnte, war der Gesamtrückgang an F&E-Projekten insbesondere den Einschränkungen durch Covid-19 geschuldet. Die aus Sicht des Forschungsmonitorings bedeutenden Drittmiteinnahmen aus EU, FWF, FFG und Jubiläumsfonds der OeNB sind gegenüber dem letzten Berichtsjahr ebenfalls rückläufig. Der Anteil an kompetitiv vergebenen Drittmitteln im Bereich der § 27-Projekte (EU, FFG, FWF doc.funds etc.) beträgt für 2020 ca. 27%. Aufgrund zahlreicher gegen Ende des Berichtszeitraumes gestarteter Projekte wird mit einer Steigerung der Einnahmen aus F&E-Projekten in den Folgejahren gerechnet.

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig*	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	290.744,64	205.794,97	-	496.539,61
102 INFORMATIK	617.311,37	282.476,31	271,60	900.059,28
105 GEOWISSENSCHAFTEN	432.991,30	570.213,98	9.694,65	1.012.899,93
501 PSYCHOLOGIE	7.234,61	-	-	7.234,61
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	6.181.634,80	2.046.490,94	36.475,52	8.264.601,26
504 SOZIOLOGIE	185.318,08	-	-	185.318,08
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.204.452,63	219.451,41	308.464,99	2.732.369,03
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	110.787,07	-	-	110.787,07
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	108.899,46	-	-	108.899,46
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	15.845,82	-	-	15.845,82
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	74.719,74	2.552.049,19	-	2.626.768,93
andere internationale Organisationen	9.176,04	193.616,64	8.362,41	211.155,09
Bund (Ministerien)	307.704,81	-	-	307.704,81
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	296.191,00	-	-	296.191,00
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	5.000,00	-	5.000,00
FWF	1.848.726,00	-	-	1.848.726,00
FFG	694.264,66	-	-	694.264,66
Jubiläumsfonds der ÖNB	873.348,81	-	-	873.348,81
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	518.319,21	203.472,59	-	721.791,80
Unternehmen	495.431,38	180.264,74	314.384,99	990.081,11
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.910.171,92	87.851,23	12.402,17	2.010.425,32
Sonstige	3.127.166,21	102.173,22	19.757,19	3.249.096,62
Gesamt	10.155.219,78	3.324.427,61	354.906,76	13.834.554,15

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
101 MATHEMATIK	267.839,57	165.951,64	-	433.791,21
102 INFORMATIK	660.095,19	317.536,53	4.379,94	982.011,66
105 GEOWISSENSCHAFTEN	397.906,10	688.354,07	62.947,63	1.149.207,80
501 PSYCHOLOGIE	32.459,85	-	-	32.459,85
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.511.815,80	1.585.717,87	101.817,96	7.199.351,63
504 SOZIOLOGIE	228.193,10	-	-	228.193,10
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	1.924.518,77	402.285,21	372.276,19	2.699.080,17
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	13.279,00	29.999,95	-	43.278,95
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	82.051,46	-	-	82.051,46
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	15.856,70	-	-	15.856,70
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	56.440,12	2.013.832,99	-	2.070.273,11
andere internationale Organisationen	-	255.809,45	65.619,28	321.428,73
Bund (Ministerien)	383.435,65	-	4.326,08	387.761,73
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	174.320,17	-	-	174.320,17
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
FWF	1.450.781,19	-	-	1.450.781,19
FFG	713.934,81	-1.000,00	-	712.934,81
ÖAW	23.143,57	-	-	23.143,57
Jubiläumsfonds der ÖNB	976.155,09	-	-	976.155,09
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	664.061,18	263.360,02	-	927.421,20
Unternehmen	660.192,48	353.908,96	372.276,19	1.386.377,63
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.697.807,31	191.564,00	70.005,22	1.959.376,53
Sonstige	2.333.743,97	112.369,85	29.194,95	2.475.308,77
Gesamt	9.134.015,54	3.189.845,27	541.421,72	12.865.282,53

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
502 Wirtschaftswissenschaften	221.640,00	-	-	-	221.640,00
Gesamt	221.640,00	-	-	-	221.640,00

Interpretation:
Ausbau der Deep Learning Infrastruktur
Seit einigen Jahren arbeitet eine immer größer werdende Gruppe von Forscher/innen der WU an der Entwicklung von besonders anspruchsvollen Deep-Learning-Methoden zur Prognose zukünftigen Kaufverhaltens, zur Quantifizierung von Ähnlichkeiten sequentieller Daten, zur Segmentierung von Märkten und zur Quantifizierung synthetischer, datenschutzkonformer Daten für die Marketingforschung. Die in diesen Projekten entwickelten und angewendeten Methoden benötigen Multi-Core-Processing mit GPU-Unterstützung, um eine schnelle und parallele Programmexekution zu ermöglichen. Die WU hat die für die Forschung im Bereich Deep-Learning notwendige Hardware im Berichtsjahr so erweitert, dass die Verwendung durch mehrere Forschungsgruppen parallel ermöglicht wird.

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Stichtag: 31.12.2019

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			
	Professorinnen Professoren ²	Dozent Dozenten ³	assoziierte Professorinnen Professoren ⁴	Gesamt ⁵
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	8,4073	5,8149	1,0261	15,2483
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,6127	5,5499	1,0261	11,1887
0311 Volkswirtschaftslehre	3,0291	2,1412	1,0261	6,1964
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,5836	3,4087		4,9923
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	78,5296	49,7583	12,7031	140,9910
041 Wirtschaft und Verwaltung	58,3941	44,8296	10,6703	113,8940
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	36,2002	38,4994	5,8652	80,5648
0411 Steuer- und Rechnungswesen	1,9775	0,5000	0,3128	2,7903
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,7594	1,9541	0,1970	7,9105
0413 Management und Verwaltung	12,8900	3,6224	3,0904	19,6028
0414 Marketing und Werbung	1,5670	0,2537	1,2049	3,0256
042 Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
0421 Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
99 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
999 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
9999 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
Insgesamt	87,0325	55,5960	13,7373	156,3658
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,9499	1,8952		2,8451

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendungen 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵ Verwendungen 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

- Die Tabelle zeigt die Verteilung der zum Stichtag 31. Dezember 2019 ermittelten Vollzeitäquivalente von Professor/innen, Dozent/innen und assoziierten Professor/innen nach ISCED-F-13 Studienfeldern. Als Hilfsmittel für die Aufteilung der Vollzeitäquivalente auf ISCEDs wird das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Personen für unterschiedliche Studienrichtungen/ISCEDs herangezogen. Die Prüfungsantritte des Studienjahres 2019/20 werden folglich den Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2019 gegenübergestellt.
- Berücksichtigt werden alle Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien, unabhängig vom Ergebnis.
- Die Zurechnung der Prüfungsergebnisse auf die einzelnen ISCEDs erfolgte anhand der Studienkennzahl der beurteilten Studierenden (nicht berücksichtigt sind dabei außerordentliche Studierende).
- Unter ISCED 9999 fallen die Mitbeleger/innen.

Interpretation:

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,38 VZÄ gesunken. Im Studienjahr 2019/20 entfallen rund 90 VZÄ von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en - das sind 58% - auf die Bachelorstudien (ISCED: 0410 und 0421), wobei der größte Anteil dem Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zuzurechnen ist (65 VZÄ). 59 VZÄ (38%) entfallen auf die Masterstudien. Mit Blick auf die Verteilung nach Verwendungskategorien zeigt sich, dass 56% (87 VZÄ) auf die Gruppe der Professor/inn/en, 36% auf die Dozent/inn/en (56 VZÄ) und 9% auf die assoziierten Professor/inn/en entfallen. Die Gesamtheit der VZÄ wurde direkt auf Personenebene aufgeteilt.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Stichtag: 31.12.2018

Curriculum ¹		Vollzeitäquivalente			
		Professorinnen Pofessoren ²	Dozent Dozenten ³	assoziierte Profesorinnen Professoren ⁴	Gesamt ⁵
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	9,4577	6,1004	0,7710	16,3291
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,8276	5,7017	0,7710	11,3003
0311	Volkswirtschaftslehre	3,3986	2,4320	0,7710	6,6016
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,4290	3,2697		4,6987
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	83,7806	47,3302	12,2539	143,3647
041	Wirtschaft und Verwaltung	64,5666	44,6211	10,2584	119,4461
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	40,5042	38,1565	6,3819	85,0426
0411	Steuer- und Rechnungswesen	2,9402	0,4286	0,2050	3,5738
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	6,5667	2,3061	0,3848	9,2576
0413	Management und Verwaltung	12,3065	3,3370	1,9770	17,6205
0414	Marketing und Werbung	2,2490	0,3929	1,3097	3,9516
042	Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
0421	Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
99	Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
999	Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
9999	Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
Insgesamt		93,2723	53,4501	13,0249	159,7473
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶		0,9522	1,9324		2,8846

Stichtag: 31.12.2017

Curriculum ¹		Vollzeitäquivalente			
		Professorinnen Professoren ²	Dozentinnen Dozenten ³	assoziierte Professoren ⁴	Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	9,8288	7,1070	0,0841	17,0199
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,5470	6,6772	0,0841	13,3083
0311	Volkswirtschaftslehre	4,6252	3,5133	0,0841	8,2226
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,9218	3,1639		5,0857
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,2818	0,4298	0,0000	3,7116
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,2818	0,4298		3,7116
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	79,0897	50,6995	10,0203	139,8095
041	Wirtschaft und Verwaltung	59,0073	47,1387	8,0482	114,1942
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	34,0071	39,7541	5,7927	79,5539
0411	Steuer- und Rechnungswesen	2,9441	0,6975		3,6416
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,5338	2,4212		7,9550
0413	Management und Verwaltung	14,1171	3,9503	1,6469	19,7143
0414	Marketing und Werbung	2,4052	0,3156	0,6086	3,3294
042	Recht	17,2564	3,1942	1,8815	22,3321
0421	Recht	17,2564	3,1942	1,8815	22,3321
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,8260	0,3666	0,0906	3,2832
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,8260	0,3666	0,0906	3,2832
99	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
999	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
9999	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
Insgesamt		88,9852	57,8998	10,1251	157,0101
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶		0,9706	1,8716		2,8422

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Stichtag: 31.12.2020

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	13	6	13	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	23	6	23	0	0

Erklärungen:

Die dargestellten Werte zeigen die Anzahl der eingerichteten Studien zum Stichtag 31.12.2020 - also jene Studien, die im WS 2020 begonnen werden konnten. Ein Universitätslehrgang zählt als eingerichtet, sobald dessen Curriculum in Kraft getreten ist, unabhängig davon, ob dieser zum Stichtag angeboten wurde.

Stichtag: 31.12.2019

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	12	5	12	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	0	0

Stichtag: 31.12.2018

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	5	11	0	0
andere Universitätslehrgänge	11	0	11	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	0	0

		Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Koopera- tionen
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt					
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	4	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	5	1	0	0	1
0	13	1	4	0	0	4
0	10	0	1	0	0	1
0	23	1	5	0	0	5

Interpretation:

Rund die Hälfte der derzeit eingerichteten ordentlichen Studien wird zur Gänze in englischer Sprache unterrichtet. Der Anteil an englischsprachigen Studien bei den Universitätslehrgängen für Graduierte liegt bei über 45%. Als berufsbegleitendes Studium wird das Masterstudium Wirtschaftspädagogik angeboten. Des Weiteren ist als internationales Joint Degree-Programm im Regelstudium das Masterstudium International Management/CEMS zu nennen, als Double Degree-Programm das Bachelorstudium Business and Economics (in Kooperation mit: Queensland University of Technology, Australien), das Masterstudium Strategy, Innovation and Management Control (in Kooperation mit: St. Petersburg State University, Russland; Queen's University, Kanada; Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien; University of Technology Sydney, Australien; National Chengchi University, Taiwan), das Masterstudium Marketing (in Kooperation mit: Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien) und das Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy ;Double Degree EPOG+ (=Economic Policies for Global transition) (in Kooperation mit den Partneruniversitäten von EPOG+), sowie bei den Universitätslehrgängen für Graduierte das Executive MBA-Programm mit der Carlson School of Management (University of Minnesota, USA). Nationale Kooperationen bei den Universitätslehrgängen gibt es mit dem Österreichischen Rechnungshof (Universitätslehrgang Public Auditing, Professional MBA Public Auditing), mit der Österreichischen Notariatsakademie (Master of Business Law (Corporate Law)), mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Master of Laws in International Tax Law) sowie mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, mit dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer und der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Professional Master Accounting, Auditing and Taxation). Zusätzlich besteht eine nationale Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und der Universität Wien beim Ph.-D.-Finance-Studium.

		Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Koopera- tionen
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt					
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	3	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	4	1	0	0	1
0	12	1	3	0	0	3
0	10	0	1	0	0	1
0	22	1	4	0	0	4

		Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Koopera- tionen
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt					
0	0	0	0	0	0	0
0	3	0	0	0	0	0
0	15	3	0	0	0	0
0	5	0	0	0	0	1
0	3	0	0	0	0	1
0	23	3	0	0	0	1
0	11	1	4	0	0	4
0	11	0	1	0	0	1
0	22	1	5	0	0	5

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.3 Studienabschlussquote

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	49,5%	50,3%	49,9%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss 1	1.048	1.169	2.217
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.068	1.157	2.225
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.116	2.326	4.442
Studienabschlussquote Masterstudien	70,4%	77,0%	73,8%
Masterstudien beendet mit Abschluss 1	521	612	1.133
Masterstudien beendet ohne Abschluss	219	183	402
Masterstudien beendet Summe	740	795	1.535
Studienabschlussquote Universität	54,9%	57,1%	56,0%
Studien beendet mit Abschluss 1	1.569	1.781	3.350
Studien beendet ohne Abschluss	1.287	1.340	2.627
Studien beendet Summe	2.856	3.121	5.977

Erklärung:

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

- Die Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien ist der Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien im dritten oder höheren Semester im Berichtsstudienjahr. Die Studienabschlussquote bei den Masterstudien berechnet sich aus dem Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Masterstudien im Berichtsstudienjahr.
- Die Zuordnung der Studienabschlüsse zum Abschlussstudienjahr erfolgt anhand des Abschlusssdatums (vgl. Anlage 4 Z 3.8 UHSBV).
- Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Rückmeldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
- Die Studienabschlussquote wird nur für das Berichtsstudienjahr berechnet. Die beiden vorangehenden Studienjahre werden fortgeschrieben.
- Aufgrund der komplexen Berechnungsmethode dieser Kennzahl wird auf eine Beschreibung der Berechnung an dieser Stelle verzichtet und auf den Arbeitsbehelf zu den WBV-Kennzahlen (Version 14.1, 2020) verwiesen.

Interpretation:

Die Studienabschlussquote an der WU hat sich weiterhin deutlich erhöht. Sie ist im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 um 7 Prozentpunkte gestiegen und liegt nun bei 56%. Erstmals liegt der Anteil der beendeten Studien mit Abschluss höher als jener ohne Abschluss (Abrecher/innen). Die Quote bei den Bachelorstudien beläuft sich im Studienjahr 2019/20 auf 49,9% und liegt um 5,8 Prozentpunkte über dem Vergleichswert im Studienjahr 2018/19. Masterstudierenden gelingt es gut, ihr Studium abzuschließen, ihre Studienabschlussquote liegt bei 73,8%. Im Studienjahr zuvor lag diese noch bei 64,6%. Erfahrungsgemäß ist die Studienabschlussquote bei Masterstudien höher als bei Bachelorstudien, da Masterstudierende eine fokussiertere Studienwahl treffen und sich zum Studium stärker verpflichten. Die vergleichsweise niedrige Studienabschlussquote an der WU war bisher einer fehlenden Zugangsregelung im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht geschuldet. Mit Wintersemester 2019 wurde aber auch im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht ein Aufnahmeverfahren eingeführt, das, wie sich bereits in diesem Studienjahr zeigt, mittelfristig die Studienabschlussquote erhöhen dürfte. In Bezug auf die Geschlechter zeigt sich ein in etwa ausgewogenes Verhältnis, bei den Masterstudien ist der Anteil der männlichen Studienabschlussquote sichtbar höher als jener der weiblichen Studierenden.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,9%	43,4%	44,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	999	1.011	2.010
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.228	1.321	2.549
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.227	2.332	4.559
Studienabschlussquote Masterstudien	64,5%	64,6%	64,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	464	469	933
Masterstudien beendet ohne Abschluss	255	257	512
Masterstudien beendet Summe	719	726	1.445
Studienabschlussquote Universität	49,7%	48,4%	49,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.463	1.480	2.943
Studien beendet ohne Abschluss	1.483	1.578	3.061
Studien beendet Summe	2.946	3.058	6.004

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	39,6%	36,9%	38,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	942	995	1.937
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.437	1.700	3.137
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.379	2.695	5.074
Studienabschlussquote Masterstudien	61,2%	61,9%	61,5%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	503	507	1.010
Masterstudien beendet ohne Abschluss	319	312	631
Masterstudien beendet Summe	822	819	1.641
Studienabschlussquote Universität	45,1%	42,7%	43,9%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.445	1.502	2.947
Studien beendet ohne Abschluss	1.756	2.012	3.768
Studien beendet Summe	3.201	3.514	6.715

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2019–30.09.2020)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.822	1.828	3.650	1.822	1.828	3.650	1.278	1.243	2.521
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.256	1.911	3.167	753	1.077	1.830	457	507	964
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.677	3.585	7.262	3.039	3.005	6.044	2.320	2.281	4.601
	0410 BA Business and Economics	896	1.016	1.912	690	793	1.483	97	158	255
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.927	1.876	3.803	1.640	1.616	3.256	1.639	1.616	3.255
	0421 BA Wirtschaftsrecht	854	693	1.547	709	596	1.305	584	507	1.091
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		6.755	7.324	14.079	5.614	5.910	11.524	4.055	4.031	8.086

Erklärungen:

¹ Studienarten werden nach ISCED 4-Steller ausgewiesen

- Die Verfahrensschritte werden wie folgt voneinander abgegrenzt: Bei der Rubrik "angemeldet" werden die verbindlichen Anmeldungen der Studienwerber/innen gezählt. "Angetreten" umfasst jene Studienwerber/innen, die auch zum finalen Test bzw. Aufnahmeschritt angetreten sind. "Zulassungsberechtigt" inkludiert all jene, bei denen auch die Möglichkeit zur Zulassung für das jeweilige Studium vorliegt.
- Die Bewerber/innenzahlen beziehen sich auf den Studienbeginn im Studienjahr 2020/21. Die Bewerber/innenzahlen für das Masterstudium Wirtschaftsrecht sind als vorläufig zu betrachten, da die Ergebnisse der zweiten Bewerbungsphase zur Aufnahme/Zulassung zum Studium im Sommersemester 2021 zum Zeitpunkt der Wissensbilanzerstellung noch nicht vorliegen.
- Hat sich eine Person für mehr als ein Studium beworben, wird sie dementsprechend mehrfach gezählt.
- Alle berücksichtigten, einer besonderen Zulassungsbedingung unterliegenden Curricula beruhen auf qualitativen Zulassungsbedingungen für Masterstudien gemäß § 63a Abs. 1 UG 2002, auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 71b UG 2002 für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für das Bachelorstudium Business and Economics sowie für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht oder auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG 2002 für alle in Englisch angebotenen Master- und PhD-Studien.

Interpretation:

Diese Kennzahl zeigt die Anzahl der Bewerber/innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung. Im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 hat sich die Gesamtanzahl der Bewerbungen um 1.904 (+16%) erhöht. Hauptverantwortlich zeigt sich hierfür vor allem das Bachelorstudium Business and Economics (ISCED 0410), auf welches in Summe 1.912 Bewerbungen entfallen. Im Vergleich zum Studienjahr davor kam es zu einer Zunahme um 40% (+551 Bewerbungen). Auch beim Bachelorstudium Wirtschaftsrecht (ISCED 0421) konnte ein Anstieg von mehr als 30 Prozent verzeichnet werden (+378 Bewerbungen). 1.547 Bewerbungen sind in Summe diesem Studium zuzurechnen. Gleichzeitig ist die Anzahl an Bewerbungen beim Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ISCED 0410) geringfügig um ein Prozent gesunken (von 3.860 auf 3.803). Der Anteil der Bewerbungen für ein Bachelorstudium (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Business and Economics oder Wirtschaftsrecht) macht mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl der Bewerbungen aus (7.262 von 14.079 Bewerbungen), 47% aller Bewerbungen sind den Masterstudien zuzurechnen, lediglich 1% entfallen auf die PhD-Studien. Bei den deutschsprachigen Masterstudien erfolgt die Zulassung nach den Bedingungen des § 63a Abs. 1 UG (3.650 Bewerbungen), bei den englischsprachigen kommt das Aufnahmeverfahren nach § 63a Abs. 8 UG zur Anwendung (2.998 Bewerbungen entfallen auf englischsprachige Masterstudien).

Im Studienjahr 2020/21 wurde das mehrstufige Aufnahmeverfahren (nach § 71b UG) zum zweiten Mal für alle drei Bachelorstudien angewendet. Die für diese drei Studien vorgesehene Anzahl an Studienplätzen entspricht der Festlegung in der Leistungsvereinbarung 2019-2021. Da nicht alle Personen, die eine Einladung zur Zulassung erhalten, sich auch zulassen, werden geringfügig mehr Einladungen zur Zulassung (Offer) vergeben, als die in der Leistungsvereinbarung definierten verfügbaren Studienplätze. Etwaige Abweichungen zwischen den verfügbaren, in der Leistungsvereinbarung festgelegten Studienplätzen für Beginner/innen und der Anzahl an „Zulassungsberechtigten“ können dadurch erklärt werden.

Das am stärksten nachgefragte Masterstudium ist das Masterstudium Management (1.254 Bewerbungen). Bei den deutschsprachigen Masterstudien war die Nachfrage in den letzten beiden Studienjahren leicht rückläufig (ausgenommen Wirtschaftsrecht und Sozioökonomie). Im Studienjahr 2020/21 kommt es allerdings wieder zu einem generellen Anstieg an Bewerbungen bei allen sieben deutschsprachigen Masterstudien (zwischen 5% und 45%). Die Steigerung der Zulassungsberechtigten gemäß § 63a Abs. 1 und 7 UG kann zum einen auf den Ausbau von Studienplätzen bei den deutschsprachigen Masterstudien, zum anderen auf eine erhöhte Anzahl der Bewerbungen zurückgeführt werden. Auch die meisten englischsprachigen Masterstudien verzeichnen ein Plus an Bewerbungen (zwischen 2% und 30%). Die Anzahl der Bewerbungen für PhD-Studien mit Aufnahmeverfahren ist konstant geblieben. Von der Gesamtanzahl aller Bewerbungen im StJ 2020/21 (14.079) haben 57% die Zulassungsberechtigung (8.086) erhalten.

Bei den deutschsprachigen Masterstudien wird jede Bewerbung überprüft, ob sie die inhaltlichen und formalen Kriterien zur Zulassung erfüllt (=Antritt beim finalen Aufnahmeschritt). Aus diesem Grund entspricht die Anzahl der „angemeldeten“ Personen jenen der „angetretenen“ Personen. Da es für die deutschsprachigen Masterstudien keine gesetzlich mögliche quantitative Aufnahmebeschränkung und somit auch kein Testverfahren gibt, führen alle Bewerbungen, die die inhaltlichen und formalen Kriterien der Zulassungsverordnung für das betrachtete Studium erfüllen, zu einer Zulassungsberechtigung für dieses Studium. Bei den englischsprachigen Masterstudien hingegen gibt es neben der formalen und inhaltlichen Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen einen nachfolgenden studienprogrammspezifischen Auswahlprozess aller positiv geprüften Kandidat/inn/en. Mittels Interviews oder einer Auswahl durch eine Expert/inn/enkommission kommt es dabei zu einer Vergabe eines Offers für einen Studienplatz. Diese Personen spiegeln sich im Verfahrensschritt „zulassungsberechtigt“ wider.

Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Aufnahmeverfahren die Durchlässigkeit bezogen auf Geschlecht und soziale Herkunft von Studienwerberinnen und Studienwerbern gewährleistet wird, wird insbesondere bei den Bachelorstudien ein mehrstufiges Verfahren und Monitoring während der Prüfungsentstehung angewendet. Darüber hinaus werden sämtliche Aufnahmeverfahren einem Monitoring unterzogen und evaluiert, auch eine Taskforce „Soziale Dimension“ wurde eingerichtet.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist nicht möglich.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien ¹	1.439	1.404	2.843	1.439	1.404	2.843	1.017	955	1.972
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien ¹	1.288	1.654	2.942	816	993	1.809	498	478	976
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.149	3.241	6.390	2.297	2.343	4.640	1.853	1.977	3.830
	0410 BA Business and Economics	623	738	1.361	375	391	766	99	142	241
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.825	2.035	3.860	1.395	1.597	2.992	1.227	1.480	2.707
	0421 BA Wirtschaftsrecht	701	468	1.169	527	355	882	527	355	882
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		5.876	6.299	12.175	4.552	4.740	9.292	3.368	3.410	6.778

Curriculum ¹	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	202	121	323	202	121	323	162	100	262
011 Pädagogik	202	121	323	202	121	323	162	100	262
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	202	121	323	202	121	323	162	100	262
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	417	445	862	320	309	629	211	174	385
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	315	369	684	260	262	522	171	136	307
0311 Volkswirtschaftslehre	166	271	437	111	164	275	66	79	145
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	149	98	247	149	98	247	105	57	162
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	102	76	178	60	47	107	40	38	78
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	102	76	178	60	47	107	40	38	78
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.173	5.010	9.183	1.965	2.322	4.287	2.743	3.073	5.816
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.064	4.904	8.968	1.856	2.216	4.072	2.653	2.980	5.633
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	2.244	2.517	4.761	358	406	764	1.704	1.970	3.674
0411 Steuer- und Rechnungswesen	153	159	312	136	128	264	82	70	152
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	344	647	991	294	518	812	180	301	481
0413 Management und Verwaltung	1.145	1.491	2.636	913	1.094	2.007	607	601	1.208
0414 Marketing und Werbung	178	90	268	155	70	225	80	38	118
042 Recht	109	106	215	109	106	215	90	93	183
0421 Recht	109	106	215	109	106	215	90	93	183
Insgesamt	4.792	5.576	10.368	2.487	2.752	5.239	3.116	3.347	6.463

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie			Studierendenkategorie			Gesamt		
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.308	1.254	2.562	51	96	147	1.359	1.350	2.709
	EU	513	542	1.055	39	69	108	552	611	1.163
	Drittstaaten	192	157	349	52	65	117	244	222	466
	Insgesamt	2.013	1.953	3.966	142	230	372	2.155	2.183	4.338
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.476	6.361	11.837	259	313	572	5.735	6.674	12.409
	EU	1.202	1.429	2.631	70	88	158	1.272	1.517	2.789
	Drittstaaten	694	518	1.212	96	104	200	790	622	1.412
	Insgesamt	7.372	8.308	15.680	425	505	930	7.797	8.813	16.610
Studierende insgesamt	Österreich	6.784	7.615	14.399	310	409	719	7.094	8.024	15.118
	EU	1.715	1.971	3.686	109	157	266	1.824	2.128	3.952
	Drittstaaten	886	675	1.561	148	169	317	1.034	844	1.878
	Insgesamt	9.385	10.261	19.646	567	735	1.302	9.952	10.996	20.948

Erklärung:

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Persönlichkeit PN gemäß Anl. 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Persönlichkeit PU gemäß Anl. 11 zur UHSBV vermindert um Persönlichkeit PN)

Interpretation:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass universitätseigene Bachelorabsolvent/innen, die für ein konsekutives WU-Masterstudium zugelassen werden, nach vorliegender Definition nicht als neuzugelassene Studierende gezählt werden und dieser Anteil an der WU hoch ist. Die Gesamtanzahl der zugelassenen Studierenden (ordentliche und außerordentliche) an der WU liegt im Wintersemester 2020 bei 20.948 Studierenden und somit um 532 Studierende unter dem Wintersemester 2019. Der Rückgang beruht auf der gesunkenen Anzahl an Bachelorstudierenden im zweiten und höheren Semestern und kann teilweise durch eine erhöhte Anzahl an Absolvent/innen im Studienjahr 2019/20 erklärt werden. Der Anteil der neuzugelassenen internationalen ordentlichen Studierenden ist im Vergleich zum Wintersemester 2019 von 42% auf 35% gesunken, was vor allem an der Covid-19-Pandemie und einer damit verbundenen gesunkenen Anzahl an WU-Incomings liegen dürfte.

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 28.02.2020)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie			Studierendenkategorie			Gesamt		
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.080	1.082	2.162	102	126	228	1.182	1.208	2.390
	EU	501	503	1.004	45	66	111	546	569	1.115
	Drittstaaten	338	235	573	72	88	160	410	323	733
	Insgesamt	1.919	1.820	3.739	219	280	499	2.138	2.100	4.238
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.792	6.715	12.507	228	282	510	6.020	6.997	13.017
	EU	1.220	1.490	2.710	65	102	167	1.285	1.592	2.877
	Drittstaaten	669	505	1.174	74	100	174	743	605	1.348
	Insgesamt	7.681	8.710	16.391	367	484	851	8.048	9.194	17.242
Studierende insgesamt	Österreich	6.872	7.797	14.669	330	408	738	7.202	8.205	15.407
	EU	1.721	1.993	3.714	110	168	278	1.831	2.161	3.992
	Drittstaaten	1.007	740	1.747	146	188	334	1.153	928	2.081
	Insgesamt	9.600	10.530	20.130	586	764	1.350	10.186	11.294	21.480

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2018 (Stichtag: 28.02.2019)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.551	1.526	3.077	95	103	198	1.646	1.629	3.275
	EU	495	566	1.061	63	69	132	558	635	1.193
	Drittstaaten	337	280	617	57	88	145	394	368	762
	Insgesamt	2.383	2.372	4.755	215	260	475	2.598	2.632	5.230
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	5.861	6.802	12.663	303	349	652	6.164	7.151	13.315
	EU	1.285	1.505	2.790	60	109	169	1.345	1.614	2.959
	Drittstaaten	699	494	1.193	92	98	190	791	592	1.383
	Insgesamt	7.845	8.801	16.646	455	556	1.011	8.300	9.357	17.657
Studierende insgesamt	Österreich	7.412	8.328	15.740	398	452	850	7.810	8.780	16.590
	EU	1.780	2.071	3.851	123	178	301	1.903	2.249	4.152
	Drittstaaten	1.036	774	1.810	149	186	335	1.185	960	2.145
	Insgesamt	10.228	11.173	21.401	670	816	1.486	10.898	11.989	22.887

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
011 Pädagogik	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	128	144	272	95	100	195	43	24	67	266	268	534
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	102	125	227	55	70	125	31	7	38	188	202	390
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	26	19	45	40	30	70	12	17	29	78	66	144
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.156	4.694	8.850	1.145	1.216	2.361	729	568	1.297	6.030	6.478	12.508
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.826	3.337	6.163	959	1.075	2.034	635	501	1.136	4.420	4.913	9.333
042 Recht	1.330	1.356	2.686	125	74	199	53	27	80	1.508	1.457	2.965
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	61	67	128	41	40	81	102	108	210
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.429	3.885	7.314	852	888	1.740	562	430	992	4.843	5.203	10.046
Masterstudien	1.027	1.051	2.078	393	430	823	212	162	374	1.632	1.643	3.275
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

- Prüfungsaktiv ist ein/e Studierende/r in jedem Bachelor-, Master- oder Diplomstudium, in dem sie/er Prüfungsleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten (bzw. 8 positiv absolvierten Semesterstunden) erzielt hat. Diese Definition der prüfungsaktiven Studien gilt seit der Wissensbilanz 2013, zuvor standen der/die Studierende und seine/ihre positiven Prüfungsleistungen als Person im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor der Wissensbilanz 2010 wurden darüber hinaus alle – egal ob positiv oder negativ beurteilte – Prüfungsergebnisse gezählt.
- Seit der Wissensbilanz 2013 wird neben der Darstellung nach Curriculum auch eine nach Studienart ausgewiesen.
- Prüfungsleistungen im Rahmen der Mitbelegung werden seit der Wissensbilanz 2010 berücksichtigt und jenem Studium zugerechnet, für welches mitbelegt wurde.

Interpretation:

Die Anzahl an prüfungsaktiven Bachelor-, Master- oder Diplomstudien ist im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 um 111 Studien gestiegen und liegt bei 12.991. Um die Entwicklung der prüfungsaktiven Studien annäherungsweise einschätzen zu können, kann man diese Kennzahl(en) ins Verhältnis zu den belegten Studien (siehe: Kennzahl 2.A.7) setzen. So liegt der Anteil an prüfungsaktiven Bachelorstudien (10.037 im Studienjahr 2018/19) an der Anzahl an belegten Bachelorstudien (19.561 im Wintersemester 2018) bei 51 % und somit um 2 Prozentpunkte höher als im Studienjahr davor. Auch bei den Masterstudien liegt der Anteil der prüfungsaktiven Studien an der Gesamtzahl der zugelassenen Masterstudierenden leicht über dem Niveau des Studienjahres 2017/18 (76%) und beträgt nun 77%. Das Verhältnis der prüfungsaktiven Studien zu den belegten Studien (des jeweiligen Wintersemesters) fällt in der Regel bei den deutschsprachigen Masterstudien geringer aus als bei den englischsprachigen Masterstudien. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die englischsprachigen Studien zulassungsbeschränkt sind und bei den deutschsprachigen – sofern die inhaltlichen und formalen Kriterien erfüllt sind – alle Studierenden zugelassen werden müssen. (Der etwas höhere Anteil von 77% bei den Masterstudierenden kann demnach auf das auslaufende, deutschsprachige Masterstudiums Volkswirtschaft und auf das im Wintersemester 2018 neu eingeführte, englischsprachige Masterstudium Economics zurückgeführt werden.) Eine analoge Situation zeigt sich auch bei den Bachelorstudien. Auch im zulassungsbeschränkten Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften liegt das Verhältnis von prüfungsaktiven Studien an den belegten Studien deutlich über jener Relation des (bis Wintersemester 2019) nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht. Durch die geänderte Rechtslage wird ab dem Studienjahr 2019/20 auch dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht ein Aufnahmeverfahren vorgeschaltet, dadurch werden motiviertere und engagiertere Studierende ausgewählt.

Staatsangehörigkeit												
Curriculum ¹	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
011 Pädagogik	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	138	162	300	73	109	182	26	22	48	237	293	530
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	113	147	260	40	73	113	18	4	22	171	224	395
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	25	15	40	33	36	69	8	18	26	66	69	135
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.075	4.633	8.708	1.117	1.157	2.274	691	516	1.207	5.883	6.306	12.189
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.829	3.247	6.076	918	1.037	1.955	600	465	1.065	4.347	4.749	9.096
042 Recht	1.246	1.385	2.631	125	69	194	49	20	69	1.420	1.474	2.894
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	74	51	125	42	31	73	116	83	199
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.453	3.924	7.377	826	875	1.701	553	406	959	4.832	5.205	10.037
Masterstudien	935	962	1.897	366	392	758	167	132	299	1.468	1.486	2.954
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Staatsangehörigkeit												
Curriculum ¹	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	219	102	321	3	3	6	2	0	2	224	105	329
011 Pädagogik	219	102	321	3	3	6	2	0	2	224	105	329
03 SOZIALWISS., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	2.540	3.000	5.540	802	946	1.748	490	342	832	3.832	4.288	8.120
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	120	167	287	44	81	125	6	3	9	170	251	421
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	2.420	2.833	5.253	758	865	1.623	484	339	823	3.662	4.037	7.699
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	1.597	1.777	3.374	347	345	692	178	113	291	2.122	2.235	4.357
041 Wirtschaft und Verwaltung	303	313	616	176	177	353	82	41	123	561	531	1.092
042 Recht	1.247	1.350	2.597	103	67	170	59	32	91	1.409	1.449	2.858
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	47	114	161	68	101	169	37	40	77	152	255	407
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOL.	8	21	29	9	9	18	13	14	27	30	44	74
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	8	21	29	9	9	18	13	14	27	30	44	74
Insgesamt	4.364	4.900	9.264	1.161	1.303	2.464	683	469	1.152	6.208	6.672	12.880
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.423	3.930	7.353	819	898	1.717	530	358	888	4.772	5.186	9.958
Masterstudien	941	970	1.911	342	405	747	153	111	264	1.436	1.486	2.922
Insgesamt	4.364	4.900	9.264	1.161	1.303	2.464	683	469	1.152	6.208	6.672	12.880

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 08.01.2021)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	247	133	380	5	6	11	5	0	5	257	139	396
011 Pädagogik	247	133	380	5	6	11	5	0	5	257	139	396
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	221	232	453	137	149	286	55	32	87	413	413	826
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	185	203	388	87	112	199	37	16	53	309	331	640
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	36	29	65	50	37	87	18	16	34	104	82	186
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.068	8.177	15.245	1.660	1.919	3.579	902	692	1.594	9.630	10.788	20.418
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.359	5.265	9.624	1.300	1.573	2.873	678	567	1.245	6.337	7.405	13.742
042 Recht	2.566	2.719	5.285	293	245	538	189	99	288	3.048	3.063	6.111
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	143	193	336	67	101	168	35	26	61	245	320	565
99 FELD UNBEKANNT	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
999 Feld unbekannt	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
Insgesamt	7.600	8.622	16.222	1.808	2.079	3.887	966	727	1.693	10.374	11.428	21.802
Studienart												
Insgesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	5.993	6.912	12.905	1.307	1.470	2.777	675	502	1.177	7.975	8.884	16.859
Masterstudien	1.387	1.412	2.799	439	506	945	242	184	426	2.068	2.102	4.170
Doktoratsstudien	220	298	518	62	103	165	49	41	90	331	442	773
davon PhD-Doktoratsstudium	35	62	97	29	48	77	31	22	53	95	132	227
Insgesamt	7.600	8.622	16.222	1.808	2.079	3.887	966	727	1.693	10.374	11.428	21.802

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation:

Die Anzahl an belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2019 um 3,4% gesunken (-763 Studien) und liegt im Wintersemester 2020/21 bei 21.802. Hauptverantwortlich hierfür ist der Rückgang um -1.072 Bachelorstudien (-6%). Dieser Rückgang kann einerseits durch das dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht vorgelagerte Aufnahmeverfahren erklärt werden, welches im Wintersemester 2019/20 erstmals stattgefunden hat und somit die Anzahl der belegten Studien im ISCED 042 weiter reduziert, andererseits durch den Covid-19-Pandemie bedingten Rückgang an WU-Incomings. Zudem haben im Studienjahr 2019/20 besonders viele Studierende ihr Studium abschließen können, was ebenso zu einem Rückgang der belegten Studien führt. Das Niveau bei den Doktoratsstudien ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Ein etwas deutlicherer Anstieg als im Vorjahr zeigt sich bei den Masterstudien (+8%, +308 Studien), was dem Ausbau der Masterstudienplätze seit dem WS 2019 zugeschrieben werden kann. Der Anteil an internationalen Studierenden ist in den PhD-Doktoratsstudien (als Teilmenge der Doktoratsstudien) mit rund 57% am höchsten, gefolgt von 33% in den Masterstudien und 23% in den Bachelorstudien. In Summe liegt der Anteil an internationalen Studierenden - wie auch in den Semestern zuvor - bei rund einem Viertel. Das Geschlechterverhältnis ist annähernd ausgewogen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 28.02.2020)

Staatsangehörigkeit												
Österreich				EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
011 Pädagogik	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	221	261	482	115	149	264	51	34	85	387	444	831
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	185	232	417	70	115	185	35	14	49	290	361	651
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	36	29	65	45	34	79	16	20	36	97	83	180
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.248	8.472	15.720	1.714	1.967	3.681	1.032	758	1.790	9.994	11.197	21.191
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.246	5.236	9.482	1.257	1.562	2.819	760	580	1.340	6.263	7.378	13.641
042 Recht	2.845	3.035	5.880	370	286	656	220	134	354	3.435	3.455	6.890
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	157	201	358	87	119	206	52	44	96	296	364	660
99 FELD UNBEKANNT	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
999 Feld unbekannt	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
Insgesamt	7.768	8.947	16.715	1.838	2.124	3.962	1.092	796	1.888	10.698	11.867	22.565
Studienart												
Insgesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	6.267	7.356	13.623	1.358	1.540	2.898	819	591	1.410	8.444	9.487	17.931
Masterstudien	1.264	1.288	2.552	424	486	910	227	173	400	1.915	1.947	3.862
Doktoratsstudien	237	303	540	56	98	154	46	32	78	339	433	772
davon PhD-Doktoratsstudium	35	59	94	22	39	61	26	15	41	83	113	196
Insgesamt	7.768	8.947	16.715	1.838	2.124	3.962	1.092	796	1.888	10.698	11.867	22.565

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2018 (Stichtag: 28.02.2019)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	252	137	389	7	2	9	4	0	4	263	139	402
011 Pädagogik	252	137	389	7	2	9	4	0	4	263	139	402
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	219	282	501	100	146	246	32	28	60	351	456	807
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	184	257	441	67	109	176	24	12	36	275	378	653
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	35	25	60	33	37	70	8	16	24	76	78	154
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.873	9.127	17.000	1.828	2.092	3.920	1.076	790	1.866	10.777	12.009	22.786
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.411	5.353	9.764	1.291	1.636	2.927	756	593	1.349	6.458	7.582	14.040
042 Recht	3.304	3.565	6.869	434	352	786	264	155	419	4.002	4.072	8.074
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	158	209	367	103	104	207	56	42	98	317	355	672
99 FELD UNBEKANNT	65	75	140	2	5	7	4	4	8	71	84	155
999 Feld unbekannt	65	75	140	2	5	7	4	4	8	71	84	155
Insgesamt	8.409	9.621	18.030	1.937	2.245	4.182	1.116	822	1.938	11.462	12.688	24.150
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	6.923	8.040	14.963	1.436	1.666	3.102	871	625	1.496	9.230	10.331	19.561
Masterstudien	1.249	1.267	2.516	442	486	928	207	166	373	1.898	1.919	3.817
Doktoratsstudien	237	314	551	59	93	152	38	31	69	334	438	772
davon PhD-Doktoratsstudium	37	53	90	23	35	58	21	17	38	81	105	186
Insgesamt	8.409	9.621	18.030	1.937	2.245	4.182	1.116	822	1.938	11.462	12.688	24.150

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	211	153	364	48	39	87	259	192	451
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	10	21	1	0	1	12	10	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	216	256	472	216	256	472
sonstige	2	1	3	14	15	29	16	16	32
Insgesamt	224	164	388	279	310	589	503	474	977

Erklärung:

Mobilitäten von Studierenden, die ihren „Auslandsaufenthalt“ aufgrund von im Berichtszeitraum wirksamen Reisebeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie zur Gänze online abwickeln mussten sowie Studierende, die den Auslandsaufenthalt zwar wie geplant im betroffenen Zeitraum begonnen haben, diesen dann aber aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie entweder abbrechen mussten oder den Auslandsaufenthalt „von Österreich aus“ über online-Lehrveranstaltungen fortgesetzt haben, werden in der Wissensbilanz für das Berichtsjahr 2020 gezählt.

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2019/20 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Outgoings), liegt bei 977. Als Gastland werden wie bereits in den Vorjahren Drittstaaten von WU-Studierenden gegenüber EU-Ländern bevorzugt (40% zu 60%). Bei Männern ist die Präferenz für Drittstaaten etwas stärker ausgeprägt als bei Frauen. 65% der Männer - verglichen mit 55% der Frauen - entscheiden sich für eine Partneruniversität außerhalb der EU. In Summe ist das Geschlechterverhältnis bei den Outgoings jedoch ausgewogen. Im Studienjahr 2019/20 hatte Covid-19 noch kaum Auswirkungen auf den Studierendenaustausch der WU. Die allermeisten Outgoing-Studierenden konnten zumindest einen Teil ihrer geplanten Lehrveranstaltungen an den Gastinstitutionen im Distance Learning abschließen.

Zeitreihe:

Der Vergleich der Kennzahl mit den Vorjahren ist gegeben.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	223	154	377	57	42	99	280	196	476
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	9	13	22	0	0		9	13	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	235	268	503	235	268	503
sonstige	1	1	2	16	17	33	17	18	35
Insgesamt	233	168	401	308	327	635	541	495	1.036

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	201	170	371	53	56	109	254	226	480
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	7	17	24	1	1	2	8	18	26
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	262	268	530	262	268	530
sonstige	2	0	2	5	5	10	7	5	12
Insgesamt	210	187	397	321	330	651	531	517	1.048

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	228	187	415	36	34	70	264	221	485
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	8	18	323	212	535	333	220	553
sonstige	9	6	15	26	27	53	35	33	68
Insgesamt	247	201	448	385	273	658	632	474	1.106

Erklärung:

Mobilitäten von Studierenden, die ihren "Auslandsaufenthalt" aufgrund von im Berichtszeitraum wirksamen Reisebeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie zur Gänze online abwickeln mussten sowie Studierende, die den Auslandsaufenthalt an der WU zwar wie geplant im betroffenen Zeitraum begonnen haben, diesen dann aber aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie entweder abbrechen mussten oder den Auslandsaufenthalt "von ihrem Heimatland aus" über online-Lehrveranstaltungen fortgesetzt haben, werden in der Wissensbilanz für das Berichtsjahr 2020 berücksichtigt - sofern der/die Studierende eine Studienleistung an der Gastinstitution (hier: WU) im betroffenen Semester erbracht hat.

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2019/20 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Incoming) entspricht mit 1.106 Studierenden dem Niveau des Vorjahres (1.105 Studierende im Studienjahr 2018/19.) Die besonderen Herausforderungen zur Betreuung internationaler Studierenden im Rahmen der Covid-19-Pandemie konnten somit erfolgreich gemeistert werden. Der WU gelang es ziemlich rasch auf Distance Learning umzustellen. Im Studienjahr 2019/20 hatte Covid-19 folglich noch kaum Auswirkungen auf den Studierendenaustausch der WU. 59% der Incomings kamen aus Drittstaaten (658), 41% aus EU-Ländern (448), was ein ähnliches Verhältnis wie in den Studienjahren zuvor darstellt. Bei den Incomings ist der weibliche Anteil mit 57% etwas höher als der männliche.

Zeitreihe:

Der Vergleich der Kennzahl mit den Vorjahren ist gegeben.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	211	178	389	45	47	92	256	225	481
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	11	8	19	307	231	538	318	239	557
sonstige	6	5	11	35	21	56	41	26	67
Insgesamt	228	191	419	387	299	686	615	490	1.105

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	200	171	371	43	40	83	243	211	454
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	9	16	287	214	501	294	223	517
sonstige	6	4	10	20	23	43	26	27	53
Insgesamt	213	184	397	350	277	627	563	461	1.024

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur WU

Stichtag 31.12.2020

Ausbildungsstruktur	Österreich			EU			Staatsangehörigkeit Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	84	90	174	28	46	74	27	15	42	139	151	290
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	10	9	19	7	9	16	12	4	16	29	22	51
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	72	79	151	21	34	55	15	11	26	108	124	232
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	0	3	3	0	0	0	2	5	7
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	16	31	47	6	10	16	3	0	3	25	41	66
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	6	8	3	6	9	1	0	1	6	12	18
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	25	38	3	4	7	2	0	2	18	29	47
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung												
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	121	221	34	56	90	30	15	45	164	192	356

Erklärung:

¹ Zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

⁵ nicht zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

Folgende Zuordnung der Verwendungsgruppen zur Personalkategorie wird angewendet:

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

- Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt und der ersten zutreffenden Personalkategorie zugeordnet.
- Es ist keine ganz eindeutige Verknüpfungsmöglichkeit zwischen Studium und Beschäftigungsverhältnis verfügbar.
- Der Begriff Universität bzw. WU wird wie folgt definiert: Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder jene Kapitalgesellschaften (=AG / GmbH / Societas Europaea) gemäß § 10 Abs. 1 UG, an denen die Universität Gesellschaftsanteile entweder zu 100% (Tochter-Gesellschaften) oder teilweise (Beteiligungen) hält.
- Personen, die in den Kapitalgesellschaften beschäftigt sind, werden - neben den in der Fußnote 4 genannten Verwendungsgruppen - der Personalkategorie „sonstige Verwendung“ zugeordnet.

Interpretation:

Zum Stichtag 31.12.2020 gab es 356 WU-Doktoratsstudierende, die in einem Arbeitsverhältnis zur WU standen. Im Vergleich zur Wissensbilanz 2019 ist dies eine Steigerung um 18 Personen und rund 5%. Rund 98% der Doktoratsstudierenden zählen zur Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, davon werden wiederum 69 Personen (20% der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen) über Drittmittel finanziert - im Vorjahr lag dieser Anteil bei 24%.

Der Anteil an ausländischen Staatsbürger/innen lag bei 38% aller Doktoratsstudierenden mit WU-Beschäftigungsverhältnis. Das ist ein Plus von 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Rund 46% aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31.12.2020 sind Frauen. Die Frauenquote ist damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gesunken.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag 31.12.2019

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	88	86	174	26	42	68	23	9	32	137	137	274
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	14	14	28	9	15	24	11	1	12	34	30	64
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	74	71	145	17	25	42	12	8	20	103	104	207
davon sonstige Verwendung ⁴	0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	3	3
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	16	34	50	3	7	10	3	1	4	22	42	64
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	8	10	2	2	4	1	1	2	5	11	16
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	26	39	1	4	5	1	0	1	15	30	45
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung												
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴			0			0			0	0	0	0
Insgesamt	104	120	224	29	49	78	26	10	36	159	179	338

Stichtag: 31.12.2018

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	81	97	178	25	34	59	20	11	31	126	142	268
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	12	20	32	9	12	21	12	5	17	33	37	70
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	68	73	141	16	22	38	8	6	14	92	101	193
davon sonstige Verwendung ⁴	1	4	5			0			0	1	4	5
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	15	38	53	5	9	14	2	3	5	22	50	72
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	6	9	15	3	4	7		2	2	9	15	24
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	9	29	38	2	3	5	1	1	2	12	33	45
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	2	2	1	0	1	1	2	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung												
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	96	135	231	30	43	73	22	14	36	148	192	340

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (1.10.2019–30.9.2020)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Interpretation:

Im Studienjahr 2019/20 beträgt die Anzahl der abgeschlossenen Studien 3.436 und liegt damit nicht nur um 14% über dem Vergleichswert aus dem Studienjahr 2018/19, sondern bei einem neuen Höchststand in der Geschichte der WU. Bei allen Studienarten konnten Zuwächse bei den Studienabschlüssen erzielt werden (+191 Abschlüsse bzw. +9% im Bachelorstudium, +213 Abschlüsse bzw. +23% im Masterstudium, +9 Abschlüsse bzw. 12% im Doktoratsstudium). Neben gesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit, dürften auch die gestiegene Anzahl der Masterstudierenden sowie eine seit dem Studienjahr 2016/17 zu beobachtende Erhöhung der Prüfungsaktivität im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht für den Anstieg der Studienabschlüsse verantwortlich zeichnen. Der Anteil an internationalen Absolvent/inn/en in den Bachelor- und Masterstudien beträgt insgesamt 26% und liegt damit leicht über dem Niveau des vorangegangenen Studienjahres. Die Anzahl der Abschlüsse von Studierenden aus der EU ist im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 um 153 Abschlüsse (+29%) gestiegen. Im Unterschied zu den Studienjahren davor schlossen im Studienjahr 2019/20 geringfügig mehr Männer ein Studium erfolgreich ab.

Studienart

Erstabschluss
Bachelorstudium
weiterer Abschluss
Masterstudium
Doktoratsstudium
davon PhD-Doktoratsstudium
Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
827	906	1.733	173	206	379	43	48	91	1.043	1.160	2.203
287	339	626	101	137	238	44	42	86	432	518	950
1.114	1.245	2.359	274	343	617	87	90	177	1.475	1.678	3.153
638	713	1.351	166	197	363	41	46	87	845	956	1.801
188	234	422	92	128	220	39	38	77	319	400	719
826	947	1.773	258	325	583	80	84	164	1.164	1.356	2.520
189	193	382	7	9	16	2	2	4	198	204	402
80	82	162	7	1	8	2	2	4	89	85	174
269	275	544	14	10	24	4	4	8	287	289	576
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	23	42	2	8	10	3	2	5	24	33	57
19	23	42	2	8	10	3	2	5	24	33	57
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
1.206	1.353	2.559	305	381	686	92	99	191	1.603	1.833	3.436
827	906	1.733	173	206	379	43	48	91	1.043	1.160	2.203
827	906	1.733	173	206	379	43	48	91	1.043	1.160	2.203
379	447	826	132	175	307	49	51	100	560	673	1.233
351	410	761	129	162	291	46	49	95	526	621	1.147
28	37	65	3	13	16	3	2	5	34	52	86
6	9	15	2	7	9	1	2	3	9	18	27
1.206	1.353	2.559	305	381	686	92	99	191	1.603	1.833	3.436

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses	
01 PÄDAGOGIK		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
011 Pädagogik		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
041 Wirtschaft und Verwaltung		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
042 Recht		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
99 FELD UNBEKANNT		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
999 Feld unbekannt		Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
Insgesamt			
		Studienart	
Insgesamt		Erstabschluss	
		Bachelorstudium	
		weiterer Abschluss	
		Masterstudium	
		Doktoratsstudium	
		davon PhD-Doktoratsstudium	
		Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186	186
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186	186
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146	146
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146	146
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40	40
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40	40
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012	2.012
236	269	505	88	82	170	40	27	67	364	378	742	742
1.025	1.091	2.116	238	230	468	101	69	170	1.364	1.390	2.754	2.754
633	652	1.285	139	142	281	59	42	101	831	836	1.667	1.667
149	169	318	80	76	156	36	25	61	265	270	535	535
782	821	1.603	219	218	437	95	67	162	1.096	1.106	2.202	2.202
156	170	326	11	6	17	2	0	2	169	176	345	345
72	80	152	3	3	6	1	0	1	76	83	159	159
228	250	478	14	9	23	3	0	3	245	259	504	504
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48	48
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
1.123	1.184	2.307	264	269	533	110	73	183	1.497	1.526	3.023	3.023
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012	2.012
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012	2.012
334	362	696	114	121	235	49	31	80	497	514	1.011	1.011
312	328	640	108	114	222	44	28	72	464	470	934	934
22	34	56	6	7	13	5	3	8	33	44	77	77
6	5	11	2	5	7	2	2	4	10	12	22	22
1.123	1.184	2.307	264	269	533	110	73	183	1.497	1.526	3.023	3.023

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141
	92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141
	92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	39	46	85	23	29	52	8	1	9	70	76	146
	39	46	85	23	29	52	8	1	9	70	76	146
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	32	44	76	17	25	42	4	1	5	53	70	123
	32	44	76	17	25	42	4	1	5	53	70	123
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7	2	9	6	4	10	4	0	4	17	6	23
	7	2	9	6	4	10	4	0	4	17	6	23
	729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939
	228	281	509	100	112	212	43	22	65	371	415	786
	957	1.044	2.001	266	300	566	91	67	158	1.314	1.411	2.725
	602	621	1.223	157	187	344	47	40	87	806	848	1.654
	153	198	351	88	107	195	41	21	62	282	326	608
	755	819	1.574	245	294	539	88	61	149	1.088	1.174	2.262
	127	142	269	9	1	10	1	5	6	137	148	285
	60	70	130	2	2	4	0	0	0	62	72	134
	187	212	399	11	3	14	1	5	6	199	220	419
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15	13	28	10	3	13	2	1	3	27	17	44
	15	13	28	10	3	13	2	1	3	27	17	44
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25
	8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25
	8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25
	1.096	1.151	2.247	291	332	623	99	68	167	1.486	1.551	3.037
	729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939
	729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939
	367	388	755	125	144	269	51	23	74	543	555	1.098
	343	356	699	113	133	246	48	18	66	504	507	1.011
	24	32	56	12	11	23	3	5	8	39	48	87
	3	6	9	5	5	10	1	4	5	9	15	24
	1.096	1.151	2.247	292	332	624	98	68	166	1.486	1.551	3.037

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (1.10.2019–30.9.2020)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Erklärungen:

- Die Abschlüsse in der Toleranzstudienzeit umfassen alle Studienabschlüsse, die innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters (+1), im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich zwei Semester, erreicht wurden.
- Die Zählung der Semester entspricht einer Österreich-Sicht, d.h. facheinschlägige Vorstudienzeiten an verschiedenen Universitäten wurden gegebenenfalls mitberücksichtigt.

Interpretation:

Die Anzahl der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 um 12% gestiegen, das entspricht einem Plus von 150 Abschlüssen (+165 bei den Masterstudien, aber -15 bei den Bachelorstudien). Der Anteil an Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer an allen Studienabschlüssen (vgl. 3.A.1) liegt mit 40% damit fast unverändert bei der Quote aus dem Studienjahr zuvor (von 29% auf 26% in den Bachelorstudien und von 69% auf 70% in den Masterstudien).

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48
	29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48
	29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66
	13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44
	7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22
	6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22
	217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563
	204	239	443	84	107	191	35	37	72	323	383	706
	421	496	917	127	134	261	48	43	91	596	673	1.269
	165	210	375	43	25	68	13	6	19	221	241	462
	160	188	348	79	106	185	34	34	68	273	328	601
	325	398	723	122	131	253	47	40	87	494	569	1.063
	52	47	99	0	2	2	0	0	0	52	49	101
	42	45	87	3	0	3	1	2	3	46	47	93
	94	92	186	3	2	5	1	2	3	98	96	194
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12
	2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

	Studienart
Insgesamt	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
	davon PhD-Doktoratsstudium
	Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45	45
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45	45
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45	45
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45	45
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	29	54	8	17	25	2	3	5	35	49	84	84
25	29	54	8	17	25	2	3	5	35	49	84	84
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	25	48	4	13	17	1	0	1	28	38	66	66
23	25	48	4	13	17	1	0	1	28	38	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	4	4	8	1	3	4	7	11	18	18
2	4	6	4	4	8	1	3	4	7	11	18	18
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578	578
164	180	344	69	62	131	29	20	49	262	262	524	524
405	424	829	104	104	208	40	25	65	549	553	1.102	1.102
193	197	390	32	40	72	11	5	16	236	242	478	478
127	133	260	69	60	129	29	20	49	225	213	438	438
320	330	650	101	100	201	40	25	65	461	455	916	916
48	47	95	3	2	5	0	0	0	51	49	100	100
32	42	74	0	1	1	0	0	0	32	43	75	75
80	89	169	3	3	6	0	0	0	83	92	175	175
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	5	10	0	1	1	0	0	0	5	6	11	11
5	5	10	0	1	1	0	0	0	5	6	11	11
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7	7
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7	7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7	7
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7	7
465	469	934	112	121	233	43	28	71	620	618	1.238	1.238
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578	578
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578	578
224	225	449	77	79	156	32	23	55	333	327	660	660
215	216	431	77	78	155	32	23	55	324	317	641	641
9	9	18	0	1	1	0	0	0	9	10	19	19
2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4	4
465	469	934	112	121	233	43	28	71	620	618	1.238	1.238

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Insgesamt	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
	davon PhD-Doktoratsstudium
	Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	34	14	48	1	0	1	0	0	0	35	14	49
	34	14	48	1	0	1	0	0	0	35	14	49
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	34	14	48	1	0	1	0	0	0	35	14	49
	34	14	48	1	0	1	0	0	0	35	14	49
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	19	25	44	11	15	26	4	0	4	34	40	74
	19	25	44	11	15	26	4	0	4	34	40	74
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15	23	38	7	12	19	1	0	1	23	35	58
	15	23	38	7	12	19	1	0	1	23	35	58
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4	2	6	4	3	7	3	0	3	11	5	16
	4	2	6	4	3	7	3	0	3	11	5	16
	195	210	405	32	34	66	10	8	18	237	252	489
	172	205	377	78	90	168	34	14	48	284	309	593
	367	415	782	110	124	234	44	22	66	521	561	1.082
	155	165	320	32	33	65	10	7	17	197	205	402
	141	160	301	76	90	166	33	14	47	250	264	514
	296	325	621	108	123	231	43	21	64	447	469	916
	40	45	85	0	1	1	0	1	1	40	47	87
	29	41	70	1	0	1	0	0	0	30	41	71
	69	86	155	1	1	2	0	1	1	70	88	158
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	4	6	1	0	1	1	0	1	4	4	8
	2	4	6	1	0	1	1	0	1	4	4	8
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	181	426
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	297	287	584
Insgesamt	542	468	1.010
Ohne Auslandsaufenthalt	912	1.011	1.923
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	43	47	90

Interpretation:

Diese Kennzahl beruht ausschließlich auf Erhebungsdaten der Statistik Austria. Anlässlich des Studienabschlusses (im Studienjahr 2018/19) wurden Studierende mittels Online-Befragungsformular über ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte (via UStat 2-Erhebung) befragt.

3.023 WU-Studierende nahmen im Zuge ihres Studienabschlusses an der UStat 2-Erhebung der Statistik Austria teil. 33,4% aller Befragten gaben an, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben (das sind 34% aller, die eine Angabe zum Auslandsaufenthalt gemacht haben; Mobilitätsanteil laut Leistungsvereinbarung). 3% der Befragten machten keine Angaben dazu. Analog zur Kennzahl 2.A.8 zeigt sich, dass Frauen etwas häufiger als Männer über eine studienbezogene Mobilitätserfahrung verfügen.

Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	271	183	454
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	271	333	604
Insgesamt	542	516	1.058
Ohne Auslandsaufenthalt	881	984	1.865
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	65	52	117

Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	199	444
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	287	293	580
Insgesamt	532	492	1.024
Ohne Auslandsaufenthalt	876	941	1.817
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	64	67	131

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

		Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020	Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019	Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018
Wissenschaftszweig		Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	133,6	174,1	154,8
	101 Mathematik	25,2	33,6	30,8
	102 Informatik	92,5	111,1	101,1
	105 Geowissenschaften	15,9	29,4	22,8
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1.353,1	1.507,6	1.358,2
	501 Psychologie	5,4	15,9	8,8
	502 Wirtschaftswissenschaften	668,7	946,8	852,0
	504 Soziologie	8,7	14,1	19,3
	505 Rechtswissenschaften	659,5	523,3	474,7
	509 Andere Sozialwissenschaften	10,8	7,5	3,5
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	43,3	49,3	47,0
	601 Geschichte	5,3	4,8	6,0
	602 Sprach- und Literaturwissenschaften	38,0	44,5	41,0
Insgesamt	Typus von Publikationen			
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	43	35	47
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	267	292	238
	davon int. Ko-Publikationen	153	175	142
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	646	491	551
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	480	573	587
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	94	165	137
	Gesamt	1.530	1.556	1.560

Interpretation:

Die exzellente Forschung der WU-Wissenschaftler/innen resultierte im Jahr 2020 in insgesamt 1.530 wissenschaftlichen Publikationen, womit das hohe Niveau des Vorjahres trotz der außergewöhnlichen Umstände im Jahr 2020 nahezu gehalten werden konnte (98,3 % des Jahres 2019). Allerdings ergaben sich deutliche Verschiebungen in den verschiedenen Kategorien. So konnte beispielsweise der Anteil der erstveröffentlichten Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften um ca. 10 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt nun bei ca. 60 %. Die Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften nahmen um rund 8,5 % ab, liegen aber immer noch deutlich über dem Niveau von 2018. (Hierzu sei auch auf die stetig steigende Anzahl an Publikationen in Scopus-gelisteten Zeitschriften verwiesen.) Der Anteil der internationalen Ko-Publikationen innerhalb dieser Kategorie blieb mit ca. 57% nahezu konstant.

Generell gestaltet sich eine Interpretation der Zahlen des Jahres 2020 schwierig und so kann nur vermutet werden, dass der Einfluss der Covid-19-Pandemie und der daraus resultierenden besonderen Arbeits- und Forschungsbedingungen bedeutend war. Deutlich zeigt sich das in den sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die um 43 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Erfreulich hingegen ist die Steigerung der Erstauflagen wissenschaftlicher Fach- und Lehrbücher um fast 23 %.

Der bibliographische Nachweis der 3.B.1 für das Berichtsjahr 2020 ist auf der WU-Homepage verfügbar: https://bach.wu.ac.at/d/wibi_3b1/

Zeitreihe:

Der Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig		Vortragstypus						Gesamt		
		Science 2 Public			Science 2 Science					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	17,5	2,5	20	8,31	15,14	23,45	25,81	17,64	43,45
	101 Mathematik	0,5	1,5	2	4,06	6,54	10,6	4,56	8,04	12,6
	102 Informatik	17	1	18	2,63	8,41	11,04	19,63	9,41	29,04
	105 Geowissenschaften	0	0	0	1,62	0,19	1,81	1,62	0,19	1,81
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	67,27	103,73	171	161,42	203,64	365,06	228,69	307,37	536,06
	501 Psychologie	0	0	0	2,62	0,28	2,9	2,62	0,28	2,9
	502 Wirtschaftswissenschaften	50,52	89,91	140,43	122,63	159,13	281,76	173,15	249,04	422,19
	504 Soziologie	0,25	0,15	0,4	2,94	0,69	3,63	3,19	0,84	4,03
	505 Rechtswissenschaften	16,5	13,67	30,17	31,98	41,29	73,27	48,48	54,96	103,44
	509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	1,25	2,25	3,5	1,25	2,25	3,5
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2	0	2	11	3,5	14,5	13	3,5	16,5
	601 Geschichte	0	0	0	0	1,5	1,5	0	1,5	1,5
	602 Sprach- und Lit.wiss.	2	0	2	11	2	13	13	2	15
Gesamt		86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01
Insgesamt	National	65,43	76,57	142	67,5	77,49	144,99	132,93	154,06	286,99
	International	21,34	29,66	51	113,23	144,79	258,02	134,57	174,45	309,02
	nicht zuordenbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01

Interpretation:

Die Herausforderungen und Einschränkungen des Jahres 2020 zeigen sich deutlich in den Gesamtzahlen der Vorträge, die national und international gehalten werden konnten. Entweder wurden Konferenzen und Tagungen Covid-19-bedingt abgesagt und Vorträge scheinen daher (obwohl eingereicht und akzeptiert) gar nicht auf oder sie wurden online abgehalten. Für letztere Gruppe können allerdings aufgrund der schwierigen Erfassungsmöglichkeiten in der WU-Forschungsdatenbank FIDES auch keine verlässlich interpretierbaren Daten geliefert werden. Daher sind die in der Tabelle enthaltenen Zahlen wenig aussagekräftig und eine tiefergehende Interpretation ist nicht sinnvoll. Die verfügbaren Daten zeigen einen Rückgang der Gesamtzahl der Vorträge um 47,5 %.

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig			Science 2 Public			Vortragstypus Science 2 Science			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN		38,05	6,66	44,71	16,96	43,78	60,74	55,01	50,44	105,45
	101 Mathematik		0	2,11	2,11	9,43	15,98	25,41	9,43	18,09	27,52
	102 Informatik		36,00	4,55	40,55	2,47	25,45	27,92	38,47	30,00	68,47
	105 Geowissenschaften		2,05	0	2,05	5,06	2,35	7,41	7,11	2,35	9,46
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN		88,86	143,68	232,54	283,26	478,19	761,45	372,12	621,87	993,99
	501 Psychologie		1,55	0	1,55	4,89	1,85	6,74	6,44	1,85	8,29
	502 Wirtschaftswissenschaften		54,4	103	157,4	218,06	270,65	488,71	272,46	373,65	646,11
	504 Soziologie		3,09	0,5	3,59	12,26	4,41	16,67	15,35	4,91	20,26
	505 Rechtswissenschaften		29,82	40,18	70,00	47,80	199,53	247,33	77,62	239,71	317,33
	509 Andere Sozialwissenschaften		0	0	0	0,25	1,75	2,00	0,25	1,75	2,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN		0,75	8,00	8,75	17,50	9,34	26,84	18,25	17,34	35,59
	601 Geschichte		0	0	0	0,50	2,84	3,34	0,50	2,84	3,34
	602 Sprach- und Lit.wiss.		0,75	8,00	8,75	17,00	6,50	23,50	17,75	14,50	32,25
Gesamt			127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03
Insgesamt	National		99,33	112,67	212,00	104,10	195,90	300,00	203,43	308,57	512,00
	International		28,33	44,67	73,00	213,62	334,41	548,03	241,95	379,08	621,03
	nicht zuordenbar		0	1,00	1,00	0	1,00	1,00	0	2,00	2,00
	Gesamt		127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig			Science 2 Public			Vortragstypus Science 2 Science			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN		26,75	12,29	39,04	32,3	49,51	81,81	59,05	61,8	120,85
	101 Mathematik		0,75	1,67	2,42	18,46	13,95	32,41	19,21	15,62	34,83
	102 Informatik		20	9,33	29,33	6,45	31,33	37,78	26,45	40,66	67,11
	105 Geowissenschaften		6	1,29	7,29	7,39	4,23	11,62	13,39	5,52	18,91
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN		127,65	179,32	306,97	328,35	491,72	820,07	456	671,04	1.127,04
	501 Psychologie		1	0	1	4,58	1,92	6,5	5,58	1,92	7,5
	502 Wirtschaftswissenschaften		86,19	140,52	226,71	270,05	314,12	584,17	356,24	454,64	810,88
	504 Soziologie		0,63	0,13	0,76	15,78	5,29	21,07	16,41	5,42	21,83
	505 Rechtswissenschaften		39,83	38,67	78,5	37,94	166,39	204,33	77,77	205,06	282,83
	509 Andere Sozialwissenschaften		0	0	0	0	4	4	0	4	4
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN		1	8,01	9,01	24,69	11,47	36,16	25,69	19,48	45,17
	601 Geschichte		0	2,01	2,01	0,5	2	2,5	0,5	4,01	4,51
	602 Sprach- und Lit.wiss.		1	6	7	24,19	9,47	33,66	25,19	15,47	40,66
Gesamt			155,4	199,62	355,02	380,83	557,21	938,04	536,23	756,83	1.293,06
Insgesamt	National		0	0	0	101,91	190,09	292	101,91	190,09	292
	International		0	0	0	278,92	367,12	646,04	278,92	367,12	646,04
	nicht zuordenbar		155,4	199,62	355,02	0	0	0	155,4	199,62	355,02
	Gesamt		155,4	199,62	355,02	380,83	557,21	938,04	536,23	756,83	1.293,06

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

	Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020	Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019	Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018
Zählkategorie	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Patenterteilungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen			
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen			
Insgesamt	0	0	0

Interpretation:

Leermeldung für das Berichtsjahr 2020

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) GEMÄSS § 7

Der vorliegende Bericht zur Umsetzung der Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung 2019-2021 für das Jahr 2019 wurde im Februar/ März 2020 unter der Prämisse verfasst, dass die Vorhaben auch über das Jahr 2019 hinaus wie geplant fortgeführt werden können. Zum Zeitpunkt der Finalisierung des Berichts begann sich jedoch bereits abzuzeichnen, dass aufgrund der Corona-Krise und der dadurch gesetzten Maßnahmen einige Vorhaben/Ziele nicht oder nicht im geplanten Umfang fortgeführt werden können. Daher werden sich die Ampeln zu einigen Vorhaben im nächsten Bericht für 2020 gelb bzw. rot färben, auch wenn die Texte im vorliegenden Bericht optimistisch sind.

VORHABEN

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG				
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG				
A2.2. VORHABEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNG				
1	Impact Map (EP, S. 15f)	In ihrem Verständnis einer verantwortungsbewussten Universität und Leitorganisation erhebt die WU den Anspruch, durch ihre Aktivitäten in Lehre, Forschung und Third Mission eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und insbesondere Wirtschaft zu generieren. Um diesen Impact der WU darzustellen, wird eine umfassende „Impact Map“ erarbeitet, welche die Aktivitätsfelder Forschung, Lehre und Third Mission anhand von Wirkungsketten abbildet. Dazu werden auch „Impact Stories“ mittels wissenschaftlicher Methoden erhoben.	2019 Aktivitätsfeld „Forschung“: Stories of Research Impact 2020 Aktivitätsfeld „Lehre“: Stories of Teaching Impact 2021 Aktivitätsfeld „Third Mission“: Stories of Third Mission Impact	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Mapping der Forschungswirkungen wurde 2019 abgeschlossen. Um die Forschungswirkungen möglichst anschaulich darzustellen, wurden 30 ausgewählte Forschungsprojekte in Fallbeispielen aufbereitet. Diese wurden anhand der SDGs eingeordnet und zeigen in konkreten Darstellungen auf, welche Wirkung die Forschung der WU tatsächlich auf die gesellschaftliche Entwicklung hat. Die Publikation wurde im Herbst 2019 veröffentlicht und ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/h/press/Presse_2019/WU_our_research_impact_broschure_2019.pdf Das Mapping der Impactträger in der Lehre wurde 2020 abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 15 sehr unterschiedliche Impact Stories herausgearbeitet, die die ganze Bandbreite an möglichen Wirkungen durch/über universitäre Lehre aufzeigen sollen. Die Impactstories befinden sich aktuell in der Endredaktion/Layoutierung und sollten bis Ostern 2021 veröffentlicht werden.				
2	Responsible University (EP, S. 11ff)	Die WU bekennt sich in ihrem Mission Statement (vgl. Entwicklungsplan Kap. 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das heißt, die gesellschaftliche Verantwortung ist für die WU nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen als Institution handlungsleitend. Demzufolge und mit dem Bekenntnis, die SDGs der UN als Auftrag zu verstehen (vgl. ebenfalls Entwicklungsplan Kap. 2.2), wird das Thema Nachhaltigkeit Richtung Responsible University weiterentwickelt.	2019 Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts von Sustainability zu Responsibility 2020 Identifikation neuer Handlungsfelder insbesondere in Bezug auf SDGs 2021 Setzen entsprechender Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die WU hat sich als Responsible University und in Einklang mit den Zielen des Paris Agreements und der UN Sustainability Development Goals das Ziel gesetzt zur klimaneutralen Universität zu werden. Das erste große Ziel, der CO ₂ -neutrale Betrieb des Campus, wurde dank der technischen Möglichkeiten des neuen Campus sowie der laufenden Optimierungen im Rahmen der EMAS-Zertifizierung bereits weitestgehend realisiert. Unvermeidliche CO ₂ -Ausstöße werden seitens der WU kompensiert. Als zweites großes Projekt auf dem Weg zur klimaneutralen Universität, nach dem technischen Betrieb des Campus, wurde die Mobilität in Angriff genommen. Auf Basis der Auswertung der gesamtuniversitären Dienstreisebewegungen im Jahr 2018 hat die WU einen Prozess gestartet, der in einem ersten Schritt die durch Flugreisen verursachten CO ₂ -Ausstöße ab dem Jahr 2020 kompensieren soll. Im Zuge des Umstiegs aus SAP4Hana plant die WU diese Kompensationszahlungen nach dem Verursacherprinzip direkt innerhalb eines dann online organisierten Dienstreisemanagement-Tools abzurechnen. Die WU beteiligt sich darüber hinaus im Rahmen der EU engage.eu im Task „Green Mobility“.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung: 100 Jahre Feier Hochschule für Welthandel (EP, S. 15)	Die WU wird ihre Rolle als Impulsgeberin für Innovation stärken, neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung entwickeln und sich vermehrt durch die Einbindung außeruniversitärer Gruppen in Citizen-Science Projekten mit starker ko-kreativer Komponente profilieren: 2019 begeht die WU das 100-jährige Jubiläum der Ernennung zur Hochschule für Welthandel. Anlässlich dieses Jubiläums soll ein großes Citizen-Science-Projekt durchgeführt werden: 100 wirtschaftsrelevante Fragen aus der Bevölkerung sollen zielgruppengerecht beantwortet werden. Die Ergebnisse dieses Projektes sollen im Anschluss auf der öffentlich zugänglichen Plattform LearnPublic zur Verfügung gestellt werden.	2019 Erhebung und Beantwortung der Fragen 2020 Nachbereitung von Lernmodulen 2021 Uploaden und Wartung von Lernmodulen auf LearnPublic	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Projekt „100 Jahre Forschung“ wurde 2019 durchgeführt und seitens Marketing & Kommunikation abgeschlossen. Die Projekt-Webseite wurde von über 40.000 Menschen besucht und über die sozialen Netzwerke wurden 1,6 Millionen Nutzer/innen erreicht. Mehr als 200 Fragen wurden eingereicht und die 100 interessantesten Fragen wurden beantwortet und veröffentlicht. Die Integration in die Online Lernmodule auf LearnPublic wurde fortlaufend vorgenommen. In den der Regel wurden Fragen thematisch gebündelt, um der Strategie und Struktur auf LearnPublic zu entsprechen. Themen mit einer sehr geringen Halbwertszeit/Aktualität bzw. hohen Spezifität wurden nicht aufgenommen, da die Produktionskosten und Vorlaufzeiten für diese Module sehr hoch sind und eine langfristige Nutzung angestrebt wird. Seit dem Start im Jänner 2019 haben sich mehr als 11.000 User/innen auf LearnPublic registriert und rund 3.000 Badges erarbeitet (pro Badge müssen immer mehrere thematisch zusammenhängende Lernmodule absolviert werden, inklusive Leistungsfeststellung). 2021 werden noch weitere 12 Module hinzukommen.				
4	Internationale Marketingstrategie	Die Entwicklung einer internationalen Marketingstrategie ist ein wichtiger Bestandteil, um die Internationalisierung der WU weiter voran zu treiben. Hierfür wird 2019 ein internationales Marketing-Konzept erstellt, welches die wesentlichen Eckpfeiler wie Ziele, Zielmärkte, Zielgruppen sowie die Schwerpunkte der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten enthält.	2019 Erstellung eines Marketing-Konzeptes	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Konzept wurde im Dezember 2019 planmäßig abgeschlossen und die internationale Marketingstrategie wird seit Jänner 2020 umgesetzt.				
5	Der digitale Wandel an der WU (göUEP, S. 40ff)	Digitalisierungsstrategie: Festlegung der Digitalisierungsstrategie mit den übergeordneten Zielen, der Struktur und den Bewertungskriterien für Digitalisierungsinitiativen. Initiale Planung: Erhebung (sourcing) von potentiellen initialen Initiativen, Bewertung (evaluation) und Auswahl (selection) der initialumzusetzenden Initiativen. Initiale Umsetzungen: Umsetzung der initialen Initiativen in Form von Projekten im Rahmen der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF. Planung von Folgeinitiativen: Kritische Betrachtung der Digitalisierungsstrategie, allfällige Anpassung der Bewertungskriterien, Erhebung, Bewertung und Auswahl der Folgeinitiativen (reicht in die LV 2022-2024).	Ende 2019 Digitalisierungsstrategie liegt vor, Einreichungen bei Digitalisierungsausschreibung Ende 2020 Initiale Projekte in Umsetzung 2021 Initiale Projekte abgeschlossen und Adaption Digitalisierungsstrategie	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die WU hat erfolgreich an der Ausschreibung des BMBWF zu „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ teilgenommen und erhält für die beiden Projekte „Mobile First for Students“ und „Future Learning Experience Space (FLEX Space)“ eine Anschubfinanzierung. Des Weiteren ist die WU an vier Kooperationsprojekten als Projektpartnerin beteiligt. Das Projekt Mobile First for Students ist in Umsetzung. Mit einer App sollen Smartphones von Studierenden zu einem Tool werden, mit dem viele Aufgaben am Campus erledigt werden können (z.B. Studierendenausweis). Auch beteiligte sich die WU, als eine von 60 Bildungs- und bildungsnahen Organisationen weltweit, an einem Online-Hackathon am DigiEduHack, um weitere Ideen für das Projekt zu generieren. Auf technischer Ebene wird, um Schnittstellen und die Anbindung zur E-ID herzustellen, mit dem BMBWF und dem E-Government Innovationszentrum (EGIZ) zusammengearbeitet. Das Projekt Future Learning Experience Space (FLEX Space) ist in Umsetzung und erforscht, wie modernste Technologien bei der Wissensvermittlung und -aneignung eingesetzt werden können. Es wurde eine Experimentierfläche für den Lehrraum der Zukunft geschaffen, in dem neue Formate und digitale Technologien wie Virtual oder Augmented Reality in der Lehre erprobt werden können. Erfolgreich getestete Lehrdesigns stellen wir auch anderen Universitäten zur Verfügung. Ein Austausch mit anderen Hochschulen (RWTH Aachen, PXL University of Applied Sciences and Arts) ist in Arbeit. Die WU ist auch Partnerin im EU-geförderten Projekt SEPA360.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3. QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2. VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG				
1	AACSB-Reakkreditierung	Durchführung aller erforderlichen Schritte einer Reakkreditierung im Sinne der AACSB-Standards und Prozessschritte, insbesondere Umsetzung der Assurance of Learning und Faculty Sufficiency Standards. Im zweiten Halbjahr 2020 soll dann im Rahmen der Vor-Ort-Begehung und auf Basis des Self-Assessment Reports die WU gesamtinstitutionell geprüft und reakkreditiert werden.	2019 Einreichung AACSB Business School Questionnaire; Projektplanung und -vorbereitung 2020 Erstellung Self-Assessment Report; Vor-Ort-Besuch 2021 Veröffentlichung Akkreditierungsbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Der AACSB Business School Questionnaire wurde im Juli 2019 eingereicht. Der Self Assessment Report wurde im Juli 2020 eingereicht. Die Begutachtung fand am 27. – 29. September 2020 als virtuelle Begutachtung statt. Die positive Re-Akkreditierungsentscheidung wurde Ende Jänner 2021 seitens AACSB bestätigt. Die Veröffentlichung des Berichts ist für das Frühjahr 2021 geplant.				
2	AMBA-Reakkreditierung	Für das Jahr 2019 ist die Reakkreditierung durch AMBA geplant. AMBA ist die Association of MBAs und hat ca. 2% der Top Business Schools weltweit akkreditiert. Für die Reakkreditierung sind neben den laufenden Berichtsaktivitäten umfangreiche Vorarbeiten vorzunehmen.	2019 Reakkreditierungsverfahren durch AMBA	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Reakkreditierungsverfahren durch die AMBA wurde erfolgreich erledigt und die Akkreditierung für weitere 5 Jahre verlängert.				
3	Veröffentlichung eines Akkreditierungsberichts	Erarbeitung eines Vorschlags zur Veröffentlichung der Ergebnisse der EQUIS Akkreditierung unter Berücksichtigung der Prüfbereiche des HS-QSG	bis Ende 2020	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Eine Gegenüberstellung Prüfbereiche EQUIS und HS-QSG ist erfolgt. Eine den HS-QSG Vorgaben entsprechende Berichtsvariante des letzten EQUIS Reviews wurde WU-seitig entwickelt und vorgelegt. Es hat sich aber gezeigt, dass die Generierung und Abstimmung eines solchen Berichtes mit extrem hohem Aufwand für EQUIS verbunden wäre und daher nicht umsetzbar ist. Die Rektorin wird mit dem BMBWF abklären, welche Maßnahmen seitens der WU Wien notwendig sind um dem HS-QSG gerecht zu werden. Gespräche dazu werden auf bilateraler Ebene fortgesetzt.				
A4. PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
A4.2. VORHABEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
1	Karrieremodell für Wissenschaftler/innen, insbesondere Umsetzung von Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (EP, S. 50f)	Die WU bietet ein für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktives Karrieremodell, insbesondere Laufbahnstellen gem. § 99 Abs.5 UG. Dieses Karrieremodell soll laufend evaluiert und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Durch die Evaluierung soll sichergestellt werden, dass in allen Stufen des damit verbundenen Verfahrens die Ziele einer geschlechtergerechten, Internationalität fördernden und qualitätsvollen Karriere in der Wissenschaft verwirklicht sind.	2019 Monitoring der laufenden Verfahren und Eruiere der relevanten Parameter für die Evaluierung des Karrieremodells 2020 Konzeption der Evaluierung und Datenerhebung 2021 Durchführung Evaluierungsprozess und Ableiten von entsprechenden Maßnahmen in Verbindung mit den strategischen Zielen der WU	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Evaluierung wurde gemeinsam mit den Überlegungen zu den dafür sinnvollerweise zu erhebenden Parametern konzipiert. Die Daten werden bereits laufend erhoben, die Durchführung der Evaluierung kann daher 2021 zügig erfolgen.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Evaluierung von Erasmus+ von administrativem Personal und Lehrenden (EP, S. 43f)	Ziel dieses Vorhabens ist es die Initiativen der WU zur Förderung der Mobilität von administrativem Personal und von Lehrenden einer Gesamtevaluierung zu unterziehen. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen einer Bestandsaufnahme die bisher durchgeführten Mobilitätsmaßnahmen analysiert und in der Folge Optionen zur Weiterentwicklung der Erasmus+ Mobilität ausgearbeitet werden.	2019 Bestandsaufnahme mit Darstellung der Mobilitäten im Zeitraum 2015-2018 und Metaanalyse auf Basis der bereits bestehenden quantitativen und qualitativen Daten zur Mobilität (Mobilitätszahlen, Erasmus+ Berichte). Auf dieser Basis Festlegung der Evaluierungskriterien. 2020 Durchführung der Evaluierung durch Analyse ausgewählter bisheriger Mobilitäten, insbesondere auch durch Fokusgruppen und Benchmarking mit vergleichbaren Institutionen. Darstellung in einem Evaluierungsbericht. 2021 Implementierung der Evaluierungsergebnisse (z.B. durch Neugestaltung der Nominierungs- und Auswahlprozesse, Festlegung der Zielgruppen u.ä.)	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Im Jahr 2019 wurde die vorgesehene Bestandsaufnahme und Gesamterhebung der Mobilität von Lehrenden und administrativem Personal für den Zeitraum ab 2012 durchgeführt und in einem Bericht zusammengeführt. Auf dieser Grundlage wurden im Jahr 2020 im Rahmen einer Evaluierung mittels Fokusgruppen-Interviews, Aufnahme der Ergebnisse aus der Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie, sowie dem Austausch mit anderen Hochschulen zu deren Initiativen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Erasmus Personalmobilität abgeleitet. Diese sollen ab 2021 implementiert werden.				
3	Ph. D. Barrierefrei (EP, S. 44f)	Mit dem Projekt „Ph. D. Barrierefrei“ soll eine Praedoc-Stelle für eine/n Nachwuchswissenschaftler/in mit Behinderung an der WU geschaffen werden. Nach einem fächerübergreifenden Ausschreibungsverfahren soll die Beschäftigung einer oder eines Promovierenden für 6 Jahre ermöglicht werden.	2019 Fächerübergreifende Ausschreibung und Besetzung ab 2020 Begleitendes Mentoring für die/den Stelleninhaber/in	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? 2019 fand eine fächerübergreifende Ausschreibung statt, die Stelle wurde mit September 2019 besetzt. Im Frühjahr 2020 wurde für den Stelleninhaber ein maßgeschneidertes Coaching-Paket entwickelt, um ihn bei der Ausübung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen.				

	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5. STANDORTENTWICKLUNG				
A5.1.2. VORHABEN ZU STANDORTWIRKUNGEN				
1	FIW Kooperation (EP, S. 20)	FIW ist seit 2013 ein Kooperationsprojekt zwischen österreichischen Universitäten (Universität Wien, WU Wien und JKU) und Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, WSR, WIIW). Die Kooperation dient dazu, die Rahmenbedingungen zur empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich der internationalen Wirtschaft zu verbessern, dazu eine allgemein zugängliche, umfassende Datenbank zur Verfügung zu stellen und die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten von Studierenden zu erleichtern.	2019 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung und Besetzung von Praedoc- Stellen im Bereich International Economics 2020 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics 2021 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Bei diesem Vorhaben kam es aus administrativen Gründen zu einer verspäteten Unterzeichnung des Memorandum of Understandings. Grund war vor allem die komplexe Abstimmung der verschiedenen Finanzierungsquellen des FIW, sowie die für eine Unterzeichnung des MoU von 5 Rektor/inn/en lange Vorlaufzeit. Anstatt ursprünglich geplant im Frühling wurde das MoU erst im Oktober 2019 unterzeichnet. Derzeit sind 3 von 4 vorgesehenen Praedoc-Stellen besetzt. Die Praedoc-Stelle am wiiw ist zum Zeitpunkt 5.3. ausgeschrieben. Workshops: Am 27. Und 28. Juni 2019 hat der FIW-Workshop W.I.E.N. Workshop on International Economic Networks mit den Keynote Speakern Arnaud Costinot (MIT) und Steban Rossi-Hansberg (Princeton) stattgefunden. Der 2. Jährliche Workshop wurde aufgrund oben angeführter Verzögerung und terminlichen Gründen an der Universität Innsbruck auf den 16. und 17. April 2020 verschoben. Leider musste aufgrund der Covid-19-Pandemie der April-Termin abgesagt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist noch unklar, ob eine Verschiebung auf den Herbst/ Winter 2021 möglich ist, oder ob stattdessen ein Online-Workshop stattfinden wird. Die 2020-Ausgabe des FIW-Workshop W.I.E.N. Workshop on International Economic Networks hat am 19. und 20. Dezember 2020 als zweitägige Online-Veranstaltung stattgefunden (https://blog.fiw.ac.at/workshop-on-international-economic-networks-wien/). Ein weiterer FIW-Workshop sollte planmäßig von 27.5.-28.5.2021 an der WU Wien in Kooperation mit Peter Egger (ETH Zürich) stattfinden. Ob der Workshop in Präsenz oder online am geplanten Termin stattfinden kann, ist aufgrund der globalen Pandemie derzeit noch unklar. Als Alternative steht eine Verschiebung auf den Herbst im Raum. Konferenz: Die 12. FIW-Forschungskonferenz „International Economics“ hat am 5. Und 6. Dezember 2019 am WIFO stattgefunden. Wie geplant wurden je ein Young Economist Award und ein Best Paper Award vergeben. Die 13. FIW-Forschungskonferenz „International Economics“ hat am 18. Und 19. Februar 2021 als Online-Konferenz stattgefunden. Im Anschluss an eine Keynote Lecture von Richard Baldwin (Graduate Institute, Geneva) hat ein hochrangig besetztes Policy-Panel mit BM Margarete Schramböck, Sabine Herlitschka (Infineon) und Lisandra Flach (ifo Institut) stattgefunden. Weiters wurden je ein Young Economist Award und ein Best Paper Award vergeben. Die 14. FIW-Forschungskonferenz soll nach Möglichkeit im Dezember 2021 oder im 1. Quartal 2022 als Präsenz-Veranstaltung stattfinden. FIW-Nachwuchsförderung: Bei der Vergabe von FIW-Awards zur Förderung von Abschlussarbeiten von Frauen im Feld „International Economics“ kam es zu einer Verzögerung. Im 4. Quartal 2020 wurde der Award ausgeschrieben. Die Preisträgerinnen werden bis spätestens Ende März ausgewählt und verständigt. Die nächste Ausschreibung ist für Mai 2021 geplant.				
2	Kooperation WU WIFO (EP, S. 21)	Die Leitung des WIFO durch einen WU-Professor legt nahe, die bisherigen Kooperationen zwischen WU und WIFO zu institutionalisieren. So soll nicht nur die geteilte Wissenschaftlerstelle (50% WU Professor, 50% WIFO Wissenschaftler) fortgesetzt werden, sondern neue Aktivitäten forciert werden.	2019 Unterzeichnung Kooperationsvertrag, Start einer Veranstaltungsreihe 2021 Ergebnisse eines gemeinsamen Forschungsprojekts	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Ein Memorandum of Understanding wurde unterzeichnet. Im Rahmen von „WU matters. WU talks.“ wurde eine wirtschaftspolitische Veranstaltungsreihe gestartet, die jährlich stattfindet.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Start-up Academy Playpark Sachsenplatz (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“; göUEP, S. 38ff)	Der Playpark Sachsenplatz ist ein durch INTERREG finanziertes Inkubatorprogramm, das auf die Implementierung der regionalen FTI- und Wirtschaftsstrategien (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“) zielt. Das zentrale Thema der Start-up-Akademie ist dabei „Sustainability-driven entrepreneurship“ sowie die weiteren Sub-Themen „Social innovation“ und „Smart city“. Konkret werden im Playpark Sachsenplatz jedes Semester 10 nachhaltigkeitsorientierte Start-ups, die mit ihrem Business Konzept die Umsetzung der SDGs erreichen wollen, Schritt für Schritt auf den erfolgreichen Markteintritt vorbereitet und unterstützt. Damit sollen kreative unternehmerische Antworten auf aktuelle Nachhaltigkeitsprobleme gefördert werden. Die Ausbildung der neuen an Nachhaltigkeit bzw. den SDGs orientierten Unternehmer/innen erfolgt dabei entlang der drei Schwerpunkte: Impact, Transformation und Kooperation. Bewusst wurde der sehr diverse 20. Wiener Bezirk für die Verortung des Playparks gewählt, da eines der zentralen Ziele des Playparks ein offener Dialog zwischen zukünftigen Unternehmer/innen und Bürger/innen aus einkommensschwachen Schichten und mit Migrationshintergrund ist.	2019 März: Die dritte Kohorte von 10 neuen Start-ups hat das halbjährige Inkubator Programm erfolgreich absolviert. Oktober: Die vierte Kohorte inklusive den neuen Fokus auf EduTech Start-ups beginnt ihr Ausbildungs- und Coaching Programm 2020 März 2020: 5. Kohorte Oktober 2020: 6. Kohorte 2021 März 2021: 7. Kohorte Oktober 2021: 8. Kohorte	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die dritte und offiziell letzte Kohorte des Playparks (10 Start-ups), hat im Oktober 2018 gestartet und ging bis Ende März 2019. Da das WU-Projekt ausgelaufen ist und die Stadt Wien den Playpark nicht übernommen hat, wurde der Playpark im Sommer 2019 beendet. Aus dem Playpark Sachsenplatz hat sich jedoch ein EU Projekt (SDGs Labs – 2019 bis 2021) ergeben, bei dem die Inhalte und Ergebnisse des Playparks in Bereich nachhaltigkeitsorientierten Start-ups auf europäische Ebene gehoben wurden. Darüber hinaus wurde die SDGs orientierte Start-up Schiene bei der Sustainability Challenge intensiviert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE				
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
B1.2. VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
1	Englischsprachiges Ph. D.-Studium/Ph. D.- Labels	Zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und Angleichung des Ph. D.-Studiums an internationale Modelle soll das (strukturierte) Ph. D.-Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zukünftig durchgängig in Englisch angeboten werden. Außerdem soll zumindest ein neues Ph. D.-Label geschaffen werden. Insgesamt sollten durch dieses Vorhaben verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researchers in den Wissenschaftsbetrieb an der WU eingebunden sind. ¹	2019 Abgeschlossene Umstellung auf engl. Ph. D., Qualitätsprüfung von möglichen Kandidat/inn/en für Ph. D.-Labels 2020 Start von min. einem Label 2021 Evtl. Start weiterer Labels	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Ph. D.-Labels wurden für das Ph. D.-Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Studienplanversion von 2019 verankert, die mit 1. Oktober 2019 in Kraft trat. Derzeit gibt es 2 Labels, womit das Ziel mehr als erfüllt wurde: „Wirtschaftsmathematik/Mathematics in Economics and Business“ und „Economics“. Die Anträge beider Labels wurden einer internationalen Evaluation unterzogen. Die Ph. D.-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im Ph. D auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Student/innen die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden.				
2	Messsystem für Highlights (EP, S. 36, 39)	Die WU hat sich im EP zum Ziel gesetzt einige anhand einer einfachen, gut nachvollziehbaren Methodik identifizierte Teilbereiche der Forschungsschwerpunkte hervorzuheben („Highlights“) und die Zahl dieser Highlights zu erhöhen. Das dazu verwendete Messsystem soll entlang der im EP gesetzten Ziele evaluiert und gegebenenfalls adaptiert werden.	2019 Evaluierung des Messsystems 2020 Gegebenenfalls Adaption des Messsystems Austausch über Highlightbereiche im 4. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Messsystem zur Eruiierung der Highlights wurde 2019 einer zweistufigen externen Evaluation unterzogen. Dabei wurde besonders der bibliometrische Aspekt der Methode geprüft und für geeignet befunden. Die verwendeten Indikatoren und Benchmarks wurden dem Evaluationsreport entsprechend angepasst. Das System wurde anschließend den internen Gremien vorgestellt und ist Teil des EP.				
B2. GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
B2.2. VORHABEN ZU GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
1	Clusterbasiertes Rechensystem	Viele empirische und theoretische Forschungsarbeiten, insb. im Bereich der Simulation und Optimierung haben teilweise sehr hohe Anforderungen an die Effizienz der Rechenleistung der verwendeten Hardware, die nur mit Multiprozessor- bzw. Clustertechnologie bewältigbar ist. Das bestehende System ist bereits veraltet und soll durch ein anforderungsgerechtes neues System ersetzt werden.	2020 Austausch des clusterbasierten Rechensystems	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Lebensdauer des vorhandenen Clustersystems wurde um ein Jahr verlängert, um deutlich leistungsfähiger Hardware ab dem zweiten Halbjahr 2021 beschaffen zu können. Die Beschaffung beginnt im 2. Halbjahr 2021, die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im 1. Halbjahr 2022.				

¹ Zwischen 2015 und 2017 waren 222 VZÄ (30h) Mitarbeiter/innen an den wissenschaftlichen Einheiten der WU als Praedocs mit dem Ziel des Abschlusses eines Doktoratsstudiums beschäftigt. Innerhalb dieser drei Jahre konnten diese Personen in den für die WU wichtigsten Publikationskategorien (Originalbeitrag in Fachzeitschrift, Vortrag auf wiss. Veranstaltung, Originalbeitrag in Buch, Beitrag in Gesetzeskommentar, Entscheidungsbesprechung in Fachzeitschrift) 2029 Arbeiten publizieren. Das entspricht 9 Arbeiten pro VZÄ. Betrachtet man die juristischen Fächer, so haben in diesem Zeitraum 71 juristische VZÄ 983 (14 pro VZÄ) Arbeiten publiziert. Ebenfalls bemerkenswert ist die hohe Qualität der Arbeiten bzw. die hohe Anzahl an Artikeln (86), die in Zeitschriften mit Citation Index erschienen sind. Zieht man jene VZÄ ab, welche in wiss. Fächern arbeiten, die kaum in solchen Zeitschriften publizieren (Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation sowie juristische Fächer), so ergibt das 0.6 Artikel pro VZÄ. Dieser Output zeigt eine starke Integration und Beteiligung der WU-Doktorand/inn/en in ein aktives Forschungsumfeld.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
B3.2. VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
1	Forschungsdaten (göUEP, S. 29)	Der überwiegende Teil der Forschungsarbeiten an der WU sind empirisch ausgerichtet und demgemäß existieren an der WU große Mengen an Forschungsdaten. Es soll eine Research Data Policy entwickelt werden, die die rechtlichen (DSGVO), ethischen (Reproduzierbarkeit) und technischen (Datensicherheit) Standards im Umgang mit Forschungsdaten an der WU regelt. Open Data und Open Innovation werden unter Integration der Ergebnisse des HRSM-Projekts „e-infrastructure Austria Plus“ Teil dieser Policy sein.	2019 Verabschiedung einer Research Data Policy für die WU 2020 – 2021 Ggfs. Verabschiedung von departmentspezifischen Spezifikationen der Research Data Policy	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Am 8.5.2019 wurde die WU-Policy „Forschungsdatenmanagement“ veröffentlicht. Diese Policy legt die Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Forschungsdatenmanagement für die WU fest. Die Policy für das Management von Forschungsdaten bezieht sich auf deren Erhebung, Verarbeitung, Verwertung, Aufbewahrung sowie Weiterverwendung und kommt für alle Personen, die an der WU Forschung betreiben, zur Geltung. Alle Departments wurden bzgl. departmentspezifischer Spezifikationen kontaktiert.				
2	Beteiligung der WU an all-fälligen fachlich passenden Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissens-transferzentren und IPR-Verwertung“ (göUEP, S. 31)	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert und entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forum Forschung der Uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen.	2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Nach Abschluss des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ ins Leben gerufen. Auf Basis einer eingehenden Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten des WTZ Ost und nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen wurden neue und innovative Kooperationsvorhaben beim Fördergeber (Austria Wirtschaftsservice GmbH – AWS) eingereicht. Mit Anerkennungsstichtag 01.07.2019 starteten die genehmigten Kooperationsvorhaben des Wissenstransferzentrums Ost. Die WU ist insbesondere am Kooperationsvorhaben „Themen- und Regionenübergreifende Transfer HUBs“ beteiligt. Die für 2020 geplanten Vorhaben konnten trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie durch flexible Anpassung der Veranstaltungsformate erfolgreich durchgeführt werden. Im Bereich der Kompetenzsteigerung wurden mehrere Workshops und Trainings zu allgemeinen (z.B. Gründen Basics) und spezifischen (z.B. Prototyping) Themenbereichen im Bereich Entrepreneurship organisiert. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Konzeption und Organisation des „Challenge Impact Hub“, ein mehrwöchiges Trainings- und Mentoring-Programm für Gründungsteams mit Gründungsideen mit sozialem und/oder ökologischem Impact.				
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS				
B4.2. VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS				
1	WU Förderportfolio (EP, S. 41)	Bereitstellung ausreichender Mittel für interne Förderschienen (Anbahnungsfinanzierung) unter Berücksichtigung der strategischen Forschungsziele der WU und der ERA-Prioritäten.	2019 Vollausbau des Förderportfolios 2020 Evaluierung der Fördermaßnahmen in Hinblick auf ERA und die WU-Forschungsziele lt. EP	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Förderportfolio der WU umfasst 16 interne Förderungen. Die Ziele dieser Förderungen reichen von Nachwuchs- und Frauenförderung bis zur Exzellenzförderung inkl. Anbahnungsfinanzierung für Horizon 2020 bzw. Horizon Europe Projekte. Viele dieser Förderschienen werden an Hand eines internationalen Peer-Reviewing Verfahrens vergeben und sind an die Einreichung von kompetitiven Drittmittelprojekten (FWF, ERC, etc.) geknüpft. Die Fördermaßnahmen werden laufend evaluiert. 2020 wurde insbesondere die Anbahnungsfinanzierung im Hinblick auf das startende Rahmenprogramm Horizon Europe evaluiert, um eine Entscheidungsgrundlage für etwaige Optimierungen zu schaffen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Potentialanalyse Spitzenforschung (EP, S. 36)	Erhebung des Potentials in den derzeit definierten Forschungshighlights hinsichtlich ERC-Grants, doc.funds etc. und Identifikation potentieller anderer Spitzenbereiche („Emerging highlights“).	Laufend Erhebung Forschungsbudget Austausch über die Ergebnisse im 4. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die WU erhebt laufend mit Hilfe des internen Forschungsdokumentationssystems FIDES und Scival (Elsevier) die forschungsstarken Bereiche und Forscher/innen an der WU. Dies geschieht unter anderem im Zuge des unter Punkt B1.2.2 beschriebenen Prozess zur Identifizierung von Forschungshighlights. Eine weitere Quelle sind die laufenden internen und peer-geleiteten Departamentevaluationen. Identifizierte Bereiche und Personen werden regelmäßig kontaktiert und beraten. Auch die neu geschaffenen Ph. D.-Labels zählen zu diesen Bereichen mit Potential für zukünftige kompetitiv eingeworbene Forschungsprojekte.

3	Information Horizon Europe und Support beim Forschungs-service (EP, S. 38)	Überarbeitung des EU-Portals der WU unter Berücksichtigung der Neuerungen im Programm Horizon Europe sowie Bereitstellung eines breiten Informationsangebots zu den Europäischen Förder-schienen.	2019 Erstinformation zur neuen Programm-generation 2020 Überarbeitung des Portals für Horizon Europe	
---	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das EU-Portal wurde im Hinblick auf Horizon Europe überarbeitet. Das 2019 entwickelte Informationskonzept wird wegen des verzögerten Starts des Programms teilweise verzögert umgesetzt.

C. LEHRE

C1. STUDIEN

C1.3. VORHABEN IM STUDIENBEREICH

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	Ph. D. Economic and Social Sciences	01.10.2019	Durch das Angebot eines durchgängigen englischsprachigen Ph. D.-Studi-ums in Wirtschafts- und Sozialwissen-schaften sollen verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researcher in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind und zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes beitragen (EP, S. 33)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Dieses Vorhaben ist umgesetzt. Die Ph. D.-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im Ph. D. auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Student/innen die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2. Vorhaben zur Auffassung von Studien				
Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	Masterstudium Volkswirtschaft	30.09.2021		
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Schließung des Studiums wurde im Studienplan des M. Sc. Economics (da offizielles Nachfolgestudium) geregelt und am 1. Februar 2017 veröffentlicht. Übergangsbestimmungen bis zur endgültigen Schließung am Ende des Sommersemesters 2021 wurden definiert. Das Auslaufen wird regelmäßig gemonitort, Angebot wird angepasst.				
4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)				
1	Student Tracking & Counselling (EP, S. 28f)	Im Rahmen des Projekts soll ausgewählten Studierenden, die in Hinblick auf Studienaktivität bzw. -erfolg gefährdet erscheinen, ihr Studium zu verzögern bzw. abzubrechen, auf individueller Ebene studienbegleitendes Mentoring angeboten werden. Der Mentoringprozess kann sich bis zu einem Jahr erstrecken und wird bedarfsabhängig ausgestaltet sein. Wesentliche Zielsetzung liegt in der Unterstützung der Studierenden bei einem zügigen Studienfortschritt und erfolgreichen Studienabschluss (Senkung Drop-Out Raten, Erhöhung Studienaktivität). Besonderes Augenmerk sowohl im Monitoring als auch in den Beratungsleistungen wird dabei insbesondere auf die soziale Dimension gelegt. Als Ergänzung zum bestehenden Mentoring@WU-Programm, das auf Studienanfänger/-innen fokussiert, wird das strukturierte Mentoring für Bachelorstudierende, die die STEOP bereits erfolgreich absolviert haben, zur Verfügung stehen.	2019 Entwicklung und Implementierung eines Systems zur datenbasierten Identifikation der Zielgruppen, Erstellung des Monitoringkonzepts, Start des Programms 2020 Laufendes Monitoring, Erstellung eines Evaluationskonzepts 2021 Laufendes Monitoring, Durchführung der Programmevaluation, Abschlussbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Student Counselling Programm wurde 2020 laufend angeboten. In verschiedenen Gruppenangeboten (Kurzvorträgen, Workshops, moderierte Peergruppen) und Einzelsettings (individuelle Coachings) wurden die Studierenden unterstützt, um ihre Kompetenzen zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu stärken und Stressfaktoren oder andere Herausforderungen im Studienumfeld zu meistern. Mit dem ersten Lockdown im März 2020 wurden Distanzangebote geschaffen, bspw. Online-Round-Table als moderierte Peer-Gruppen-Treffen sowie das Counselling@Home Programm mit Materialien zu Themen wie Motivation und Zeitmanagement. Zudem wurde 2020 das Evaluierungskonzept für die 2021 anstehende Programmevaluation erstellt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Sigma Alliance Joint Online Kurs (EP, S. 32)	Die WU wird federführend an der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung eines Online Kurses im Rahmen von SIGMA (Societal Impact and Global Management Alliance), einer Allianz namhafter Business Schools weltweit, mitwirken. Thematisch fokussiert der Kurs auf die Sustainable Development Goals und auf Unternehmen, die in Hinblick auf eines der Goals besonders erfolgreiche Lösungsansätze und Geschäftsmodelle entwickelt haben. Der Kurs wird gleichzeitig an den teilnehmenden Universitäten stattfinden. Selbstgesteuertes Lernen, tutorielle Begleitung und der Austausch der Studierenden über die Grenzen der jeweiligen Universität hinweg sind Teile des didaktischen Kurskonzepts.	2019 Projektaufsetzung und Auswahl der Plattform, formales Kursdesign, mediendidaktische Konzeption und Videokonzeption 2020 Erstellung der Videos ist abgeschlossen, Auswahl von Open Access Materialien, Evaluierungskonzept 2021 Anlegen des Kurses, erster Kursdurchgang ist abgeschlossen, Evaluierung durchgeführt	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Der Projektplan und Zeitplan sind fixiert, die Plattform ist gewählt (COURSERA) Der didaktische „Blueprint“ für diesen und ähnliche Kurse ist entwickelt. Die Lehrveranstaltung ist aufgesetzt als kollaborativer virtueller Kurs, dessen Onlineanteile auf COURSERA organisiert sind. Die Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit der Universität St. Gallen, der Université Paris Dauphine, der Copenhagen Business School, der ESADE Business School, der Hitotsubashi University und der Singapore Management University angeboten. Die Videoinputs und sämtliche Lernmodule sind angelegt. Der Kurs wird im Oktober 2021 mit rund 120 Studierenden aus allen beteiligten Studierenden durchgeführt werden.				
3	Erschließung neuer Talente unter Berücksichtigung der sozialen Dimension (EP, S. 29f)	Im Rahmen dieses Projekts sollen frühzeitig begabte und interessierte Schüler/innen unter Berücksichtigung ihrer Herkunft und ihrem sozio-ökonomischen Status identifiziert und für ein WU Studium gewonnen werden. Das Projekt versucht Jugendliche in unterschiedlichen Schulen (AHS, BHS, NMS) für wirtschaftlich relevante Fragestellungen und Themen zu begeistern und zu sensibilisieren und zeigt ihnen Möglichkeiten auf, sich bereits frühzeitig auf ein WU Studium vorzubereiten. Vertreter/innen der WU (Studierende, Lehrende, Absolvent/innen) besuchen Schulen bzw. empfangen Schulklassen am Campus und geben Einblicke in wirtschaftliche Themenbereiche, informieren über Studienmöglichkeiten an der WU und zeigen Karrierepfade nach dem Studium auf.	2019 Weiterführung der bestehenden Angebote in Wien, Niederösterreich, Burgenland 2020 Ausweitung auf einzelne Schulstandorte in den anderen Bundesländern 2021 Fortführung des Angebots mit Schwerpunkt in Wien, Niederösterreich, Burgenland und ausgewählten Schulstandorten in den anderen Bundesländern	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die bestehenden Angebote wurden 2020 weitergeführt. Das Programm WU@School wurde fortgeführt. Es bietet Schulklassen die Möglichkeit, die WU noch vor Studienbeginn kennenzulernen. Im Rahmen von Campusbesuchen werden Rundgänge über den Campus und durch die Bibliothek angeboten, die Möglichkeit, einen Blick in den Hörsaal zu werfen wird geboten und ausführliche Informationen über das Studienangebot und die Universität werden gegeben. Zusätzlich gibt es Workshops zum akademischen Schreiben und die Möglichkeit WU Absolventinnen und Absolventen und Professorinnen und Professoren kennenzulernen, die Einblick in ihre Forschung geben. Darüber hinaus besuchen höhersemestrig Studierende Schulen, informieren über die Bachelor-Studiengänge und geben ihre persönlichen Erfahrungen weiter. In den ersten Monaten des Jahres 2020 wurden zahlreiche Campusführungen und Schulbesuche durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie wurden dann die Angebote digitalisiert. Ab April 2020 wurden Online-Infosessions angeboten, an denen Schüler/innen bequem von zuhause aus teilnehmen konnten. Insgesamt profitierten im Jahr 2020 3.600 Schüler/innen von WU@School Programm. 3.150 davon haben einen Campusbesuch absolviert oder wurden von WU@School-Tutor/innen im Rahmen schulinterner Bildungsmessen besucht. 448 Schüler/innen (Stand: 31.12.2020) nutzen die Online-Angebote. Im Sommersemester 2020 wurde das Pilotprojekt mit 5 Volksschulen der 3. und 4. Klassen aus Wien, und Niederösterreich gestartet. Spielerisch im Rahmen von Workshops wird den Kindern erklärt was eine Universität ist und was Studieren bedeutet – um so früh wie möglich Awareness zu schaffen, wie wichtig Bildung ist und dass Universitäten für alle zugänglich sind. Leider musste das Projekt Mitte März Corona-bedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden – vermutlich wird eine Wiederaufnahme im WS 2021/22 möglich sein. Die NMS-Projekttag (in Kooperation mit Teach for Austria) finden in der Regel zweimal im Jahr statt. Aufgrund der Corona Pandemie fanden im Jahr 2020 leider keine NMS-Projekttag statt. Im Rahmen der NMS-Projekttag besuchten 2019 rund 300 Schülerinnen und Schüler aus Neuen Mittelschulen mit Unterstützung von Teach for Austria die WU. Im Rahmen von Campusführungen, Workshops zum Themenkreis Wirtschaft und Vorträgen von Lehrenden konnten die Schülerinnen und Schüler die WU kennenlernen und Einblicke in den Studienalltag bekommen. Das Stipendienprogramm WU4YOU unterstützt Schülerinnen mit eingeschränktem Bildungszugang mit einem monatlichen Stipendium für die Dauer des Bachelorstudiums, der Teilnahme am Mentoring@WU Programm sowie einem individuellen Coaching durch eine/n Universitätslehrende/n. Mithilfe der finanziellen Unterstützung von Kooperationspartnern konnten 15 neue Stipendiatinnen in das WU4YOU Programm aufgenommen werden, die ihr Studium im Wintersemester 2020/21 begannen. 2020 konnten wieder drei Stipendiat/innen ihr Bachelorstudium erfolgreich abschließen, davon eine Person in Mindeststudienzeit und eine mit ausgezeichnetem Erfolg.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	eAssessment (EP, S. 32)	Die zunehmende Digitalisierung der Lehre nimmt auch das Prüfungswesen im Hochschulbereich nicht aus. Prüfungsleistungen, die nicht traditionell mit Paper & Pencil erbracht werden, sondern unter Einsatz spezifischer Softwarelösungen direkt am Notebook/PC, entsprechen nicht nur den immer komplexeren Rechenmodellen in quantitativen und IT-lastigen Lehrveranstaltungen, sondern spiegeln auch die realen Anforderungen späterer beruflicher Tätigkeiten besser wider. Prüfungen online in Form von eAssessments abzuhalten erfordert aber sowohl auf Ebene der Prüfungsdesigns als auch auf jener der Infrastruktur Investitionen und die Entwicklung entsprechender Kompetenzen. Mit diesem Vorhaben möchte die WU eine Vorreiterrolle im Bereich eAssessments im österreichischen Hochschulbereich einnehmen und binnen drei Jahren eine signifikante Anzahl von Prüfungen auf eAssessments umstellen.	2019 Ausbau Infrastruktur für zumindest 200 eAssessment Plätze je Prüfung, Anpassungen PC-Räume, Entwicklung einer Prüfungspolicy, Entwicklung von Prüfungsdesigns in mindestens 2 Pilot LVs 2020 Durchführung der eAssessments in den Pilot LVs, Evaluierung und Anpassung der Policies 2021 Durchführung von eAssessments in zumindest 10 unterschiedlichen LVs, Überführung in den laufenden Betrieb	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Jahr 2019 wurden die Anforderungen an eine Software erhoben, die eine sichere Prüfungsumgebung für digitale Prüfungen in den PC-Räumen der WU darstellen sollte. Auf Basis des Anforderungskatalogs wurde im Frühjahr 2020 entschieden, keine externe Prüfungssoftware anzuschaffen, sondern die Funktionalitäten, die im LMS der WU bereits vorhanden sind (z.B. Fragentypen, Fragen-/Antwortenscrambling), weiterzuentwickeln und eine eigene Prüfungskomponente zu etablieren. Diese war mit Wintersemester 20/21 einsatzbereit.

Pandemiebedingt konnten Prüfungen jedoch nicht – wie geplant – in den PC-Räumen mit der neuen Prüfungssoftware durchgeführt werden. Allerdings wurden als Pilot vier Prüfungen im reinen Online-Modus über diese Software abgewickelt. Das Feedback der Lehrenden ist in die Verbesserung der bisherigen Funktionalitäten und deren Weiterentwicklung eingeflossen.

Parallel zur Entwicklung der Prüfungssoftware wurden zur Schummelprävention Sichtschutzblenden und Sichtschutzfolien für Monitore evaluiert und angeschafft. Dabei wurde insbesondere auf die schnelle und einfache Montage von Blenden und Folien Wert gelegt. Zusätzlich wurde auf den PCs in den PC-Räumen ein Lock-Down Browser ausgerollt, der einerseits verhindert, dass Studierende die Prüfungsumgebung verlassen, andererseits aber den Zugriff auf definierte Drittapplikationen (z.B. SPSS, R) zulässt. Als Lock-Down Browser wird die Open Source Software Safe Exam Browser eingesetzt. In einem breit angelegten Test Ende des Wintersemesters 20/21 wurde die Kompatibilität der Prüfungssoftware mit dem Safe Exam Browser erfolgreich getestet.

Die Prozesse rund um digitale Prüfungen am Campus, z.B. Ankündigung/Raumbuchung, sind ausgearbeitet, dokumentiert und mit den involvierten Abteilungen (z.B. Campusmanagement, IT-Services) abgestimmt. Einzelne Prozessschritte, die eine IT-Unterstützung benötigen, wurden umgesetzt, wie z.B. die Anmeldung einer digitalen Prüfung und Bekanntgabe der erforderlichen Drittapplikation im Campus Management System der WU.

5	TRIANGLE Program International Business with a focus on Central Europe (EP, S. 27ff)	Die Region Zentraleuropa ist historisch von großer Bedeutung für Österreichs Wirtschaft. Mit einem gemeinsam von drei Universitäten aus diesem Raum zu entwickelnden Lehrprogramm im Umfang von 20 ECTS-Credits soll Bachelor-studierenden die Möglichkeit gegeben werden, in Kursen, die abwechselnd an den drei Standorten Wien, Bratislava und Warschau abgehalten werden, in international zusammengesetzten Teams Lehr-/Lernziele zu erreichen.	2019 Konzeption und Start des Programms an zumindest 2 Universitäten 2020 Vollständige Implementierung als Triangle (3 Universitäten)	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Programm wurde im Jahr 2019 mit dem Titel „Central Europe Connect Joint Certificate Program“ entwickelt und an den drei Partneruniversitäten WU Wien, EUBA University of Economics Bratislava, SGH Warsaw School of Economics erfolgreich gestartet. Mit Anfang 2020 haben bereits 2 Studierendenkohorten das Programm absolviert. Im Jahr (Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21) wurde das Programm erfolgreich in Distanzlehre/Online-Modus in Kooperation mit den Partneruniversitäten durchgeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	SDG Scholarship Program Stipendienprogramm zur Förderung der nachhaltigen Entwicklungsziele (EP, S. 15; göUEP, S. 16, 40)	Gemeinsames Projekt von Horizont3000 mit den Wiener Universitäten WU, Universität Wien, BOKU und TU Wien. Ziel des Projekts ist die qualitätsvolle Vorbereitung und Durchführung von studentischen Praktika (3-6 Monate) in Ländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Praktika unterstützen die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Implementierung der SDGs und fördern die Teilnahme von Studierenden an SDG-relevanten Projekten.	2019 Information, Auswahl und Vorbereitung der Studierenden; mind. 3 Auslandseinsätze von WU-Studierenden 2020/2021 Weiterführung bei erfolgreichem ersten Projektjahr	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Im Studienjahr 2019/20 wurden aus 29 Bewerber/innen an der WU 10 WU-Studierende vorausgewählt, wovon 5 WU-Studierende durch HORIZONT3000 final ausgewählt und für eine Teilnahme am Programm bestätigt wurden. Die Auslandseinsätze im Sommer 2020 können jedoch aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Reisebeschränkungen nicht stattfinden. In Anbetracht der wirtschaftlichen Folgen wurde die Umsetzung des Programms für 2021 seitens Horizont3000, als durchführende Organisation und Anbieter der Internships, ebenfalls abgesagt.				
7	CEMS Graduierung 2019	Im Rahmen der Mitgliedschaft in der CEMS Global Alliance wird die WU 2019 zum ersten Mal Gastgeberin der renommierten CEMS Graduierungsfeierlichkeiten sein. 1.000 Absolvent/innen aus einem Netzwerk von über 30 CEMS Schools und deren Angehörige, Corporate Partners und Universitätsvertreter/innen treffen zusammen, um den Abschluss der CEMS-Studierenden zu feiern, zu networken und alljährliche strategische Planungssessions abzuhalten. Im November/Dezember 2019 werden ca. 3.500 Gäste am WU Campus bzw. in der Messe Wien als Austragungsort der Graduierung erwartet.	2019 Planung und Durchführung des CEMS Annual Events inkl. der Graduierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die CEMS Annual Events fanden am WU Campus und in Wien planmäßig statt. Von 27. November bis 1. Dezember 2019 wurden rund 2.800 Gäste in Empfang genommen, die an einer Reihe von Konferenzen und Networking-Events teilnahmen. Die Graduierung wurde für 820 internationale CEMS-Studierende in der Marx Halle (statt der Messe Wien) erfolgreich durchgeführt.				
8	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems (göUEP, S. 11ff)	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems im Bereich Tourism/Hospitality Management.	2019 Konzeptionierung 2020 Erstmalige Durchführung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Kurzstudienprogramm wurde im Jahr 2019 als „Marketing Spring Program“ in enger Kooperation von WU mit der FH IMC Krems für die internationale Studierende als Zielgruppe konzipiert. Im Mai 2020 sollte das Programm erstmals unter Beteiligung von Lehrenden der WU und IMC Krems stattfinden. Aufgrund der Corona-Krise und den dadurch entstandenen Reisebeschränkungen war eine Anreise zum Programm für die Studierenden nicht möglich weshalb das Programm 2020 nicht durchgeführt werden konnte. An der Kooperation für dieses Programm wurde jedoch festgehalten, sodass das Programm im Frühjahr 2021 zum ersten Mal stattfinden soll.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Institutionelle Strategie zur sozialen Dimension (SD) (göUEP, S. 36ff)	Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um die Teilhabe benachteiligter Personen an einem WU-Studium zu ermöglichen und diese erfolgreich zum Abschluss zu führen. Diese umfassen derzeit beispielsweise das Informationsprogramm für Schüler/innen WU@School, das Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung BeAble, Mentoringprogramme, Bridging-Courses, Einstieghilfen zu Beginn des Studiums uvm. Die WU bekennt sich dazu, die Repräsentanz von Gruppen mit spezifischen Anforderungen oder unterrepräsentierter Gruppen zu erhöhen und wird bis 2020 eine institutionelle Strategie zur weiteren Verbesserung der sozialen Dimension im Studium entwickeln.	2019 Entwicklung einer institutionellen Rahmenstrategie für bestehende und neue Initiativen zur sozialen Dimension 2020 Institutionelle Strategie zur SD inklusive Indikatoren zum Monitoring liegt vor	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Eine WU-Strategie zur sozialen Dimension wurde entwickelt. Darin ist ein Portfolio von 15 Maßnahmen, welche die WU etabliert hat und sich über zahlreiche Bereiche erstrecken, verankert. Im Idealfall sind die Inklusionsmaßnahmen zielgenau auf Gruppen mit besonderen Anforderungen ausgerichtet.

Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.

1. Integrativer Zugang: „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“

2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern: „bestmögliches Verhindern sozialbedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgchancen für alle Studiengruppen“

3. Rahmenbedingungen: „Etablieren sozial-inklusive Kultur; SD in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“

Maßnahmen hier sind z. B.: WU@school, WU4U, FIT, BeAble – Ungehindert Studieren, Mentoring@WU, MORE Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme, Student Counselling etc.

Die WU Strategie zur sozialen Dimension wurde dem BMBWF im Herbst 2020 vorgelegt.

10	Detaillierte Darstellung Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Lehre (UniFinVO)	Die WU verfügt bereits über gut etablierte Prozesse und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Lehre entlang der im Verordnungstext angeführten sieben Maßnahmenbündel. Aufbauend auf den gesetzten Maßnahmen werden im Sinne von Milestones Outcomes der jeweiligen Prozesse definiert.	2019 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvant/inn/enbefragung 2018; WU-interne Ergebnisdiskussion Abschießer/innenbefragung 2018 1. Begleitgespräch: Bericht zu den qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre bzw. Verbesserungen aus bereits in der Vergangenheit gesetzten Maßnahmen 2020 Relaunch Lehrveranstaltungsevaluierung neu Launch Studierbarkeitsmonitor (Integration aller auf die Studierbarkeit bezogenen Befragungs- und Systemdaten) Start des neuen Zyklus Programmevaluierungen 3. Begleitgespräch: Bericht über Ergebnisse zu Studierbarkeitsmonitor (einschl. Prüfungsaktivität) 2021 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvant/inn/enmonitoring 2020 Bericht QM-Maßnahmen WU 2019- 2021	
----	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Absolvant/inn/en- sowie die Abschießer/innenbefragungen wurden aggregiert für alle Programme, aber auch für jedes Programm der WU zur Verfügung gestellt, in den jährlich mit allen stattfindenden Programmdirektor/innengesprächen diskutiert, und in den Programmevaluierungen im Jahr 2019 zur Diskussion verwendet. Die wesentlichsten Kennzahlen aus den Befragungen wurden in die neu gestalteten Programmdirektor/inn/enberichte eingepflegt und mit steuerungsrelevanten Benchmarks versehen. Diese werden als Basis für die Programmdirektor/inn/engespräche ab 2020 verwendet. Der Relaunch der Lehrveranstaltungsevaluierung ist erfolgt und erlaubt zukünftig deutlich einfachere Online-Evaluierungen. Die Instrumente wurden generalüberholt und durch eine Reihe digital unterstützter Fast Feedback Instrumente ergänzt. Der Pilot für den Studierbarkeitsmonitor (Integration aller auf die Studierbarkeit bezogenen Befragungs- und Systemdaten) ist entwickelt und wird aktuell für die einzelnen Programme adaptiert und dann ausgerollt. Der neue Zyklus der Programmevaluierungen wurde mit zwei Ex Ante Evaluierungen zu Digital Economy und Business Communication gestartet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
11	Sicherung der Lehrqualität durch Förderung didaktischer Kompetenzen	Ziel: Sichtbarmachen des Stellenwerts der didaktischen Kompetenz des wissenschaftlichen Personals Inhalt: Etablierung von Maßnahmen und interne Qualitätssicherung dieser Maßnahmen, z.B. Berücksichtigung didaktischer Kompetenzen im Rahmen der Berufung von wissenschaftlichem Personal; Förderung didaktischer Kompetenzen (insb. e-Didaktik) im Zuge der Personalentwicklung Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: z.B. Feedback aus Lehrveranstaltungsevaluierungen, Lehrpreise	Austausch über die Maßnahmen zur Sicherung der didaktischen Kompetenzen im Herbst 2020 (4. Begleitgespräch)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Recherche zum professionellen fachdidaktischen Diskurs wurde durchgeführt

Ein Gesamtkonzept wurde entwickelt, insbesondere was den Zusammenhang zwischen didaktischen Kompetenzen und Prüfungsaktivität betrifft. Maßnahmen sind in Vorbereitung. Im Bereich e-Didaktik wird ein sehr umfangreiches und vielformatiges Angebot bereitgestellt, das unterschiedliche Facetten von Onlinelehre (Onlineprüfungen, Studierendenaktivierung, Umgang mit verschiedenen Tools etc.) beleuchtet und das sehr gut angenommen wird. Pro Semester sind das rund 20-25 unterschiedliche Angebote. Evaluierungen der Effektivität wurden unter anderem im Zuge der umfangreichen Erhebungen zum Distanzbetrieb (sechs verschiedene Erhebungsprojekte seit März 2021) geleistet.

C3. WEITERBILDUNG

C3.3. VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG

1. Vorhaben zur Weiterbildung

1	Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung von non-formalen Qualifikationen (göUEP, S. 21)	Dieses Vorhaben hat zum Ziel, non-formale Qualifikationen messbar und bewertbar zu machen, um etwaige Anrechnungsmöglichkeiten auf Qualifizierungserfordernisse für Universitätslehrgänge zu entwickeln. In einem ersten Schritt wird eine internationale Erhebung gestartet, um vergleichbare Regelungen an internationalen Universitäten zu erheben. Aus den Erkenntnissen dieser Untersuchung wird ein Konzept entwickelt, wie dies auf die ULGs der WU EA umgelegt werden könnte, sowie eine Implementierung für ein Programm als Pilotprojekt vorgenommen.	2019 Erhebung zur internationalen Bewertung von non-formalen Qualifikationen 2020 Entwicklung eines Konzepts zur Implementierung einer Bewertung non-formaler Qualifikation 2021 Durchführung eines Pilotversuchs für ein Programm	
---	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2020 wurde die umfangreiche Wettbewerbsanalyse abgeschlossen, die international vergleichbare Institutionen und ihren Umgang mit non-formalen/informellen Qualifikationen analysierte. Ebenso wurden die für die WU EA geltenden Rahmenbedingungen (aus der österreichischen Rechtslage, internationale Akkreditierungen) aufgearbeitet. Daraus und aus unseren strategischen Überlegungen entstand ein Dokument mit dem Status-Quo, sowie Handlungsempfehlung zur systematischen Bewertung von non-formalen/informellen Qualifikationen. Ebenso wurde eine Vorlage für ein Bewerbungsportfolio erstellt, das Antragsteller/innen ermöglicht, ihre Qualifikationen darzulegen, sowie mit entsprechenden Nachweisen zu belegen. Ergänzt wird die Dokumentation mit einem Leitfaden für die Academic Directors, wie sie mit der Qualitätsprüfung umgehen sollen. Im Jahr 2021 wird das Konzept an einem Programm als Pilotversuch umgesetzt.

2	Expansion der LLL-Aktivitäten für Studierende der WU Executive Academy in Kooperation mit Corporate Relations & Alumni Services (EP, S. 11f, 27)	Implementierung der 4-C-Strategie (Content – Career – Community – Contribution to WU) im Bereich Studierende in Kooperation mit der neuen Unit über online- und offline-Aktivitäten für alle EA-Zielgruppen.	2019 Konzept zur Verbreiterung der Netzwerkaktivitäten auf deutschsprachige Lehrgänge 2020 Umsetzung des Konzepts für deutschsprachige Programme	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Wie bereits im letzten Jahr berichtet findet die Zusammenarbeit zwischen CRAS und WU EA weiterhin statt: in Abstimmungsmeetings werden Aktivitäten entlang der 4 C's akkordiert und wechselseitig eingeladen, sodass die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Alumni-Gruppen intensiviert wird. Dies trifft vor allem auf die Alumni der deutschsprachigen Programme zu, da der Großteil der CRAS Veranstaltungen in Wien und in deutscher Sprache stattfinden.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D. SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE				
D1. KOOPERATIONEN				
D1.2. VORHABEN ZU KOOPERATIONEN				
1	Beteiligung an internationalen Netzwerken zur Responsible Management Education (GBSN, Sigma Alliance, PRME) (EP, S. 19f)	Die WU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung als Leitinstitution in den Wirtschaftswissenschaften wahr und übernimmt eine sichtbare Rolle in internationalen Netzwerken mit dem Fokus auf Responsible Management Education.	2019 Übergabe des Vorsitzes im Sigma Alliance Netzwerk, inhaltliche Nachbearbeitung des Jahrestreffens an der WU 2020 Begutachtung der Aktivitäten im Bereich Responsible Management Education und Aktualisierung in einem Tätigkeitsbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Der PRME Tätigkeitsbericht wurde plangemäß erfolgreich erstellt und seitens PRME abgenommen und veröffentlicht. Er ist über die WU Website unter folgendem Link abrufbar: https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/sustainabilitycenter/07_Reports/PRMEWUReport2020.pdf				
D2. SPEZIFISCHE BEREICHE				
D2.1. BIBLIOTHEKEN				
2. Vorhaben zu Bibliotheken				
	Das Bibliothekszentrum im Library & Learning Center der WU ist zu einem zentralen Lernort für WU Studierende, Studierende anderer Hochschulen, extern interessierten Personen und sogar Schüler/innen geworden. Die flexiblen Lernzonen im Bibliothekszentrum sollen auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Lernzonen und Projekträume sollen mit der dafür vorgesehen Medientechnik ausgestattet und für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden.			
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Insgesamt wurden 17 Projekträume mit interaktiver Medientechnik ausgestattet. Diese stehen für die Lehre und das Studium zur Verfügung. An digitale touchfähige Screens können mobile Endgeräte angeschlossen werden und so werden unterschiedliche Prozesse in Lehre und Studium unterstützt. Im Bibliothekszentrum des Library & Learning Center wurde ein flexibler Lernbereich für Studierende eingerichtet. Flexible und multifunktionale Möbel ermöglichen den Studierenden unterschiedliche Settings je nach ihren Bedarfen von Einzelplatz bis Gruppen zu kreieren. Das Projekt konnte im geplanten Umfang und im Leistungszeitraum umgesetzt werden.				
D2.2. SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung				
	Um die internationalen Kooperationen und Vernetzungen mit exzellenten Forscher/innen weiter auszubauen, wird vor allem auf einen hervorragenden Unterstützungsservice für die „Outgoing“ and „Incoming“ Faculty geachtet. Die bereits etablierten Welcome Services der WU bilden eine zentrale interne und externe Anlaufstelle bei administrativen Fragen zum Aufenthalt in Österreich bzw. zum Arbeiten an der WU. Hier wird neben Housing-Fragen zum Beispiel in Angelegenheiten der Kinderbetreuung und des Schulbesuchs beraten. Fremdenrechtsfragen für Drittstaatsangehörige sind häufiges Beratungsthema. Die WU bemüht sich auch im Bereich Dual Career unterstützend zu wirken.			
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die WU Welcome Services haben sich als zentrale Stelle im Haus für internationale Mitarbeitende, die neu an die WU kommen und Gastforschende etabliert. Der Hauptunterstützungsbedarf liegt in der Vorbereitung und während des Aufenthalts (heuer insb. hinsichtlich Brexit- und COVID 19-Themen z.B. Einreise). Das Leistungsportfolio wird durch Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten mit Kooperationspartner/innen und Kolleg/innen von anderen Universitäten und Fachhochschulen professionalisiert. Die Stabstelle Senior Faculty Recruitment und Welcome Services hat weiterhin die Koordinationsfunktion des Dual Career Netzwerkes Wien/Niederösterreich/Oberösterreich inne. Im Berichtsjahr wurde die Sichtbarkeit der internationalen Gastforschenden intensiviert z.B. durch Vorstellung dieser im WU Memo (im Intranet der WU), einer Virtual Coffee Session zur Unterstützung des kollegialen Austausches und der Einladung zum Begrüßungsteil des WU Onboarding Programms. Die Stabstelle tauscht sich regelmäßig mit den administrativen Mitarbeitenden zu Updates und Best Practice Erfahrungen aus.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
D2.3. VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVE SERVICES				
2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen				
		An der WU bestehen aktuell zahlreiche Möglichkeiten Zahlungen an die WU elektronisch, d.h. per Bankomatkasse oder mittels Kreditkarte im Internet, zu leisten (Studienbeiträge, Anmeldegebühren, Bibliotheksausweise, Konferenzbeiträge, Merchandising Shop, usw.), wobei ein stark steigender Bedarf nach diesen Services vorliegt. Bisher wurden diese Services durch technische „Insellösungen“ realisiert, die teilweise keinen vollautomatisierten Workflow von den Zahlungsverkehrsanbietern bis ins SAP gewährleisten konnten. Um massive unnötige Buchungsarbeiten zu vermeiden und auch ein effizientes Umsetzen von webbasierten Lösungen für verschiedene Anwendungen zu ermöglichen, soll ein umfassendes, flexibles Online Bezahlssystem entwickelt werden, in das alle bestehenden Anwendungen integriert werden und neue Anwendungen rasch und kostengünstig integriert werden können.		
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Bei dem Vorhaben wurde von einem Best-practice-Ansatz am Beispiel der Zahlungsabwicklung für die Zulassungsprüfung ausgegangen. Mittlerweile wurden in der gleichen optimierten Prozessabwicklung folgende Geschäftsvorfälle erfolgreich implementiert: • Bewerbungsgebühr für MBA Programme • Gebühren für ISU WU (incomings) • OK Programm / Deutschprogramm • Business Language Center BLC • WU PaymentPortal Letzteres, das WU Payment Portal, ist die jüngste und somit vorerst letzte vorliegende Anwendung. Diese ist im 1. Quartal 2020 in Echtbetrieb gegangen. Das WU Payment Portal ist eine Applikation, die es der Finanzbuchhaltung erlaubt, online Zahlungsformulare für beliebige Zahlungsfälle zu konfigurieren. (Also Zahlungsfälle, die nicht in eine vorhandene Applikation eingebunden sind.) Ein Beispiel dafür sind die Einzahlungen der Unkostenbeiträge für Konferenzen. Diese können automatisiert zur Fakturierung in SAP übernommen werden. Weiters wird das Angebot an Zahlungsoptionen stetig erweitert (Sofort-Zahlungen, PayPal)				

AMPELSTATUS



Grün: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode) inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

ZIELE

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis-jahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG										
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN										
A2.3. ZIEL ZU GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNGEN										
1	Stipendien für sozial benachteiligte Studierende	Anzahl der neu vergebenen Stipendien pro Studienjahr	15	10	15	10	15	10		5 +50%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Im Jahr 2020 konnten 15 WU4YOU Stipendien an sozial benachteiligte Studierende vergeben werden. Der Zielwert konnte damit übertroffen werden.										
A4. PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
A4.3.ZIELE ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
1	Weiterer Ausbau der Workshop-angebote zur Erweiterung der englischen Sprachkompetenz, sowohl für Mitarbeiter/innen des wissenschaftlichen als auch des allgemeinen Personals	Anzahl der pro Studienjahr angebotenen entsprechenden Workshops	30	35	35	37	37	38		0 0%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Keine Abweichung, der Zielwert für 2020 wurde exakt erreicht.										
2	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor/innen und Äquivalente“) und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in den Studienfeldern „Wirtschaft und Verwaltung, allgemein“ sowie „Recht, allgemein“ sowie Stärkung der Forschung. Siehe auch B5.	Erhöhung der Teilmenge „Professor/innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 34 (30+4) Vollzeitäquivalente wobei die Besetzung dazu führen soll, dass auf die von der WU Wien in der Forschung definierten Highlightbereiche und deren Potenziale reagiert wird.	(2016) FG 1: 129,9 FG 2: 21,4 FG 3: 3,3		FG 1: 133,6 FG 2: 20,7 FG 3: 3,2	FG 1: 158,9 FG 2: 22,4 FG 3: 3,3	FG 1: 162,0 FG 2: 24,2 FG 3: 3,3	FG 1: 161,9 FG 2: 23,4 FG 3: 3,3		FG 1: +3,1 +1,95% FG 2: +1,8 +8,03% FG 3: +-0 +-0%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Unter Mitberücksichtigung der Vorhofregelung hat die WU bereits jetzt den Zielwert für 2021 erreicht. In 9 Berufungsverfahren gibt es bereits seit 2020 einen Besetzungsvorschlag bzw. steht die Besetzung im Jahr 2021 fest. Diese sind wie folgt im IST-Wert 2020 enthalten: FG 1: 8,0; FG 2: 0,9; FG 3: 0,1										
3	Ausschreibung Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (EP S. 68ff)	Anzahl der ausgeschriebenen Laufbahnstellen (kumuliert)	-	6	14	12	26	14-18		+14 +117%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die WU hat bereits jetzt das kumulierte Ziel von 14-18 Ausschreibungen erfüllt. Von den 26 bis Ende 2020 ausgeschriebenen Laufbahnstellen konnten 25 bereits besetzt werden.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis- jahr	Ziel- wert 2019	Ist- Wert 2019	Zielwert 2020	Ist- Wert 2020	Zielwert 2021	Ist- Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE										
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR										
B1.3. ZIEL ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR										
1	Erhöhung der Zahl der Highlights (EP, S. 39)	Zahl der Highlights	6 ¹		8		8	8		kein Zielwert für 2020 definiert
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
2	Einrichtung von Ph. D.-Labels (EP, S. 26, 33)	Zahl der neu eingerichteten Ph. D.-Labels	0		2	1	2			+1 +100%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Mit der Einrichtung von 2 Ph. D.-Labels wurde der Zielwert übertroffen.										
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPENINNOVATION										
B3.3. ZIEL ZU WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION										
1	Universitätsüber- greifende Vernet- zung (ECN) (EP, S. 19ff)	Anzahl Partnerhochschulen ECN	6	8	6	10	21	12		+11 +110%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die Erweiterung des Netzwerks an Partnerhochschulen wurde im Jahr 2020 intensiv vorangetrieben: Mit Ende des Jahres beteiligten sich bereits 21 österreichische Universi- täten und Fachhochschulen an der Initiative.										
2	Universitätsüber- greifende En- trepreneurship Education (und Pre-Incubation) (göUEP, S. 31)	Anzahl Teilnehmer/innen, Hochschulen und Teams Entrepreneurship Avenue	2.000 Teil- neh- mer/ innen von	2.200	2.050	2.300	2.500	2.500		+200 +8,7%
			60 ver- schiede- ne Hoch- schu- len	60	62	65	120	70		+55 +84,6%
			54 Teams	55	54	60	50	70		-10 -16,7%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die gesamte Veranstaltungsreihe wurde 2020 Corona-bedingt erstmals online durchgeführt. Dies brachte zwar große organisatorische Herausforderungen mit sich, führte aber sowohl zu einem diverseren Teilnehmerfeld (u.a. Teilnehmer von allen fünf Kontinenten und mehr als 120 verschiedenen Hochschulen) und zu einer Steigerung der Teilnehmerzahl. Die o.a. 2.500 Teilnehmer sind Unique Visitors am Tag der abschließenden Conference. Darüber hinaus wurden ca. 8.000 Clicks auf YouTube verzeichnet. Bei der Anzahl der Teams konnte das Ziel nicht erreicht werden. Dies ist auf die zu diesem Zeitpunkt (April 2020) noch geringe Durchdringung derartiger Formate als rein digitale Veranstaltungsreihe zurückzuführen. Durch gezielte Anpassungen im Veranstaltungsdesign, die auf eine Optimierung der Online-Durchführung abzielen, erachten wir die Zielerreichung im aktuellen Jahr im Sinne einer Steigerung der Anzahl der teilnehmenden Teams für machbar.										

1 Laut EP aus 2017 (S. 36) sind aktuell die Highlights: Business Process Modelling; Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance; Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development; International Taxation; Leadership Management and Business Across Institutional and Cultural Boundaries; Open and User Innovation

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS										
B4.3. ZIEL DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS										
1	Beibehaltung der Anzahl eingereicherter ERC-Projekte (EP S.36 FN 28; GUEP Systemziel 2c, ERA Priority 1)	Zahl der eingereichten ERC Projektanträge (nicht kumuliert)	2	2				2		Kein Zielwert für 2020 definiert
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
C. LEHRE										
C1. STUDIEN										
C1.4. ZIELE IM STUDIENBEREICH										
1	Verstärkte Kommunikations- und Informationspolitik insbesondere an Schulen mit Schüler/innen aus sozioökonomisch schwachem Hintergrund um die Inklusion zu fördern (EP S. 29f)	Anzahl der regelmäßig intensiv betreuten Schulkontakte	93	95	139	95	67	95		-28 -29,5%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Im Jahr 2020 gab es insgesamt 67 intensiv betreute Schulkontakte: 15 Schulklassen besuchten die WU, 16-Mal wurden Schulklassen im Rahmen von WU@School besucht und 36 Schulen kooperierten mit der WU im Rahmen von WU4YOU.										
2	Förderung des Erwerbs sozialer Kompetenzen in außercurricularen Angeboten (EP, S. 23)	Anzahl der teilnehmenden Studierenden im Rahmen von Volunteering@WU	120	125	129	125	130	130		+5 +4%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die Anzahl der teilnehmenden Studierenden lag im Berichtsjahr bei 130, der Zielwert wurde somit um 5 übertroffen.										
C3. WEITERBILDUNG										
C3.4. ZIELE ZUR WEITERBILDUNG										
1	Internationalität (EP, S. 28)	Anteil internationaler MBA Studierender (mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft)	Durchschnitt 2015-2017 45%	Ø > 30%						kein Zielwert für 2020 definiert
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die Internationalität der MBA Studierenden ist ein wichtiges Ziel der WU Executive Academy, der genaue Anteil ist nicht exakt vorhersagbar. Im Jahr 2020 lag die Internationalität sehr hoch bei 50,20%.										
2	Sicherung der Marktpresenz der Executive Academy in den Zielmärkten (EP, S. 28)	Abhaltung von bzw. Beteiligung an mindestens 15 Messen bzw. Informationsveranstaltungen im In- und Ausland	16	15	50	15	66	15		+51 +340%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Zur Sicherung der Marktpresenz hat die WU Executive Academy 66 Informationsveranstaltungen organisiert oder daran teilgenommen. 38 davon wurden online abgewickelt. Bei den Präsenzveranstaltungen haben 16 im Ausland und 12 in Österreich stattgefunden.										